

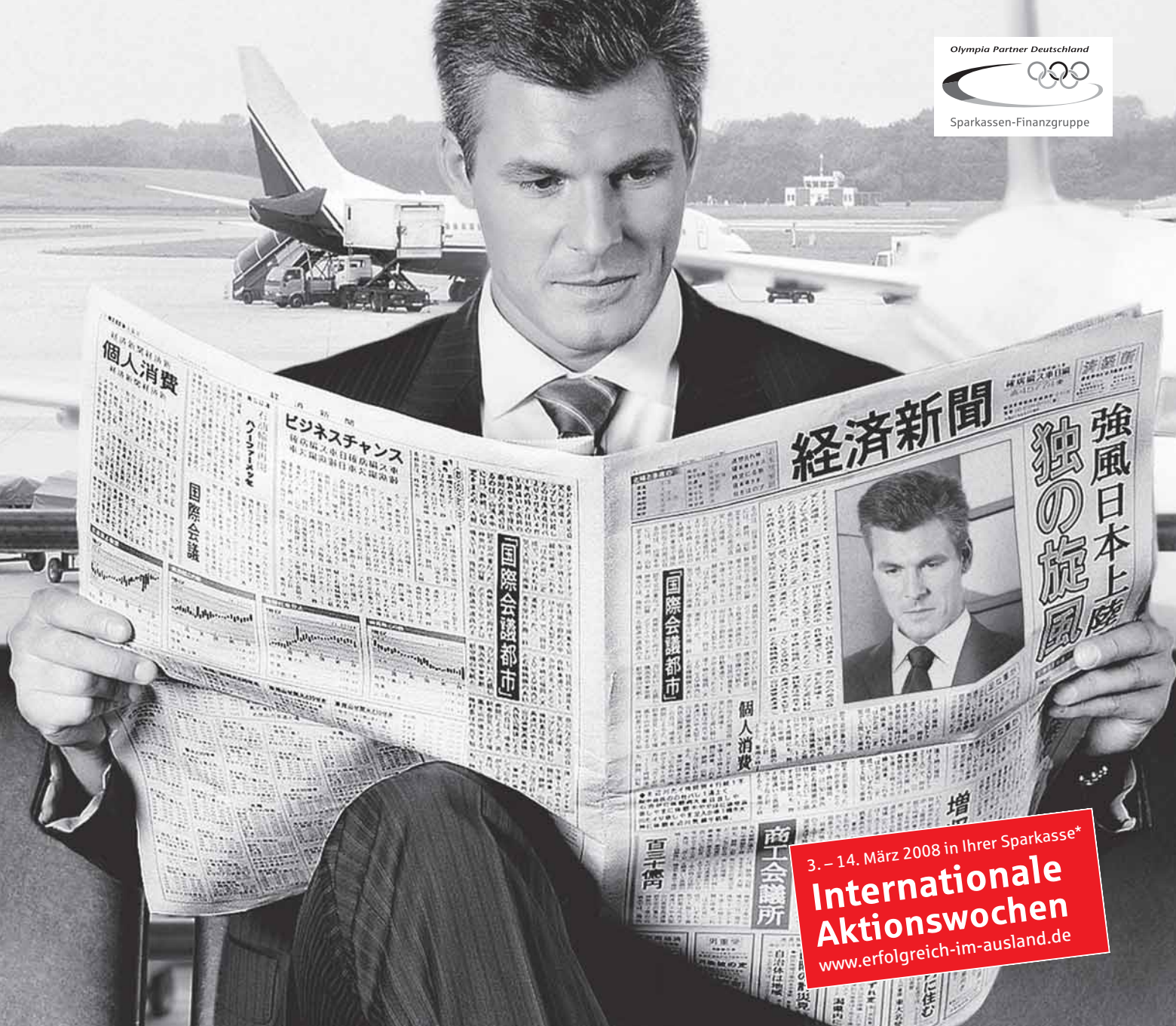
Wirtschaftliche Nachrichten



März 2008

Innovations- motor Mittelstand

- AC²:
Neue Konzepte
mit Pfiff
- Hidden
Champions:
Unauffällig zum
Welterfolg
- RECONTEC:
Autos
wieder wie neu



3. – 14. März 2008 in Ihrer Sparkasse*
**Internationale
Aktionswochen**
www.erfolgreich-im-ausland.de

Mit uns starten Sie
auch international richtig durch.



Regional verankert, international erfolgreich – mit der Sparkasse als Partner! Wir stehen Ihnen mit unserem Know-how und unseren Kontakten auf der ganzen Welt zur Seite. Mit den Beratungs- und Finanzierungslösungen unseres internationalen Netzwerks kennt Ihr Erfolg keine Grenzen. Mehr dazu bei Ihrem Berater oder auf www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Innovationsmotor Mittelstand

Die deutschen Exporte nehmen weiter zu. Sie sind die wichtigste Stütze der Konjunktur.

Der Mittelstand ist vorn mit dabei. Mit den richtigen Konzepten ist er auf den Märkten der

Welt präsent. Von Handelsvertretern über Verkaufs- und Servicestützpunkten bis hin zu eigenen Produktionsstätten reicht das Spektrum des Instrumentariums. Im Ergebnis wird die heimische Basis gestärkt und so bilden die vielen mittelständischen Betriebe das Rückgrat der regionalen Wirtschaftsstruktur. Sie produzieren in der Region, weil sie hier verwurzelt sind und die Rahmenbedingungen für erfolgreiches Wirtschaften stimmen. Innovationsmöglichkeiten aufgrund der Hochschul-, Forschungs- und Ausbildungsumgebung sind entscheidende Standortvorteile der Region Aachen. Das haben Gespräche der IHK mit über 350 vorwiegend

eigentümergeführten Unternehmen im Rahmen der Standortinitiative gezeigt. Ein funktionierendes Netzwerk von Technologietransfer-Einrichtungen erschließt dem Mittelstand Zugänge zu den Hochschulen. Innovationspotenziale

entstehen durch gemeinsame Projekte oder – nicht minder wertvoll – über den Zugang zu den Absolventen der RWTH und FH Aachen. Eine vorausschauende, offensive Gründerpolitik schaffte die Grundlage für mehr als tausend technologieorientierte Gründungen aus eben diesen Forschungseinrichtungen. So ist es der Region gelungen, sich von der Monostruktur einer Montanregion hin zu einem Branchenmix aus innovativen Unternehmen zu entwickeln.

Unsere Lehre aus dem Strukturwandel lautet: Wir müssen den Innovationsmotor Mittelstand fördern!



Michael Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen



Wirtschaftliche Nachrichten



Liebe Leserinnen und Leser,

ohne Innovationen würde es der deutschen Industrie nicht gelingen, ihren Platz auf den Weltmärkten zu behaupten. Bund und Länder müssen mit ihrer Innovationspolitik die Rahmenbedingungen schaffen, die auf die Kraft des Einzelnen setzt und nicht auf die Kraft des Staates, sagt Prof. Thomas Straubhaar vom Hamburger Weltwirtschaftsinstitut.

Seite 8

Innovative Gründungen haben großen Anteil an der erfolgreichen Bewältigung des Strukturwandels in der Region Aachen. Ein Beispiel: die MainConcept AG aus Aachen. Wenn auf Computern,



Handys oder MP3-Playern bewegte Bilder auftauchen, stammt das Know-how zum digitalisieren, transportieren und entschlüsseln häufig aus Aachen.

Seite 16

Auch wenn es um Dienstleistungen geht sind Innovationen gefragt. Reinhard Pieck von der RECONTEC-GmbH aus Düren hat das früh erkannt und arbeitet mit seinem Unternehmen Gebrauchtwagen optisch so auf, als würden sie gerade frisch aus der Fabrik kommen. Die Firmenphilosophie lautet: Dienst leisten, selbst und ständig.

Seite 20

Viele gute Ideen bleiben aber in der Schublade, weil vermeintlich das Geld für ihre Realisierung fehlt. Gerade für den Mittelstand gibt es günstige Förderprogramme die von der KfW Mittelstandsbank zur Verfügung gestellt werden.

Seite 14

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Redaktion „Wirtschaftliche Nachrichten“

Kommentar

Innovationsmotor Mittelstand **1**

Forum

Auslandsinvestitionen kurbeln den Absatz an – Internationales Geschäft unterstützt die Marktposition **6**

Viele pfiffige Konzepte bei AC² – Zehn erfolgversprechende Gründungsideen ausgezeichnet **7**

Titelthema

Innovation: Quelle des Erfolgs – Professor Thomas Straubhaar: Innovation fördern heißt Freiräume schaffen **8**

Hidden Champions – Unauffällig zum Welterfolg „Motor des Mittelstands“ für die deutsche Wirtschaft **10**

Von der Weiterentwicklung bis zur Weltneuheit – KfW in der Innovationsförderung breit aufgestellt **14**

Technologischer Vorsprung sichert den Nischenplatz – MainConcept AG entwickelt Software für Kodierung von Bildsignalen **16**

Crowdsourcing: Die Masse macht's! – Unternehmen können für Probleme im Internet weltweit nach Lösungen suchen **18**

Gebrauchte Autos – Wieder wie neu – RECONTEC in Düren beseitigt Gebrauchsspuren **20**

Steuern und Recht

Spitzenverbände lehnen gesetzliche Mindestlöhne ab **23**

EU-Steuerbilanz auf der Zielgerade **23**

International

Grenzüberschreitend arbeiten – EURES hilft Arbeitgebern und Arbeitnehmern **24**

Service

Service-Börsen **28**

Handelsregister **30**



Die „Wirtschaftliche Nachrichten“ im Internet:
www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_3_2008.pdf



Unternehmen & Märkte

Forschung & Technologie

Hochschulspots 38

Wirtschaftsförderung

Unternehmenskrisen erkennen –
verhindern – bewältigen 41

Tourismus

Das Industrien in Kerkrade – Wissenschafts-
zentrum und Quelle der Inspiration 42

Magazin 2008 macht Lust
auf Freizeit Region Heinsberg 43

Firmenreport

Mailand meets MEDAMESH 46

inside gründet eigene Akademie 47

Kisters AG: Hochwasserschutz weiter ausbauen 47

NetCologne weiter auf Wachstumskurs 48

X-ident technology blickt
auf Erfolgjahr 2007 zurück 48

50 Jahre Abtei-Apotheke 48

Seed-Fonds Aachen tätigt erstes Investment:
Beteiligung an der Vimecon 50

Gutes Geschäftsjahr 2007
für die Sparkasse Aachen 51

Bildung

Lernpartnerschaften stehen hoch im KURS –
Weitere Unternehmen und Schulen schließen
sich der Bildungsinitiative an 52

Mit der BKAZVO Ressourcen auf dem
Ausbildungsmarkt effektiv nutzen 54

IHK Aktuell

IHK-Belegschaft sammelte
für das Aachener Hospiz Haus Hörn 55

Rubriken

Vorschau 56

Impressum 56

Titelbild: Peter Winandy

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Schultz KG, Wiesbaden.

Auslandsinvestitionen im Kammerbezirk A



Auslandsinvestitionen kurbeln den Absatz an

6

Nach einer Untersuchung der nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern ist die Verbesserung der Absatzchancen der wesentliche Grund für Auslandsinvestitionen. Für 41 Prozent der investierenden Unternehmen steht der Aufbau des Vertriebs und Kundendienstes an erster Stelle, 29 Prozent investieren in den Aufbau einer Produktion, um den Markt besser erschließen zu können.

Innovation: Quelle des Erfolgs

8



Die deutsche Industrie ist erfolgreich wie niemals zuvor. Beispiel Maschinenbau: „Die Produktion wuchs real um elf Prozent. Der Branchenumsatz konnte 2007 um rund 13 Prozent real auf etwa 193 Milliarden Euro gesteigert werden, die Branche hat 50.000 neue Arbeitsplätze geschaffen.“

Gebrauchte Autos – Wieder wie neu

20



Reinhard Pieck braucht nur aus seinem Bürofenster zu blicken – dann hat er sofort im Blick, was er in den vergangenen acht Jahren aufgebaut hat. Auf dem rund 300.000 Quadratmeter großen Gelände einer ehemaligen deutsch-belgischen Kaserne am Stadtrand von Düren hat die Firma Recontec ihren Sitz, gegründet im Oktober 1998 von Reinhard Pieck und zwei Freunden.

Grenzüberschreitend arbeiten

24



In der Theorie ist alles einfach: Einwohner der Europäischen Union können in allen Ländern des Gemeinschaftsgebietes einer Tätigkeit nachgehen. In der Praxis müssen jedoch zahlreiche Hürden genommen werden. Bereits seit 15 Jahren ist es das Anliegen von EURES, die zahlreichen Regelungen und Gesetze auf dem Gebiet grenzüberschreitenden Arbeitens zu sichten und Arbeitgeber wie Arbeitnehmer zu informieren und zu unterstützen.

Ball der Wirtschaft

Die Kraftzentrale auf dem ehemaligen Zechengelände in Alsdorf wird am 31. Mai zum festlich beleuchteten Ballsaal. Junge Unternehmer des Kammerbezirks Aachen veranstalten an diesem Tag den 3. Ball der Wirtschaft. Der Juniorenkreis der IHK Aachen organisiert den Ball und zeigt damit, dass er nicht nur etwas von Wirtschaft, sondern auch etwas von stilvollem Feiern versteht. Mit Caipirinha und Caipiroska, Tanz, Show-Acts und phantasievollen Inszenierungen wird die Nacht zum Tag gemacht. Bereits jetzt steht fest, dass mit einem „Full House“ zu rechnen ist. Unter www.ball-der-wirtschaft-aachen.de werden Hinweise zum Ball, zu den Sponsoren und zu den Organisa-

toren gegeben. Über Internet ist zudem die Bestellung von Karten möglich. ■

i IHK Aachen,
Dr. Gunter Schaible, Tel.: 0241 4460-296,
E-Mail: gunter.schaible@aachen.ihk.de



Renate Schütt, Stadtbildfotografie Aachen

In der Kraftzentrale in Alsdorf wird auch im Jahr 2008 der „Ball der Wirtschaft“ veranstaltet.

Landesinitiative vergibt „IT-Sicherheitspreis NRW 2008“

Ab sofort können sich mittelständische Unternehmen aus ganz Deutschland sowie alle Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen aus Nordrhein-Westfalen um den „IT-Sicherheitspreis NRW“ bewerben, den die Landesinitiative „secure-it.nrw“ bereits zum fünften Mal vergibt. Es winken wertvolle Sachpreise und die öffentlichkeitswirksame Präsentation in einer Best Practice-Broschüre. „Die Bewerber sollen das Rad nicht neu erfinden“, hebt Thomas Faber, Leiter der bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg angesiedelten Initiative hervor, „sondern gelebte

Sicherheitspraxis zeigen, die anderen als Vorbild dienen und zur Nachahmung anregen soll.“ Um den Preis in der Kategorie „Mittelstand“ können sich Anbieter von IT-Sicherheit aus ganz Deutschland bewerben, die besonders innovative Lösungen für den Mittelstand entwickelt haben, und Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen, die ihre Informationstechnologie in vorbildlicher Weise vor Datenmissbrauch und Datenmanipulation schützen. In der Kategorie „Bildung“ will die Initiative Bildungseinrichtungen aus NRW auszeichnen, die ihren Schülern auf

kreative Weise den sicheren Umgang mit dem Computer und dem Internet vermitteln.

Bewerbungsschluss ist der 25. Juni. Die Preisverleihung erfolgt im November auf dem „7. IT-Sicherheitstag NRW“ in Düsseldorf. ■

i Thomas Faber, Agentur „secure-it.nrw“ bei der
IHK Bonn/Rhein-Sieg,
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn
Tel.: 0228 2284-185, Fax: 0228 2284-5185
E-Mail: info@secure-it.nrw.de

@ www.secure-it.nrw.de

Von Adenauer bis Merkel – Deutschland in der EU

Am 17. April findet in der IHK Aachen eine Veranstaltung zum Thema „Von Adenauer bis Merkel – Deutschland in der EU“ statt. Die Veranstaltung gehört zum Rahmenprogramm anlässlich der Verleihung des Aachener Karlspreises an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Veranstalter sind die IHK Aachen, die Karlspreisstiftung und die Stadt Aachen. Als Referent zum Thema wird Professor Gerd Langguth zu Gast sein. In seinem Vortrag wird er unter Berücksichtigung der bisherigen deutschen Karlspreisträger besonders die

deutsche Europapolitik von den Anfängen der Integration bis zum heutigen Tage thematisieren. Nachfolgend findet eine Frage- und Diskussionsrunde statt. Gegen Ende der Veranstaltung werden die Gäste noch zu einem kurzen Empfang eingeladen.

Die Veranstaltung beginnt um 18:30 Uhr im David-Hanseman-Saal der IHK Aachen. ■

i Anmeldungen: IHK Aachen,
Alexandra Amberg, Tel.: 0241 4460-103,
E-Mail: alexandra.amberg@aachen.ihk.de

**ICH SETZE
IHR PRODUKT
INS RICHTIGE LICHT!**

PETER HINSCHLÄGER
Industrie- und
Architekturfotografie

www.hinschlaeger.de

Chefseminar der CIM zum Thema Unternehmensführung

Vom 11. bis zum 12. März findet das Chefseminar „Charakter.Kompetenz.Power – die richtigen Mitarbeiter finden und binden“ im Hotel Kasteel Bloemendal in Vaals statt. Veranstalter ist die Unternehmensberatung CIM GmbH aus Aachen. Wie findet man geeignete Mitarbeiter? Wie wird sichergestellt, dass die positiven Leistungsmerkmale im betrieblichen Umfeld zur Wirkung kommen? Wie formt und führt man ein Team? Wie wird die Zusammenarbeit konfliktfrei gestaltet? Antworten auf diese und auf weitere Fragen zur nachhaltigen Personalentwicklung, einzeln und im Team, werden bei dem Chefseminar gegeben. In diesem wird auf die Thematik der optimalen Personalauswahl und Personalentwicklung eingegangen, insbesondere sollen

Motivationskonzepte vorgestellt werden. So berichten erfahrene Führungskräfte aus der Praxis über ihre Erfahrungen zum Thema. Im Workshop wird das Eignungs- und Motivationsmodell „Reiss Profile“ dargestellt. Den Workshop wird Peter Boltersdorf leiten, der als Reiss Profile Master Instructor seit über zwei Jahren mit der Deutschen Handball-Nationalmannschaft zusammenarbeitet und insofern möglicherweise zum Weltmeistertitel 2007 beigetragen hat. ■

i Zur Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich, Teilnahmegebühr 690 Euro (zzgl. MwSt.) einschließlich Tagungsunterlagen und Bewirtung.

@ Seminarprogramm, Anmeldungen und weitere Informationen unter: www.cim-aachen.de

Selfkantbahn: Ostern ist Saisonöffnung

Am Ostersonntag, 23. März, beginnt bei der Selfkantbahn im Kreis Heinsberg die Saison für die Fahrten der historischen Dampfzüge. Die Museumszüge der letzten noch erhaltenen schmalspurigen Kleinbahn in Nordrhein-Westfalen dampfen ab Ostersonntag (und Ostermontag) wieder an jedem Sonn- und Feiertag bis Ende September durch die weite Landschaft des Selfkantgebietes. Zwischen Geilenkirchen-Gillrath (an der B 56) und Gangelt-Schierwaldenrath können die Fahrgäste dann die Beschaulichkeit des Reisens auf dem Lande wie zu Zeiten unserer Großeltern genießen,

wenn die teilweise über hundert Jahre alten Züge der Museumseisenbahn mit atemberaubenden 20 Stundenkilometern auf der circa sechs Kilometer langen Strecke fahren. Fast alles ist wie früher: der nostalgische Bahnsteig, die fauchende Dampflokomotive vor dem Zug, die Personenwagen mit ihren hölzernen Bänken, die Schaffner in ihren Uniformen mit der Lochzange, mit der sie die Fahrkarten aus Pappe „knipsen“, das Läuten der Lok vor den Bahnübergängen und so weiter.... ■

@ www.selfkantbahn.de



Ab Ostersonntag fährt sie wieder: Die Selfkantbahn im Kreis Heinsberg.

Besinnlicher Liederabend in Wenau

Am 2. März findet ein besinnlicher Liederabend in der Klosterkirche in Wenau statt. Organisiert wird diese Veranstaltung vom Verein der Freunde von Wenau e.V. Auf dem Programm stehen Werke von Ralph Vaughan Williams, Gerald Finzi, Johannes Brahms und Gustav Mahler. Ausführende sind Anna Fischer (Alt) und Theo Palm (Klavier). Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 15 Euro (ermäßigt 10 Euro) und ist für Mitglieder sowie Kinder unter 14 Jahren frei. ■

i Kartenreservierungen:
Pfarrbüro Langerwehe Tel.: 02423 2224
Mo-Mi: 9-12 Uhr, Do: 15.30-18.30 Uhr
Adler-Apotheke Eschweiler Tel.: 02403 22394
Ursula Manthey 02403 979264
E-Mail: ursula.manthey@googlemail.com

R.I.O. Award 2008 – Zukunft auszeichnen!

Der R.I.O. Award ruft nun bereits zum fünften Mal zum Wettbewerb der Ideen um Konzepte zur Steigerung der Ressourcenproduktivität auf. Der in Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgeschriebene Preis ist mit 20.000 Euro dotiert. Veranstalter sind die Aachener Stiftung Kathy Beys, R.I.O. Impuls und das Österreichische Institut für nachhaltige Entwicklung. R.I.O. steht für Ressourcenverbrauch reduzieren – Innovationen implementieren – Optimieren. Der Preis prämiiert Unternehmen und Regionen für bedeutende Schritte zur Verbesserung der Ressourcenproduktivität. Gesucht werden Unternehmer, deren Produkte neue Standards bei der Energie- und Materialeffizienz setzen.

Voraussetzung für eine Teilnahme an dem Wettbewerb ist ein funktionsfähiger Pilot (Produkt/Dienstleistung/Systemlösung). Einsendungen sind bis zum 30. April möglich. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Gala im Spätherbst 2008 in Aachen statt. ■

@ Die Ausschreibung ist unter: www.rio-award.info/rioaward_2008.pdf abrufbar.

Auslandsinvestitionen kurbeln den Absatz an

Internationales Geschäft unterstützt die Marktposition

Nach einer Untersuchung der nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern ist die Verbesserung der Absatzchancen der wesentliche Grund für Auslandsinvestitionen. Für 41 Prozent der investierenden Unternehmen steht der Aufbau des Vertriebs und Kundendienstes an erster Stelle, 29 Prozent investieren in den Aufbau einer Produktion, um den Markt besser erschließen zu können. Nur knapp 30 Prozent geben an, über eine Auslandsproduktion Kosten sparen zu wollen. Dies sind die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage der 16 nordrhein-westfälischen IHKS, für die landesweit 3.800 Unternehmensantworten ausgewertet wurden.

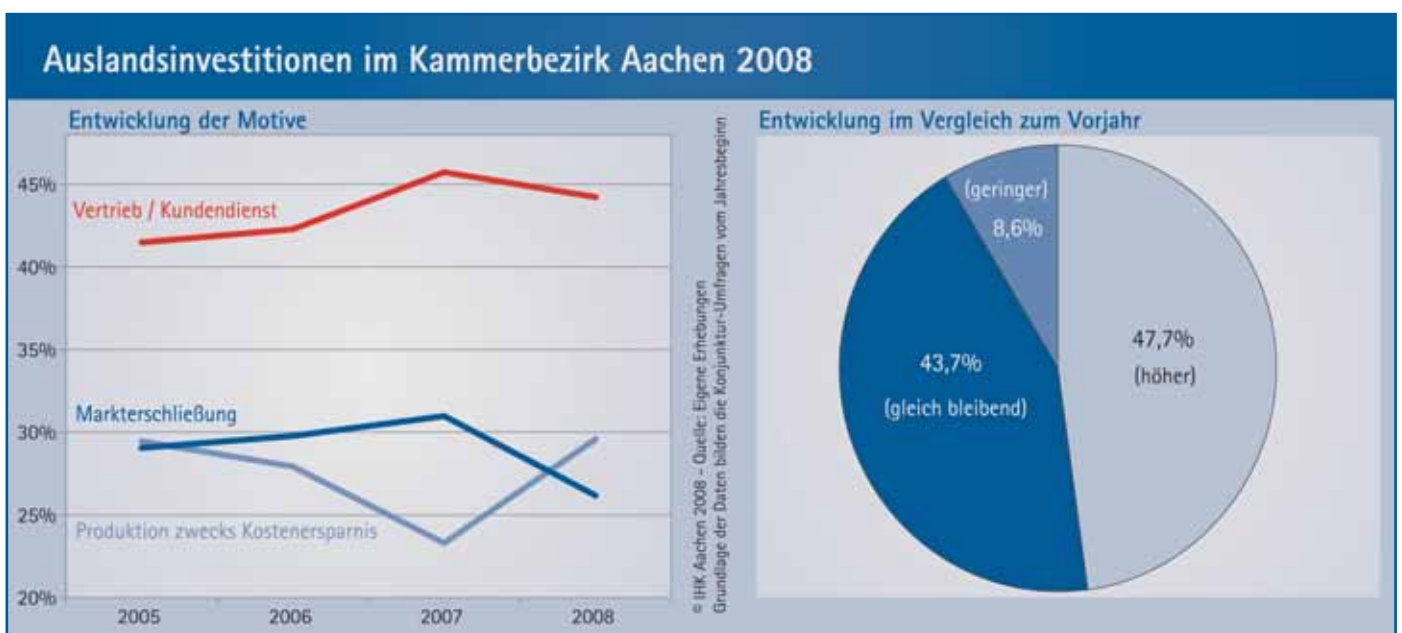
Die Zahlen im Aachener Kammerbezirk sind mit den Umfrageergebnissen vergleichbar. Hier beabsichtigen 44 Prozent der Unternehmen Auslandsinvestitionen zum Aufbau des Vertriebs und des Kundendienstes, 26 Prozent investieren in den Aufbau einer Produktion zwecks Markterschließung. Ebenfalls 30 Prozent der Unternehmen möchten durch Produktion im Ausland Kosten sparen. Rund ein Fünftel der Industrieunternehmen in der Region Aachen beabsichtigen, in den kommenden zwölf Monaten im Ausland zu investieren. Im Dienstleistungssektor plant dies rund jedes zehnte

Unternehmen. „Angesichts einer Exportquote von 44 Prozent überrascht das starke Auslandsengagement unserer Unternehmen nicht. Insbesondere die Industrie steht im weltweiten Wettbewerb besonders unter Druck, um gegen ausländische Konkurrenz bestehen zu können“, erklärt Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes von der Industrie- und Handelskammer Aachen. Für 2008 beabsichtigen 40 Prozent der befragten Unternehmen im Kammerbezirk Aachen eine Steigerung der Auslandsinvestitionen, rund 44 Prozent rechnen mit Investitionen in gleich bleibender Höhe.

Europäischer Binnenmarkt ist am wichtigsten

Mit rund 43 Prozent der Nennungen sind die Kernländer der Europäischen Union (EU-15) die wichtigsten Zielländer für Auslandsinvestitionen. „Die Ergebnisse bestätigen erneut, dass die deutschen Unternehmen stark vom europäischen Binnenmarkt profitieren“, so Jürgen Drewes. An zweiter Stelle folgen bereits die mitteleuropäischen Länder, die 2004 der EU beigetreten sind (30 Prozent). Auf Platz drei steht China mit ebenfalls knapp 30 Prozent der Meldungen, gefolgt von Russland, der Ukraine, Südosteuropa und der Türkei mit 24 Prozent. Mit etwas Abstand folgen Nordamerika (20 Prozent) sowie verschiedene andere Länder mit 14 Prozent.

„Unsere Unternehmen im Kammerbezirk nutzen die Chancen des internationalen Geschäfts erfolgreich, ohne den heimischen Standort zu verlassen“, erläutert Jürgen Drewes. „Die Ergebnisse zeigen, dass Auslandsinvestitionen den Absatz fördern und somit die Marktpositionen der Unternehmen unterstützen.“ ■





Viele pfiffige Konzepte bei AC²

Im Kreishaus Aachen wurden die zehn erfolgversprechendsten Ideen der ersten Phase von AC² – der Gründungswettbewerb mit einem Preisgeld von je 1.000 Euro ausgezeichnet.

Bandbreite und Qualität der ausgezeichneten Geschäftsplankonzepte ist auch bei der fünften Auflage des Wettbewerbs wieder beeindruckend: Martina Esser möchte sich in Jülich mit einer ambulanten Tierarztpraxis für Pferde selbstständig machen. Dr. Jürgen Groll bietet mit seinem Projekt „Bioseries“ eine neuartige Oberflächenbeschichtung zur Verbesserung von Analyseergebnissen im Biotechniksektor an, während Kai Hanisch und Professor Dr. Holger Heuermann, Aachen, eine neue, innovative Lösung zur Zeiterfassung im Motorsport entwickelt haben.

Gleich zwei Gründungsideen wollen im Bereich Energieversorgung tätig werden: Der Aachener Philip Klement plant die Gewinnung von Rohöl aus Kohle, während Igor Lysenko mit dem Projekt „loko Solar“ den Aufbau einer Produktionslinie für neuartige Solarmodule anstrebt. Die „mechapro“ von Thorsten Ostermann aus Aachen setzt auf Automatisierungslösungen für kleine und mittelständische Unternehmen aus dem

Maschinen- und Anlagenbau. „Accel Vision“ von Andreas Schnitzer aus Jülich ist eine Softwarelösung zur objektbezogenen Analyse von Beschleunigungs- und Bewegungsabläufen jeglicher Art. Mit „InSensu“ wollen Roman Wienert, Sebastian Fey und Dr. Stefan Fink aus Aachen eine intelligente Haussteuerung zur Vernetzung elektronischer Geräte vermarkten. Der Simmerather Andreas Schumann möchte in Aachen ein Hotel eröffnen, während das Ehepaar Dr. Michael und Rahel Winter aus Euskirchen im Rahmen einer Unternehmensnachfolge die Übernahme eines Hotels in Schleiden-Gemünd plant.

Unterstützung durch das AC² – Beraternetzwerk

„Die hohe Qualität der eingereichten Grob-Geschäftspläne ist auch Beweis für die gute Arbeit des AC² – Beraternetzwerkes“, würdigte Dr. Peter Kramp, Schirmherr der Initiative AC² – gründen und wachsen 2007/08, den Einsatz der ehrenamtlichen Mentoren, Experten,

Gutachter und Juroren des AC² – Beraternetzwerkes. In der ersten Phase von AC² – der Gründungswettbewerb wurden beispielsweise insgesamt 106 Gutachten erstellt. Diese Gutachter-Feedbacks werden an die Teilnehmer des Wettbewerbs weitergeleitet und gehen in die weitere Ausarbeitung der Geschäftsideen ein. Denn für die 95 teilnehmenden Projektideen bei AC² – der Gründungswettbewerb 2007/08 geht es jetzt in die nächste Phase, die Entwicklung eines Detail-Geschäftsplanes. Dieser muss spätestens am 25. März eingereicht werden. Ein Einstieg in den laufenden Wettbewerb ist auch jetzt noch möglich. Alle Teilnehmer haben weiterhin die Chance, die Siegerprämie von 10.000 Euro einzustreichen. Daneben wird auch in diesem Jahr wieder ein Sonderpreis in Höhe von 3.000 Euro für das erfolgversprechendste Konzept einer Unternehmensnachfolge vergeben. ■

i Informationen zu den Anmeldeformalitäten und den Veranstaltungen unter: www.ac-quadrat.de

Innovation: Quelle des Erfolgs

Professor Thomas Straubhaar: Innovationen fördern heißt Freiräume schaffen



Professor Thomas Straubhaar:
Innovationen brauchen Freiheit!

Foto: HWM

unverzichtbare Voraussetzung für den Erfolg. Um mit Neuerungen tatsächlich erfolgreich zu sein, braucht es mehr. Es braucht den Willen, aus einer neuen Idee oder einer Erfindung eine Maschine, ein Fahrzeug, ein Werkzeug oder ein Gerät zu machen, das Kunden begeistert. Erst wenn sich eine technische oder organisatorische Neuerung am Markt durchsetzt und zahlungswillige Käufer findet, kann man von einer wirklichen Innovation reden.

Erfolgreich in der Hochtechnologie, Schwächen bei Bildung und Bürokratie

Der offensichtliche Erfolg der deutschen Industrie ist erfreulich. Er relativiert das eher ernüchternde Ergebnis eines internationalen Vergleichs der Innovationsfähigkeit Deutschlands. In einer von BDI und der Deutschen Telekom Stiftung beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Auftrag gegebenen Studie findet sich Deutschland mit Rang acht lediglich im internationalen Mittelfeld von insgesamt 17 untersuchten Ländern. An der Spitze stehen die skandinavischen Länder, vor den USA, der Schweiz und Japan. Die deutschen Stärken liegen bei den Markterfolgen mit Produkten der Hochtechnologie sowie der produktiven Innovationslandschaft mit starker Forschung und intensiver Vernetzung. Schwächen der Innovationsfähigkeit finden sich im Bildungswesen, einem Übermaß an Gesetzen und Regulierungen, einem Mangel an Risikokapital, in der zu geringen Partizipation von Frauen am Innovationsprozess und in den „insgesamt wenig innovationsfördernden Einstellungen und Verhaltensweisen der Bundesbürger.“

Was ergibt sich aus diesem empirischen Befund? Welche Konsequenzen folgen für die Innovationspolitik in Deutschland? Weil niemand weiß, wann, wo, wer die zündende Idee hat, lassen sich

Innovationen nicht anordnen, nicht befehlen und auch nicht erzwingen. Natürlich kann der Staat im Einzelfall „innovativ“ sein. So war die Sowjetunion in der Lage, als erste Nation einen Sputnik ins All zu schießen. Die ernüchternde Analyse des real existierenden Sozialismus macht jedoch deutlich, dass sie unfähig war, mit dem Tempo Schritt zu halten, mit dem in den demokratischen Gesellschaften des Westens bereichsübergreifend Innovationsprozesse ausgelöst wurden. Es sind die Dynamik und die Breite, die eine Innovationslawine auslösen, die zur Quelle gesamtwirtschaftlicher Produktivitätssteigerungen und zum Motor für mehr Wachstum wird. Da müssen staatliche Planwirtschaften auf der Strecke bleiben. Ihnen fehlt schlicht das Informationsnetzwerk, das sich in Marktwirtschaften aus dem permanenten, freien Zusammenspiel von Menschen ergibt, die ständig und überall Güter und Dienstleistungen anbieten, kaufen oder tauschen. Diese unglaubliche Fülle vielfältiger Informationen zu Wissen und dann Innovationen zu verdichten und vor allem die enorme Geschwindigkeit mit der es heißt, zu lernen, zu entscheiden und zu handeln, muss – abgesehen von Einzelfällen – jede Behörde überfordern.

Innovationen sind Antriebskraft des Strukturwandels

Angeichts der Komplexität, der Dynamik und der Unsicherheit von Innovationsprozessen ist der Verzicht auf eine aktive Innovationspolitik die beste Innovationspolitik. Wer mehr Innovationen fordert, muss auch den Mut haben zu tun, was Innovationen fördert. Innovationen verlangen nämlich nicht nach mehr Politik. Sie brauchen weniger Staat und mehr Freiheit. Unbekanntes oder Zufall lassen sich nun einmal nicht planen. Innovationen fördern heißt zuallererst Freiräume schaffen. Damit Neues entstehen kann, muss Altes wegfallen. Innova-

Die deutsche Industrie ist erfolgreich wie niemals zuvor. Beispiel Maschinenbau: „Die Produktion wuchs real um elf Prozent. Der Branchenumsatz konnte 2007 um rund 13 Prozent real auf etwa 193 Milliarden Euro gesteigert werden, die Branche hat 2007 fünfzig Tausend neue Arbeitsplätze geschaffen... Wir gehen zur Jahreswende 2007/2008 von 935.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus“, so Manfred Wittenstein, der Präsident des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Elektro- und Metallindustrie, Fahrzeug- und Anlagenbau melden ähnliche Rekorde bei Umsätzen, Gewinnen und verblüffenderweise auch bei der Beschäftigung. Offenbar schaffen es deutsche Industriebetriebe aller Unkenrufe zum Trotz, immer wieder innovativere Problemlösungen anzubieten als die ausländischen Konkurrenten. Dabei ist innovativ zu sein nur eine



tionen sind Angriffe auf bestehende Besitzstände. Sie zerstören gut eingespielte polit-ökonomische Gleichgewichte. Neue Technologien entwerfen alte. Kurz: Innovationen sind die Antriebskraft des Strukturwandels. Sie sind beides zugleich: Zerstörung und Schöpfung. Somit schafft jede Politik, die den Strukturwandel fördert und nicht bremst, den Nährboden für Innovationen.

Wer Konkurse und Entlassungen nicht verhindert, träges Verhalten nicht belohnt und erfolgreiche Eigeninitiative nicht bestraft, hat die wichtigsten Voraussetzungen für Innovationen bereits erfüllt. Notwendig ist eine passive Inno-

vationspolitik, die auf die Kraft des Einzelnen und nicht auf die Kraft des Staates vertraut. Sie muss auf die nicht planbare, spontane Eigeninitiative und nicht auf Anordnungen aus Ministerien, Verwaltung und Bürokratie setzen. Sie muss Anreize schaffen, damit es sich für Menschen aus Eigeninteresse und -verantwortung lohnt, auf Freizeit zu verzichten und stattdessen in Hinterhöfen und Garagen, in Labors und Büros nach Neuerungen zu suchen, um damit nicht nur persönliche Anerkennung zu erlangen, sondern auch Geld zu verdienen. Eine passive Innovationspolitik muss ein Klima erzeugen, das Neues und Neue als

Chance und nicht als Gefahr für das Alte sieht. Sie muss Markteintritts- und Austrittsschranken abbauen – auch für (ausländische) Arbeitskräfte. Sie muss für ein soziales Milieu sorgen, in dem sich Grübler, Erfinder und Gründer wohl fühlen. Kurz: Eine Wirtschaftspolitik, die auf Freiheit und Eigenverantwortung baut, ordnungs- und nicht prozesspolitisch ausgerichtet ist, die Wandel und Offenheit als Schlüssel zum langfristigen Erfolg versteht, ist automatisch auch eine gute Innovationspolitik.

*Professor Dr. Thomas Straubhaar,
Geschäftsführer des Hamburgischen
Weltwirtschaftsinstituts (HWWI)*

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung		schlüsselfertige Ausführung
 GRONAU WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG				- Hallenbau ■ - Industriebau ■ - Gewerbebau ■ - Einzelhandel ■ - Autohäuser ■	
Besuchen Sie uns im Internet:				www.gronau-gmbh-co-kg.de	
Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de					

NETCOLOGNE FÜR BUSINESSKUNDEN

**„AUSFALLSICHERE GLASFASERANBINDUNG?
HABEN WIR. WIR KÖNNEN UNS
SCHLIESSLICH KEINE FEHLER ERLAUBEN.“**

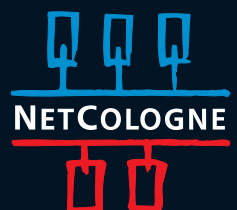
Michael Garvens, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH



Sicherheit hat oberste Priorität beim Flughafen Köln/Bonn.

Das gilt nicht nur für die schnelle, redundante 100 Mbit/s Internetanbindung, die perfekt gegen unerlaubte Zugriffe von außen geschützt ist. Sondern auch für die 2.500 Telefonanschlüsse, über die jeden Monat rund 240.000 Gesprächsminuten reibungslos geführt werden.

NetCologne – Sprache, Daten, Internet.



Kontakt: 0800-2222-550 | www.netcologne.de

Hidden Champions – Unauffällig zum Welterfolg

„Motor des Mittelstands“ für die deutsche Wirtschaft

Professor Hermann Simon, Unternehmensberater, ehemaliger Wirtschaftsprofessor – zuletzt an der Universität Mainz – ist der Autor des Bestsellers „Hidden Champions des 21. Jahrhunderts. Die Erfolgsstrategien unbekannter Weltmarktführer“. Bekannte und erfolgreiche Weltunternehmen wie Microsoft, Toyota oder Ebay sind Spitzenreiter auf ihrem jeweiligen Gebiet. Aber die Hidden Champions sieht Hermann Simon als viel besser geeignete Vorbilder, weil sie es durch ganz bestimmte Strategien geschafft haben, kontinuierliches Wachstum und Marktführerschaft zu erreichen. Ein Fundament für diese Spitzenleistungen sind ihre Innovationen.

Wirtschaftliche Nachrichten (WN): Sie haben mehr als 1.300 Hidden Champions im deutschsprachigen Raum identifiziert. Davon sind circa 1.100 deutsche Unternehmen. Warum sind viele dieser versteckten Weltmarktführer kaum bekannt?

Prof. Hermann Simon: Das hat mehrere Gründe. Viele ihrer Produkte sind unauffällig. Die meisten Hidden Champions verkaufen Komponenten, die im Endprodukt nicht mehr erkennbar sind. Ein gutes Beispiel ist die Automobilzuliefererindustrie. Leider werden diese Firmen aber auch von Journalisten, Wissenschaftlern und Beratern kaum beachtet. Ihre Produkte sind zu speziell und sie operieren oft in Nischenmärkten. Hinzu kommt, dass viele Hidden Champions ganz bewusst die große Öffentlichkeit meiden. Sie ziehen es vor, in der Stille zu arbeiten.

WN: Innovationen zählen zu den Fundamenten, auf denen ihre Marktführerschaft basiert. Kann man die Hidden Champions in diesem Punkt auch als „Motor des Mittelstandes“ bezeichnen?

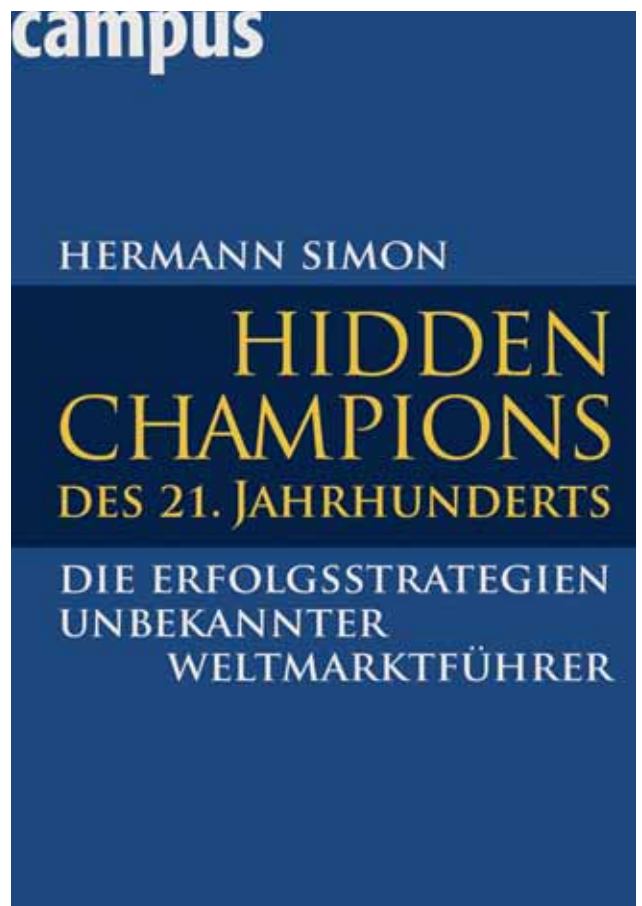
Simon: Auf jeden Fall. Sie sind die Speerspitzen des Mittelstandes. Das zeigt schon die Patentintensität. Es besteht eine erhebliche Differenz zwischen Großunternehmen und Hidden Champions.

Während die Großunternehmen circa sechs Patentanmeldungen pro 1.000 Mitarbeiter erreichen, liegt der Wert bei den Hidden Champions bei circa 30.

Dennoch sagt die Anzahl der Patente nichts über ihre Nutzung aus und erst recht nichts über den wirtschaftlichen Erfolg. Es kommt auf die Nutzungsquote an, die bei den Hidden Champions deutlich höher liegt als bei Großunternehmen. Die überschaubare Unternehmensgröße bringt eben eine enge Verzahnung von Forschung und Entwicklung mit Vertrieb und Marketing mit sich. Auch die Fokussierung auf ihre speziellen Kompetenzen wirkt sich auf das Firmenwachstum aus.

Man muss jedoch darauf achten, dass keine zu starke Fokussierung betrieben wird, indem man sich beispielsweise nur auf Deutschland konzentriert. Denn Globalisierung ist gerade für

Hidden Champions der zweite Strategiepfeiler. Für ihre speziellen Produkte gibt es nur wenige Kunden und da sie ohnehin in den meisten Fällen einen direkten



Hermann Simon,
„Hidden Champions des 21. Jahrhunderts,
Erfolgsstrategien unbekannter Weltmarktführer“,
Campus Verlag Frankfurt a. M. 2007

Kontakt zu ihren Kunden haben, ist der Aufbau einer globalen Marke nicht so schwierig. Die Globalisierung ist für jeden Hidden Champion, der wachsen will, eine große Chance.

WN: „Innovation ist Chefsache“, heißt es in Ihrem Buch. Welche Rolle kommt den Mitarbeitern zu?

Simon: Innovation ist erstmal das Anliegen des Chefs - oder anders ausgedrückt - des Topmanagements. Mit einer ambivalenten Führung wird dieses Ziel für die Mitarbeiter transparent. Der Führungsstil ist in den Grundprinzipien autoritär, aber in den Details der Umsetzung partizipativ. Wenn es um die Werte und Ziele des Unternehmens geht, dann gibt es keine Diskussion. Ganz anders sieht es bei der Ausführung der jeweiligen Arbeit aus. Hier haben die Mitarbeiter einen wesentlich größeren Handlungsspielraum als in Großunternehmen. Das gleiche gilt für Vorschriften. So gibt es in Großunternehmen beispielsweise ein Reisehandbuch. Bei den Hidden Champions geht man davon aus, dass die Mitarbeiter ihre Reisekosten bewusst handhaben, ohne Formulare und Anträge auszufüllen.

Für den Innovationserfolg sind Köpfe und Qualität wichtiger als Budgets. Weil die Mitarbeiter der Hidden Champions Spitzenqualifikation auf höchstem Niveau aufweisen, wäre eine hohe Fluktuation für diese Firmen äußerst nachteilig. Wichtige Kompetenz ginge verloren. Deshalb bemühen sich die Hidden Champions, ihren Mitarbeitern den Verbleib im Betrieb attraktiv zu machen. Die Fluktuationsrate liegt hier mit 2,7 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt deutscher Unternehmen von 7,3 Prozent.

WN: Was sind die Antriebskräfte für Innovationen bei den Hidden Champions?

Simon: Markt und Technik sind gleichwertige Antriebskräfte für ihre Innovationsprozesse. Für rund zwei Drittel, also 65 Prozent, der Hidden Champions hat Aufbau und Weiterentwicklung interner Kompetenzen einen gleich hohen Stellenwert wie Erkennen von Marktchancen,

Befriedigen der Kundenbedürfnisse und Schaffen von Wettbewerbsvorteilen. Dagegen praktizieren Großunternehmen eher eine Entweder-oder-Strategie und nur rund 20 Prozent gehen von einer Gleichwertigkeit ihrer Markt- und Technikorientierung aus.

Hidden Champions sehen Topkunden als wichtige Innovationspartner und -quelle. Sie nutzen diese Kundengruppe als internen Leistungstreiber. Hinzu kommt, dass auch hier ihre überschaubare Größe ein Vorteil ist. In größeren, stark arbeitsteiligen Unternehmen haben nur fünf bis zehn Prozent der Mitarbeiter einen direkten und kontinuierlichen Kontakt zum Kunden. Bei den Hidden Champions sind es zwischen 25 und 50 Prozent. Kundennähe, direkt und regelmäßig, ist demnach auf allen Ebenen gegeben.

Aber auch die Unternehmenskultur spielt eine Rolle. Mit ausgeprägter Unternehmenskultur und einer ausgewogenen Technik- und Marktorientierung erzeugen Hidden Champions Hochleistungskulturen für den globalen Wettbewerb.

WN: Wie wird man Hidden Champion?

Simon: Am Anfang steht das ambitionöse Ziel, dass man ein „Champion“ werden will. Dann kommt der Fokus und die Tiefe. Zur Fokussierung gehört, dass man sich auf das konzentriert, was man am besten kann. Die Tiefe in der Wertschöpfung und Fertigung schafft dann die einzigartigen Produkte. Es dauert aber mindestens zwei Generationen bis zur Weltmarktführerschaft. Das kann man nur mit Ausdauer und großer Zielstrebigkeit erreichen.



Professor Dr. Hermann Simon, Gründer sowie Vorsitzender der Geschäftsführung bei der internationalen Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners.

WN: Auch im Aachener Raum gibt es Hidden Champions. Sehen Sie hier Standortvorteile?

Simon: Natürlich gibt die RWTH vielen Unternehmen entscheidende Impulse. Auch die zentrale europäische Lage erleichtert eine schnelle Internationalisierung.

Ich bin aber auch enttäuscht von einigen Unternehmen aus diesem Raum, deren Gründer ganz tolle Ideen mit hohem technischen Niveau hatten, aber dann nach zwei bis drei Jahren scheiterten. Ihr Blick war zu sehr auf die Technik gerichtet. Wichtige kaufmännische, betriebswirtschaftliche Überlegungen waren ihnen nicht vertraut. Da müsste die RWTH mehr Unterstützung bieten. Einige technische Universitäten in den USA bieten ebenso MBA, also Master of Business Administration- Studiengänge an. Hier lernen Gründer, sich nicht nur in den Labors richtig zu bewegen, sondern sich auch erfolgreich durch den Dschungel des freien Marktes zu schlagen.

Das Interview führte Edda Neitz



Innovative Idee für Studierende der FH Aachen

Aktives Nachfolger-Coaching für den Mittelstand setzt früh an

Was unterscheidet gelungene von gescheiterten Familiennachfolgen? Warum funktionieren manche Nachfolgeprozesse reibungslos – wohingegen andere immer wieder stocken oder in einer Sackgasse landen? Die Antwort ist leichter gesagt als in der Praxis umgesetzt: Zusätzlich zur finanziellen, steuerlichen und juristischen Vorbereitung bedarf es einer frühzeitigen Analyse und Beratung auf der menschlichen Beziehungsebene zwischen der Nachfolgeneration und der (noch) aktiven Unternehmergeneration.

Hochaktuell für Familienbetriebe ist diese Thematik insbesondere, da eine geregelte Unternehmensnachfolge aufgrund von „Basel II“ ein entscheidender Ratingfaktor innerhalb der ‚weichen‘ Kriterien geworden ist.

Von den jährlich prognostizierten Unternehmensübernahmen findet nahezu jede vierte in NRW statt, davon allein bis zu 1.000 jährlich in der Wirtschaftsregion der IHK Aachen. Meist handelt es sich dabei um kleine und mittlere Familienunternehmen mit bis zu zwei Millionen Umsatz. Eine Besonderheit von Familienunternehmen – die potenziell gleichermaßen ihre Schwäche wie auch ihre

Stärke ist – ist die Überschneidung von Familienzugehörigkeit, Betriebseigentum und aktiver Unternehmensführung.

Die menschliche Seite ist entscheidend

Im situationstypischen Kontext der drei Aktionsfelder „Familie“, „Eigentum“ und „Unternehmen“ (siehe Grafik auf dieser Seite) führt der Weg der Nachfolge-Generation zumeist von Position sieben über Position drei zu Position eins. Gerade die Überlappungen stellen eine Herausforderung besonderer Art dar: Es gilt nämlich, das „soziale System Familienunternehmen“ in einer Balance zu halten zwischen „Gefühl und Geschäft“.

Denn die Nachfolge in Familienunternehmen hat neben der Faktenseite immer auch eine menschliche Seite – und oftmals wird genau hier über Erfolg oder Misserfolg einer Familiennachfolge entschieden: Voraussetzung dafür ist, dass alle Beteiligten ebenso Klarheit haben über eigene Vorstellungen und Standpunkte, wie auch über das Profil der eigenen Persönlichkeit im Kontext der geplanten Nachfolge. Zudem ist der Austausch hierüber zentral. Es gilt zu klären, welche Motivationen der potenzielle Nachfolger hat; ebenso ist herauszufinden, welchen Platz die aktive Unternehmergeneration für den Nachfolger vorge-

sehen hat und wie der zeitliche Übergang von Managementverantwortung und Eigentumsanteilen sein kann.

Während eine professionelle Beratung der Unternehmergeneration (Übergebergeneration) durch Banken, IHK, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte oft selbstverständlich ist, existiert für die Nachfolgenergeneration kein gleichermaßen umfangreiches Angebot, auch wenn es Richtungweisende Initiativen gibt wie zum Beispiel seit 2006 den „Nachfolgerclub“ der IHK Aachen.

Coaching für FH-Studierende

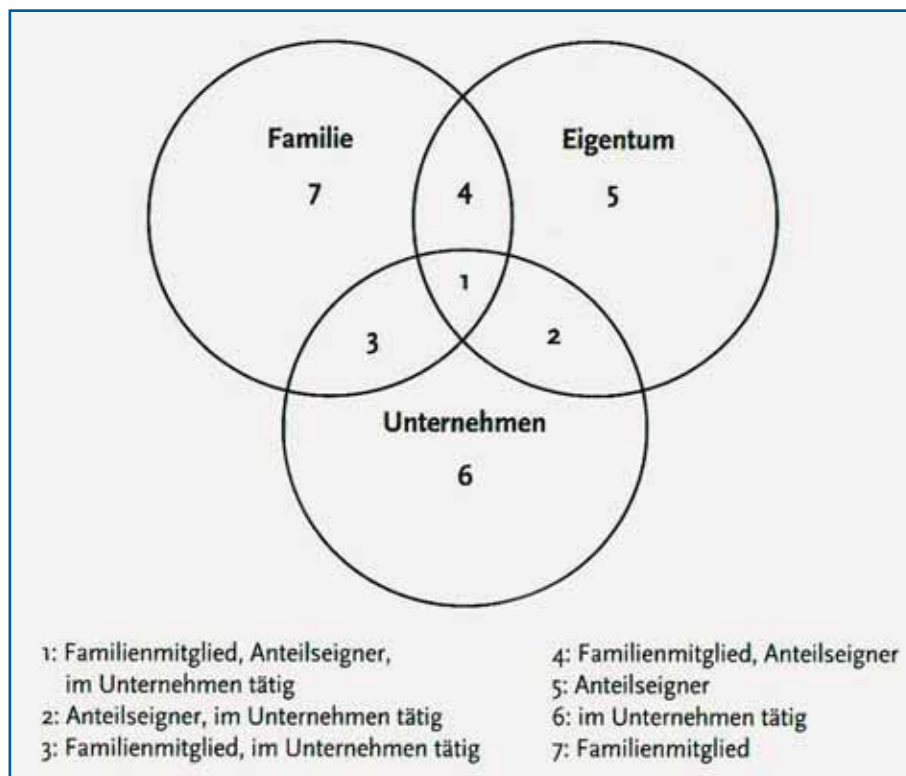
Wer jedoch bereitet junge Erwachsene bereits in der Studierphase auf eine anstehende Familiennachfolge vor? Die FH Aachen bietet seit 2007 Studierenden aller Aachener und Jülicher FH-Fachbereiche (Ingenieurwissenschaften, Design, Wirtschaftswissenschaften) eine fundierte Coaching-Begleitung für eine mögliche Unternehmensnachfolge.

Speziell Studierende, die sich im Rahmen eines mittelständischen Familienunternehmens auf die familiäre Nachfolge im Management des Unternehmens vorbereiten, erhalten im „Unternehmensnachfolger-Coaching“ eine professionelle Begleitung bei den ersten Schritten, zugeschnitten auf den individuellen Bedarf. Inhalte dieser Veranstaltung sind Verhaltensreflexion, Analyse eigener lebensgeschichtlicher Prägungen und Werte, Klärung familiärer Beziehungsfelder, individuelle Persönlichkeitsdiagnose und Kriterienentwicklung für die Prüfung dieser beruflichen Lebensentscheidung.

Nach dieser Veranstaltung sind familiäre Unternehmensnachfolger in der Lage, mit den sich ergebenden zwischenmenschlichen Themen professioneller umzugehen, sowie ihr eigenes Kompetenz- und Persönlichkeitsprofil so weiter zu entwickeln, dass sie ihre (Wunsch-)Rolle klar formulieren und verhandeln können, um den zu ihnen und zum familiären Unternehmensgefüge passenden Platz im „System Familienunternehmen“ zu finden.

„Unternehmer werden“ will gelernt sein

Erste praktische Erfahrungen an der FH bestätigen die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen: Eine frühzeitige



Klärung gegenseitiger Erwartungen, Kompromissbereitschaft und auch Grenzen zwischen zukünftiger Nachfolgenergeneration und aktiver Unternehmergeneration begrenzt Missverständnisse und löst Probleme vorausschauend, bevor sie zu einem späteren Zeitpunkt eskalieren und unter Umständen eine geplante Nachfolgeregelung scheitern lassen.

Die neue Veranstaltung „Unternehmensnachfolger- und Gründercoaching“ ist eines von mehreren Elementen eines mehrstufigen Entrepreneurship-Programms

der FH Aachen: es umfasst zudem noch die Elemente „BWL für Ingenieure“, „Unternehmerseminar“ und „Unternehmensgründung“. Die gesamte Veranstaltungsreihe „Unternehmer werden“ ist Teil der Gründungs- und Wachstumsinitiativen der GründerRegion Aachen und vermittelt Studierenden mit unternehmerischen Ambitionen das notwendige Rüstzeug, um sich erfolgreich in eine unternehmerische Selbstständigkeit und verantwortliche Unternehmensführung hinein zu entwickeln.

Dr. Matthias Weßling



Foto: Weßling

Dr. Matthias Weßling (46) war Geschäftsführender Gesellschafter und ist aktuell Beiratsvorsitzender verschiedener Familienbetriebe; als Professor für BWL, insbesondere Managementtraining, lehrt und forscht er am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der FH Aachen.

Gemeinsam mit Prof. Dr. Bernd P. Pietschmann verantwortet er im FH-Programm „Unternehmer werden“ den Teil „Unternehmensnachfolger- und Gründercoaching“.



Von der Weiterentwicklung bis zur Weltneuheit

KfW in der Innovationsförderung breit aufgestellt

Förderprogramme sollen helfen, die Finanzierungslücke bei Innovationen zu schließen. Von der KfW Mittelstandsbank gibt es zum Beispiel zinsgünstige Kredite und Beteiligungskapital. Das Angebot zielt vor allem auf kleine mittelständische Unternehmen.

Was haben Unternehmen mit Fußballprofis gemeinsam? Sie müssen ständig in Topform sein, sonst landen sie auf der Ersatzbank! Maßgeblich für die Fitness eines Unternehmens ist seine Innovationskraft. Damit wird seine Fähigkeit charakterisiert, heute schon die Produkte für die Märkte von morgen zu entwickeln. Weil die Risiken bei Innovationen bekanntlich deutlich höher als bei

herkömmlichen Investitionen sind, verlangen Banken und Sparkassen von ihren Kreditkunden hohe Risikoaufschläge. Wenn sie solche Vorhaben überhaupt finanzieren! Viele gute Ideen bleiben in den Schubladen, weil Geld für ihre Realisierung fehlt. Dabei gibt es für innovative Unternehmen günstige Förderprogramme. Zum Beispiel das ERP-Innovationsprogramm der KfW Mittelstandsbank.

Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, kürzere Laufzeiten sind möglich. In der Forschungs- und Entwicklungsphase sind bis 100 Prozent der förderfähigen Kosten finanzierbar, bis zum Höchstsatz von fünf Millionen Euro je Vorhaben. In der Markteinführung sind es bis zu 80 Prozent (alte Länder 50 Prozent), höchstens jedoch 2,5 Millionen Euro (eine Million Euro).

Die Allzweckwaffe zur Innovationsfinanzierung

Dieses „Breitenprogramm zur Innovationsfinanzierung“ zielt nicht auf die technologische Weltneuheit. „Das Vorhaben muss lediglich für die geförderte Firma neu sein“, sagt Alexander Thees, der für das Produktangebot in der Innovationsfinanzierung zuständige Abteilungsleiter der KfW. „Es geht um handfeste Produkt- und Prozessinnovationen.“ Zur Innovationsfinanzierung wird ein klassischer Fremdmittelkredit mit einem Nachrangdarlehen im Risiko der KfW gebündelt.

KfW und Private bilden ein Team

Programme wie der ERP-Startfonds der KfW Mittelstandsbank, aber auch der High-Tech-Gründerfonds schieben mehr und mehr Innovationen an. So war die KfW im Jahr 2006 in der Frühphase bei jeder dritten Finanzierung eines jungen Technologieunternehmens beteiligt. KfW und private Kapitalgeber arbeiten im Team zusammen. Als Lead-Investor ist der private Investor dabei die treibende Kraft.

„Wo ein privater Kreditgeber das Vorhaben positiv bewertet“, sagt Thees, „können wir dessen Beteiligung verdoppeln.“ Bis zu drei Millionen Euro, die auf mehrere Finanzierungsrunden aufgeteilt werden können, investiert die KfW. Und zwar zu den gleichen Konditionen wie der private Investor, der auch für die Beratung des Managements sowie die Überwachung der planmäßigen Entwicklung verantwortlich ist. Der ERP-Startfonds richtet sich an Unternehmen, die jünger als zehn Jahre sind und nicht mehr als 50 Mitarbeiter beschäftigen. Die Bilanzsumme darf höchstens zehn

Ohne Moos nichts los:
Gerade kleinere Unternehmen haben oft nicht genug Eigenkapital,
um Innovationen zu finanzieren.

Foto: IHK Archiv





Millionen Euro betragen. Ganz wichtig: Der Antrag muss der KfW Mittelstandsbank vorliegen, bevor der Beteiligungsvertrag mit dem Lead-Investor unter Dach und Fach ist.

Aller Anfang ist schwer

Unter Seed verstehen die Fachleute die ganz frühe Phase eines Unternehmens. Aufgrund der damit verbundenen extrem hohen Risiken sind öffentliche Anbieter auf diesem Feld besonders willkommen. Der mit gut 270 Millionen Euro ausgestattete High-Tech-Gründerfonds, an dem auch die KfW Mittelstandsbank beteiligt ist, will in den nächsten Jahren bis zu 300 neue Technologiefirmen anschieben. Zum Durchstarten gibt es eine kräftige Kapitalspritze – bis zu 500.000 Euro sind jeweils in einer ersten und zweiten Finanzierungsrunde darstellbar.

„Der Fonds unterstützt Technologie-Newcomer, die nicht länger als ein Jahr operativ tätig sind, gute Marktchancen haben und ein qualitativ gutes Management besitzen“, erläutert Fonds-Geschäftsführer Dr. Michael Brandkamp die Spielregeln. Das Finanzierungspaket besteht aus einer offenen Beteiligung und einem Nachrangdarlehen. Im Gegenzug erwirbt der Fonds 15 Prozent der Gesellschaftsanteile. Die Gründer, die zusammen mit weiteren Geldgebern 20 Prozent (in den neuen Ländern zehn Prozent) eigene Mittel zur Finanzierung beisteuern, bleiben „Herr im Haus“.

Michael Seyler, KfW Bankengruppe

i Michael Seyler, KfW Bankengruppe,
Tel.: 0228 8317000
E-Mail: michael.seyler@kfw.de



Foto: KfW

Michael Seyler: KfW-Förderprogramme helfen dem Mittelstand, Innovationen zu finanzieren.

→ Personalmanagement ist heute ein Wettbewerbsvorteil.



Nutzen Sie die Vorteile, die START Ihnen bietet: Unsere Mitarbeiter sind nicht nur qualifiziert und motiviert, sie sind auch verfügbar – überall in NRW. Übrigens genau wie wir.

Wir unterstützen Sie bei der Personalauswahl. Und wenn Sie unsere Mitarbeiter fest einstellen wollen, machen wir Ihnen das so leicht wie möglich. START ist eben anders.

www.romen.de

START Zeitarbeit NRW GmbH
Jülicher Straße 369
52070 Aachen
Tel: 0241 16861-0
Fax: 0241 16861-29
aachen@start-nrw.de

START Zeitarbeit NRW GmbH
Kämergasse 27
52349 Düren
Tel: 02421 94809-0
Fax: 02421 94809-29
dueren@start-nrw.de

start
ZEITARBEIT NRW



Foto: Ulrich Zillmann

MainConcept AG entwickelt
Software für Kodierung von Bildsignalen

*Überall, wo bewegte Bilder auftauchen,
kann die Software vom MainConcept eingesetzt werden,
zum Beispiel auf dem Handy.*

Technologischer Vorsprung sichert den Nischenplatz

Für Firmengründer Markus Mönig sind seine Mitarbeiter Innovationsmotor und wichtigstes Kapital des Unternehmens. Sie sichern mit ihrer Arbeit den technologischen Vorsprung von MainConcept, dessen Entwicklungen Filmstudios und YouTube-Fans gleichermaßen schätzen.

Mit dem Standort der Firma Main Concept ist es wie mit ihren Produkten: Sowohl die Experten als auch die von ihnen entwickelte Software sitzen zwar an zentraler Stelle, werden aber von den Laien kaum wahrgenommen. Mitten in Aachen mit Blick auf den Elisengarten tüfteln seit Jahren hochqualifizierte Mitarbeiter an immer neuen Lösungen für die Kodierung und Dekodierung von Bildsignalen. Überall wo bewegte Bilder auftauchen, wie beispielsweise auf dem Fernseher, Computer, Handy oder dem MP3-Player, müssen die Daten digitalisiert, transportiert und wieder entsprechend entschlüsselt werden. Und das möglichst schnell und in guter Qualität. Das Know-how dazu liefert MainConcept: Zahlreiche namhafte Elektronikhersteller wie Sony oder Philips

haben Lizenzen des Aachener Unternehmens erworben und rüsten ihre Geräte mit der Software aus. Da das aber nur auf den wenigsten Produkten draufsteht, nutzen weltweit Millionen Menschen eine Technologie aus Aachen, ohne es zu wissen.

Passende Software für immer neue Industrieformate

Das Thema Video- beziehungsweise Bildbearbeitung interessierte den Firmengründer Markus Mönig schon, als Computer noch Commodore hießen. Als 15-Jähriger entwickelte er sein erstes Programm zur Videobearbeitung und mit 23 gründete der Informatikstudent der RWTH dann sein Unternehmen. Kurz darauf hatte er so volle Auftragsbücher, dass die Zeit für die Uni nicht mehr

reichte. Mit einem wachsenden aber überschaubaren Mitarbeiterstamm richtete sich MainConcept zunehmend in der Nische ein, sammelte Auszeichnungen und lieferte den Kunden immer genau die Software, die für die neuen Industrieformate gebraucht wurden. „Das ist wissenschaftliche Arbeit mit einem hohen Anteil an Grundlagenforschung“, betont Markus Mönig, der in Sachen Entwicklung hauptsächlich auf die Leistungsfähigkeit seines Unternehmens setzt. Die passenden Hochschulabsolventen findet er in Aachen oder auch in Tomsk. In der sibirischen Stadt ist die drittgrößte Technische Universität Russlands beheimatet. Zu einem Lehrstuhl dort, der sich genau mit ihrem Themenfeld beschäftigt, halten die Aachener Entwickler guten Kontakt. Dazu ergänzt

die Tomscher Niederlassung mit etwa 30 Fachkräften das Innovationspotenzial des Unternehmens. „Da gibt es hervorragend ausgebildete Leute, die sehr hart arbeiten. Viele unserer führenden Entwickler sind Russen“, betont Mönig. Der Austausch zwischen den insgesamt 70 Mitarbeitern an den verschiedenen Standorten funktioniert neben den üblichen Mailkontakten per Chatforen oder Telefonkonferenzen.

Standort Aachen bleibt Herzenssache

Gute Kommunikation ist wichtig, denn in diesem Geschäft müssen nicht nur die Daten schnell sein. „Wir haben Entwickler, die schon lange bei uns sind und über viel Erfahrung und ein spezielles Expertenwissen verfügen. Dadurch können wir das Tempo auf dem Markt nicht nur mithalten, sondern selber forcieren“, sagt Mönig. Ein Beispiel: In der aktuellen Version des Adobe Flash-Player, den Millionen von Menschen weltweit nutzen, um animierte Anzeigen oder Videos

anzusehen, steckt neue Technologie aus dem Hause MainConcept.

Das Unternehmen hat außerdem Niederlassungen in Hongkong, Osaka und im kalifornischen Silicon Valley, weil hier die bedeutendsten Elektronikproduzenten sitzen. Trotzdem wird das Hauptquartier in Aachen bleiben. Das hat für Markus Mönig nicht nur etwas mit Heimatverbundenheit zu tun. Er legt viel Wert darauf, dass sich seine Mitarbeiter im Unternehmen wohlfühlen, denn deren Wissen stellen das wesentlichste Kapital der Firma dar. „Wichtig ist die Motivation, und dass alle an einem Strang ziehen. Hier hat jeder das Gefühl Teil einer Success Story zu sein“, sagt der Chef, der von allen Mitarbeitern geduzt wird.

Aber nicht nur die Angestellten schätzen das besondere Ambiente der Innenstadt. Auch die Kunden kommen gerne nach Aachen, wo sie nach der Arbeit viel Sehenswertes erwartet: Der Aachen- und

Alemannia-Fan Mönig zeigt Geschäftsfreunden gerne die Innenstadt oder nimmt sie mit zum Tivoli. „Das kommt vor allem bei den Kunden aus den USA und Asien sehr gut an“, berichtet er. Obwohl die Marktposition bestens und die Konkurrenz überschaubar ist, hegt MainConcept ambitionierte Zukunftspläne. Um die zu verwirklichen, sind die Aachener im November letzten Jahres 100-prozentige Tochter von DivX geworden, einem amerikanischen Unternehmen, das zwar die gleichen Kunden beliefert, aber andere Produkte im Portfolio hat. „Zusammen können wir die Trends und Weiterentwicklungen auf dem Markt noch besser beantworten“, erläutert Mönig. Gemeinsam wollen beide Unternehmen dafür sorgen, dass die Produkte künftig auch von den Konsumenten besser wahrgenommen werden. Dann laufen die Passanten in der Elisabethstraße auch nicht mehr so „ignorant“ an dem Firmenschild vorbei.

(Bus)



PREMIERE: DER NEUE RENAULT KANGOO RAPID

DIE RENAULT BUSINESS-WOCHEN VOM 15.2. BIS 31.3.2008

SICHER PLANEN MIT DEM 3-JAHRE-SORGLOS-LEASING.

SORGEN SIE FÜR OPTIMALE PLANUNGSSICHERHEIT MIT RENAULT.

- Inkl. 3 Jahre Renault Komfort Service zur Abdeckung aller Wartungs- und Verschleißreparaturen sowie AU*
- Eine monatliche Rate für Leasing inkl. vorgeschriebener Wartungen
- Inkl. 2 Jahre Neuwagengarantie und daran anschließend ohne Aufpreis 1 Jahr Garantie gemäß den Bedingungen der Renault Plus Garantie**
- Kompetenter Service in mehr als 100 Business Centern

Mehr Informationen in Ihrem Business Center, unter www.businesswochen.de oder über die Hotline: 0 18 05/15 65 06***

	Renault Clio Grandtour Authentique 1.2 16 V 55 kW (75 PS)	Renault Laguna Grandtour Expression 1.5 dCi 81 kW (110 PS)	Renault Mégane Grandtour Avantage 1.5 dCi FAP 76 kW (103 PS)	Renault Kangoo Rapid Basis 1.5 dCi 63 kW (86 PS)	Renault Master Kasten L1H1 2,8 t 2.5 dCi 74 kW (101 PS)
Anzahlung	2.145,- Euro	2.546,- Euro	2.936,- Euro	2.158,- Euro	3.652,- Euro
Monat. Leasingrate	119,- Euro	199,- Euro	159,- Euro	139,- Euro	199,- Euro
Laufzeit	36 Monate	36 Monate	36 Monate	36 Monate	36 Monate
Laufleistung	60.000 km	60.000 km	60.000 km	60.000 km	60.000 km

Ein Angebot der Renault Leasing für Gewerbekunden. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. gesetzlicher USt.

*Gemäß den Bedingungen des Renault Komfort Service-Vertrags. **Renault Laguna 3 Jahre Neuwagengarantie bis 150.000 km. ***0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom (Bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz können sich abweichende Tarife ergeben). Abb. zeigen Sonderausstattungen. Gesamtverbrauch kombiniert: von 5,9 bis 4,8 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: von 139 bis 128 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1266/EWG. Angaben gelten für die dargestellten PKW-Modelle.).

MEIER + SCHOPP GMBH
NARZISSENWEG 20
53881 EUSKIRCHEN
TEL.: 02251/94670

AH KUCKARTZ GMBH & CO. KG
DRESDENER STR. 20
52068 AACHEN
TEL.: 0241/94540

AH VOSDELLEN GMBH & CO. KG
KOEPESTR. 1-3
41812 ERKELENZ
TEL.: 02431/96100



Crowdsourcing: Die Masse macht's!

Unternehmen können für Probleme im Internet weltweit nach Lösungen suchen

Ein amerikanischer Journalist hat den Begriff „Crowdsourcing“ für eine Methode geprägt, die eine Kombination der Wörter „Crowd“, also Menge, und „Outsourcing“ darstellt. Dabei lagern Unternehmen Aufgaben und Problemlösungen an Personen mit unterschiedlichsten Kompetenzen aus, die wie bei Wikipedia oft nur zum Spaß mitmachen.

Nathanaël Kuipers ist eher die Ausnahme: Der Niederländer ist von Beruf Industriedesigner und kann sich über einen neuen Job bei LEGO freuen. Der 25-Jährige hat in der virtuellen LEGO Factory eine Art Terminal entworfen und gehört zu den acht Hobbykonstrukteuren, die die Firma im letzten Jahr auszeichnete. Auch Neal McClatchey ist einer von ihnen. Aber der ist erst 13 Jahre alt, lebt in den USA und möchte später einmal Ingenieur werden. LEGO Factory gibt allen großen und kleinen Liebhabern der bunten Plastiksteinchen die Möglichkeit, am Computer ein eigenes Modell aus dem riesigen Teile-Sortiment zu konzipieren und anschließend zu kaufen. Die Modelle werden dann auf der Homepage auch allen anderen angeboten. Nathanaël Kuipers war bei LEGO bereits in der engeren Wahl für eine Anstellung, als sein Entwurf ausgezeichnet wurde. Im Allgemeinen kommt es nämlich beim „Crowdsourcing“ nicht zu Beschäftigungsverhältnissen. So nennen die Fachleute dieses

System, bei dem eine anonyme aber kompetente Menge unverbindlich spezielle Firmenprobleme löst.

Freiwillige Helfer lösen Kleinstaufgaben

„Crowdsourcing ist das Verteilen von Kleinstaufgaben an eine breite Öffentlichkeit, die sich freiwillig und selbstselektiert um diese Aufgaben kümmert“, definiert Dr. Matthias Freund diese Methode. Er arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Betriebswirtschaft der RWTH, wo man sich insbesondere mit Technologie- und Innovationsmanagement beschäftigt.

Als ein weiteres Beispiel nennt der Wissenschaftler die Vermessung von Kratern auf der Marsoberfläche. Diese Fleißaufgabe lösten Tausende von Hobbyastronomen, nachdem die NASA die Bilder und ein Bearbeitungsprogramm ins Netz gestellt hatte. Die amerikanische Weltraumbehörde hätte die

Vermessung der fast 66.000 Krater unzählige Arbeitsstunden gekostet – die Freiwilligen schafften es in sechs Monaten und ohne Honorar.

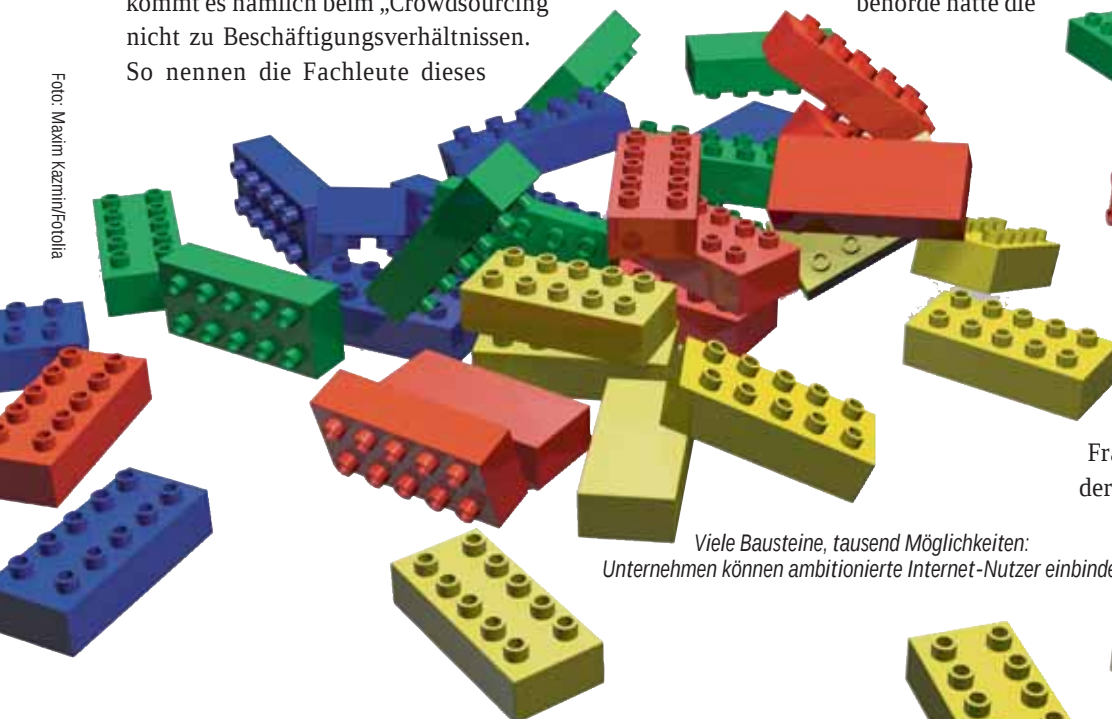
„Der Spaß an der Aufgabe ist für die meisten der Hauptanreiz mitzumachen“, beschreibt Dr. Freund die Motivation der Hobbyastronomen oder LEGO-Fans und sieht darin wegen der Freiwilligkeit keine „Ausbeutung“. Schließlich würden auch bei Wikipedia weltweit Menschen unentgeltlich ihr Wissen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden

Damit sich im großen weiten Web die so genannten „Solvers“ (Löser) und „Seekers“ (Sucher) finden, gibt es Plattformen wie das amerikanische Unternehmen Inno Centive. Hier werden Aufgaben definiert und entsprechend formuliert ausgeschrieben. Denn beim

Crowdsourcing gibt es zwei wichtige Regeln: Das Problem muss in möglichst kleine Bausteine unterteilt und klar kommuniziert werden. „Ein Aufruf wie ‚Baut mir ein neues Kernkraftwerk‘ wird wenig Brauchbares hervorbringen“, macht Dr. Freund deutlich. Aus diesem Grund funktioniert die Methode zurzeit bei Fragestellungen aus der Chemie besonders gut. Hier lassen sich die Probleme

Foto: Maxim Kazmin/Fotolia



*Viele Bausteine, tausend Möglichkeiten:
Unternehmen können ambitionierte Internet-Nutzer einbinden, um bestimmte Aufgabenstellungen zu lösen.*

meist klar in der international gültigen Formelsprache beschreiben. Der Vermittler Inno Centive sorgt gleichzeitig für Anonymität, denn die Chemiefirmen wollen sich ungern in die Entwicklungskarten gucken lassen. Solche Aufrufe sind nicht selten mit fünf- bis sechststelligen Dollarbeträgen dotiert und wecken weltweit bei Fachleuten den entsprechenden Ehrgeiz.

Bei den Solvers handelt es sich meist um Akademiker, die manchmal die Lösung

bereits aus einem anderen Zusammenhang kennen. Auch Lehrstühle in Schwellenländern oder pensionierte Hochschullehrer machen da mit.

Für Dr. Freund birgt Crowdsourcing auch für den deutschen Mittelstand viele Chancen: „Zum Beispiel im Bereich Mechatronik. Hier gibt es noch zahlreiche Probleme bei der Abstimmung von Hard- und Software. Hier könnten Experten aus anderen Fachrichtungen die Lösung bereits entwickelt haben.“ Die Prämie für

solche Zulieferungen dürfte weitaus geringer ausfallen als die üblichen Entwicklungskosten. Also verdrängt Crowdsourcing entsprechende Unternehmen? „Nein, es gibt keine Verlierer. Die klassischen Ingenieurbüros sind dadurch nicht bedroht. Das System beschleunigt nur Vieles und hilft, Prozesse effizienter zu gestalten, weil das Rad nicht immer neu erfunden werden muss“, ist sich Dr. Matthias Freund sicher.

(Bus)

Neues Transferkonzept für den Mittelstand

Ein praxisnahes Projekt des Instituts für Technik der Betriebsführung (itb) Karlsruhe konzentriert sich auf den zielgerichteten Auf- und Ausbau von Dienstleistungen, damit kleine und mittelständische Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig steigern können.

Das Institut für Technik der Betriebsführung (itb) Karlsruhe geht im Rahmen eines Projektes zur Optimierung von Dienstleistungen in kleinen und mittelständischen Betrieben neue Wege zur Verbindung von Wissenschaft und unternehmerischer Praxis. Zweck des vom BMBF geförderten Transfer-Projektes „Service-Engineering – Innovationstreiber in KMU“ ist es, die Wettbewerbschancen von Handwerk und Mittelstand durch die bewusste und systematische Gestaltung von Dienstleistungen weiter zu verbessern. Dies geschieht vor allem durch

die Einbeziehung von Praxispartnern, in erster Linie Unternehmen.

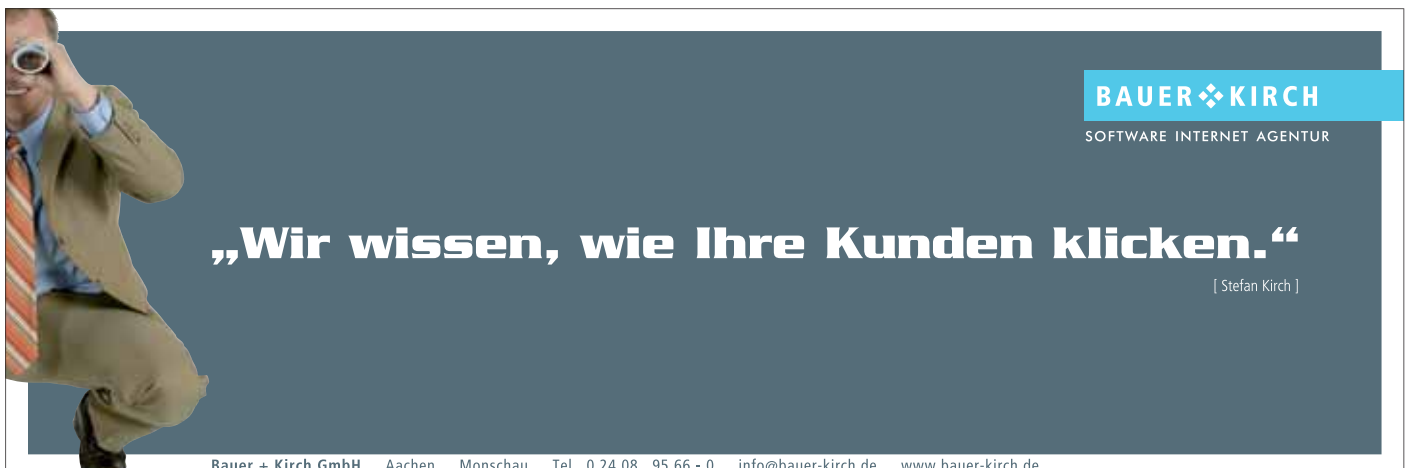
Pilotbetriebe gesucht

Aber auch Wirtschaftsorganisationen und -verbände unterstützen das Projekt aktiv, unter ihnen der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) sowie der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) einschließlich der Kammern. Das Projekt, das gleichzeitig auch Teil der Hightech-Strategie der Bundesregierung ist, zielt vor allem auf das Know-how dieser Praxispartner und bedient sich dabei einer Doppelstrategie – der exemplarischen Erprobung innovativer Methoden und Modelle in so genannten Pilotbetrieben einerseits und dem zielgerichteten Know-how-Transfer in die Breite durch eine Reihe von Veranstaltungen andererseits. Erfolgreiche kleine und mittelständische Betriebe erhalten hier die Chance, ihre eigenen Erfahrungen auf diesem Ge-

biet als Pilotbetriebe präsentieren und gleichzeitig weiterentwickeln zu können.

Analyse und Beratung

Die erfolgreichen „Vorreiter“ erhalten von erfahrenen Beratern ein zielgerichtetes, unentgeltliches Coaching, um ihr bestehendes Know-how systematisch erweitern zu können. Damit greift das Vorhaben vorhandene Ergebnisse bisheriger BMBF-Förderung auf und stellt diese in praxisnaher Form den KMU zur Verfügung. Gleichzeitig wird das Know-how dieser innovativen Pilotbetriebe im Projektverlauf analysiert, aufbereitet und im Rahmen von Workshops sowie einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit der mittelständischen Zielgruppe zugänglich gemacht. Beispielsweise werden die Unternehmen mit ihren kreativen Methoden und Modellen auf der Projekt-Webseite www.service-engineering-kmu.de und in der Fachpresse vorgestellt. ■



BAUER + KIRCH
SOFTWARE INTERNET AGENTUR

„Wir wissen, wie Ihre Kunden klicken.“
[Stefan Kirch]

Bauer + Kirch GmbH . Aachen . Monschau . Tel. 0 24 08 . 95 66 - 0 . info@bauer-kirch.de . www.bauer-kirch.de

Gebrauchte Autos – Wieder wie neu

RECONTEC in Düren beseitigt Gebrauchsspuren

Reinhard Pieck braucht nur aus seinem Büfenster zu blicken – dann hat er sofort im Blick, was er in den vergangenen acht Jahren aufgebaut hat. Auf dem rund 300.000 Quadratmeter großen Gelände einer ehemaligen deutsch-belgischen Kaserne am Stadtrand von Düren hat die Firma RECONTEC ihren Sitz, gegründet im Oktober 1998 von Reinhard Pieck und zwei Freunden. Der gelernte Autolackierer konnte damals seine Geschäftsidee verwirklichen, Gebrauchtwagen optisch so aufzubereiten, als würden sie gerade frisch aus der Fabrik kommen.

Als RECONTEC gegründet wurde, war die Autovermietungsfirma Sixt Kooperationspartner. Sie brachte ihre Mietwagen zu RECONTEC nach Düren, um sie für die Neuvermietung oder den Verkauf aufbereiten zu lassen. Es wurden kleinere Lack-schäden beseitigt, Armaturenbretter wieder auf Hochglanz poliert und Polster von Gebrauchsspuren befreit. 2004 verkaufte Reinhard Pieck 95 Prozent seiner Geschäftsanteile der RECONTEC-GmbH an das Osnabrücker Unternehmen Werner Egerland Automobillogistik GmbH & Co. KG. Ziel war es, die Kompetenz der Gebrauchtwagen-Aufbereitung von RECONTEC mit dem Logistik-Spezialwissen von Egerland zu verbinden. So ergibt sich für die Kunden eine maximale Zeiter-sparnis.

10.000 Fahrzeuge „behandelt“

Die Kunden, das sind unter anderem Autovermieter, Leasing-Unternehmen, Autohersteller oder Firmen mit größeren Fahrzeugflotten. Aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland bis hin nach Italien werden die Gebrauchtfahrzeuge mit Egerland-Transportern nach Düren gebracht. „Hier bieten wir dem Kunden unterschiedliche Dienstleistungen an. Das beginnt mit dem Abschrauben der Kennzeichen und reicht bis zu einer Komplett-Aufbereitung“, erläutert Geschäftsführer Reinhard Pieck. Und das muss schnell gehen, damit die Fahrzeuge in kürzester Zeit wieder vermietet oder verkauft werden können.

Pro Monat werden bei RECONTEC zwischen 8.000 und 10.000 Fahrzeuge

„behandelt“, permanent befinden sich bis zu 7.000 Autos auf dem umzäunten Gelände, das rund um die Uhr von einem Sicherheitsdienst bewacht wird. 180 Mitarbeiter beschäftigt RECONTEC, darunter viele Fachkräfte wie Autolackierer und Kfz-Mechaniker. Es gibt aber auch Mitarbeiter, die ganz andere Berufe – etwa Bäcker – gelernt haben und bei RECONTEC angelernt wurden. Auch sie haben sich zu bewährten Fachkräften entwickelt, etwa bei der Ausbesserung von Bagatell- und Kleinschäden, im Fachjargon Smart-Repair. Dabei handelt es sich um ein speziell entwickeltes, hocheffizientes Arbeitsverfahren, bei dem beispielsweise Kratzer, Parkschrammen, kleine Dellen und Beulen oder Stein-schlag-Schäden mit einem minimalen Kostenaufwand beseitigt werden. Daneben bietet RECONTEC auch eine Fahrzeugbewertung durch unabhängige Dienstleister an, erledigt Lackier- und

Karosseriearbeiten, Aus- oder Umbauten, TÜV- und Abgasuntersuchung und kümmert sich um die Reinigung der Fahrzeuge. Die Firmenphilosophie formuliert Geschäftsführer Pieck so: „Dienst leisten, selbst und ständig“.

Neue Mitarbeiter willkommen

Dabei sind nicht nur zuverlässige Mitarbeiter, ein perfektes Verwaltungs-Management und eine ausgeklügelte Logistik hilfreich. Auch die Stadt Düren und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Düren unterstützen RECONTEC beim Wirtschaftswachstum. Die Zusammenarbeit sei gut, gerade dann, wenn es um die Erweiterung des Standortes gehe, bestätigt Pieck. Und die Entwicklung des Unternehmens ist seit Jahren rasant. Umsatzzahlen mag Pieck nicht nennen, doch das Umsatzwachstum liege „eher im zweistelligen Bereich“.

Die Firma RECONTEC arbeite in einem Zukunftsmarkt, betont der Geschäftsführer. Er wundert sich, dass es schwieriger wird, geeignete neue Mitarbeiter zu finden. Auch Ausbildungsstellen kann Pieck anbieten: für Kfz-Mechaniker, Lackierer und in Einzelfällen auch im kaufmännischen Bereich. Zudem arbeitet RECONTEC eng mit dem Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik der Fachhochschule Aachen zusammen. (hhs)



Recontec-Gründer Reinhard Pieck hat von seinem Büro stets einen guten Blick auf mehrere tausend Pkw. Nach der „Behandlung“ in Düren sind sie wieder wie neu.

Foto: Helga Hermanns

„Wirtschaftlicher Erfolg mit Schutzrechten“

Das Patenthandbuch der AGIT

Dem „geistigen Eigentum“, darunter insbesondere den Patenten, kommt in hoch entwickelten Ländern eine immer größere wirtschaftliche Bedeutung zu. Eine Erfindung zu tätigen und deren Einführung als Produkt am Markt zu realisieren, bedeutet trotzdem oft eine Bürde für den Erfinder.

Die regionale Wirtschaftsförderungsagentur für die Technologieregion Aachen AGIT hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1983 die Unterstützung von Innovationen und Innovatoren, seien es technologieorientierte Gründer, bestehende Unternehmen, Privatpersonen oder Forscher und Wissenschaftler, auf die Fahne geschrieben. In den letzten Jahren wurde daher die Innovationsberatung immer mehr mit dem Bereich der klassischen Unternehmensberatung verschmolzen. Auf diese Weise kann die AGIT die Themen Technologie, Patentierung und wirtschaftliche Umsetzung an einer Anlaufstelle abdecken. Diese Vorgehensweise erleichtert den Weg der Entwicklung und Umsetzung von Innovationen und ermöglicht dem Innovator frühzeitig einen Überblick über sein Vorhaben zu gewinnen. Die Beratung der AGIT zu Patenten erfolgt im Rahmen der Initiative „INSTI – Innovationsstimulierung der deutschen Wirtschaft“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

Wer wird Millionär?

Die wichtigsten Bereiche rund um das Thema Schutzrechte hat die AGIT in einem Handbuch zusammengefasst, das sich an Erfinder und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) richtet. Antworten auf wichtige Fragen wirtschaftlicher oder rechtlicher Natur machen das Patenthandbuch „Wirtschaftlicher Erfolg mit Schutzrechten“ zu einem Begleiter im Innovationsprozess. Aus Expertenhand erhalten Privat-, Unternehmer- und Hochschulerfinder beispielsweise Unter-



ventionsstrategien oder bei der Suche nach Forschungs- und Entwicklungskooperationen. Informationen über die verschiedenen Schutzrechtsarten im In- und Ausland, über professionelle Patentrecherche oder die Verwertung von Patenten sollen kleine und mittlere Unternehmen dazu befähigen, aktiv am Innovationsgeschehen teilzunehmen. Im bundesweiten INSTI-Netzwerk agiert die AGIT seit 1995 als Partner in der Region Aachen und ermöglicht die Förderung von Patentierungen für Gründer und KMUs. Ihre Dienstleistungen wurden in den letzten Jahren ausgebaut

und auf aktuelle Bedürfnisse angepasst. Geschäftsführer Dr. Helmut Greif: „Wir würden uns freuen, wenn dieses Handbuch zu einer Standardlektüre für den Innovator werden würde.“

(Anja Gossen)

i Das Handbuch ist erhältlich gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro plus Versandkosten.
Havva Coskun,
Leiterin „Beratung technologieorientierter Unternehmen“
Tel.: 0241 963-1027,
E-Mail: h.coskun@agit.de
@ www.agit.de

Ehrenamtliche Finanzrichter beim Finanzgericht Köln gesucht

Für die fünfjährige Wahlperiode (September 2008 bis August 2013) sucht das Finanzgericht Köln ehrenamtliche Finanzrichter. Die IHK ist um entsprechende Vorschläge gebeten worden.

Gesucht werden Repräsentanten der Wirtschaft, die unbescholten sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Tätigkeit ist ähnlich wie bei

den ehrenamtlichen Handelsrichtern nicht mit einem Aktenstudium verbunden. Der Bewerber muss sich aber auf den einen oder anderen Verhandlungstag in Köln einrichten. ■

i IHK Aachen, Christoph Schönberger,
Tel.: 0241 4460-261

Beitragsbescheide: Einwände frühzeitig mitteilen

Gegen Beitragsbescheide der IHK und zahlreiche andere Verwaltungsakte kann kein Widerspruch mehr eingelegt werden. Der Landesgesetzgeber hat das Widerspruchsverfahren in Nordrhein-Westfalen zum 1. November 2007 für viele Bereiche des öffentlichen Rechts abgeschafft. Wer rechtlich gegen einen Beitragsbescheid vorgehen will, hat nur noch einen Monat Zeit, sich für eine Klage beim Verwaltungsgericht zu entscheiden.

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) möchte ihren Mitgliedern eine unnötige Klageerhebung ersparen. Sie bittet die Unternehmen deshalb, Einwände gegen die kürzlich versandten Beitragsbescheide so schnell als möglich mitzuteilen. Die IHK wird die Einwände

umgehend prüfen und das Ergebnis, soweit möglich, vor Ende der Klagefrist nennen.

Eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der IHK ist unter Kostenaspekten dringend zu empfehlen. Wendet sich ein Unternehmen unmittelbar an das Gericht, ohne zunächst der IHK Gelegenheit zur Abhilfe zu geben, so können ihm die Prozesskosten auferlegt werden. Dies gilt auch dann, wenn die geltend gemachten Einwände offensichtlich berechtigt sind. Indem die IHK den Service einer vorgeschalteten Prüfung anbietet, will sie ihre Mitglieder so weit wie möglich von diesem Risiko entlasten. ■

i IHK Aachen, Heike Krier, Tel.: 0241 4460-226

Bürokratieabbau konkret

Der DIHK hat der Bundesregierung 32 neue Vorschläge zum Bürokratieabbau unterbreitet, die insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen deutlich entlasten sollen. Anlass ist das für Herbst 2008 angekündigte Dritte Mittelstands-entlastungsgesetz. Der DIHK schlägt unter anderem vor, dass Unternehmen bei der Bewerbung um öffentliche Aufträge nur noch einmal pro Jahr ihre Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit belegen müssen – statt wie bislang bei jeder einzelnen neuen Ausschreibung. Das bringt allein eine Entlastung von jährlich 1,14 Milliarden Euro.

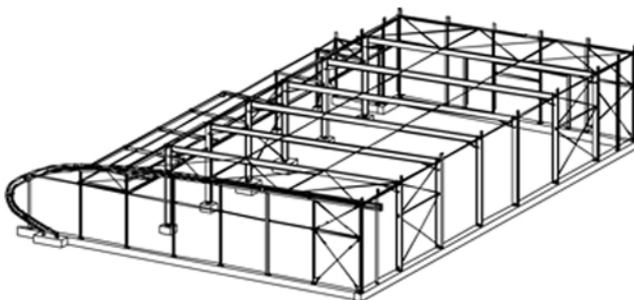


Foto: DIHK

Bürokratieabbau: Die Wirtschaft fordert weiterhin, die Regelungsflut einzudämmen.

Aus Sicht des DIHK ist das Ziel der Bundesregierung beim Bürokratieabbau zwar grundsätzlich richtig, Rückmeldungen aus Unternehmen zeigen aber, dass die Wirtschaft davon bislang nichts spürt. Der DIHK fordert die Politik daher auf, den Bürokratieabbau deutlich zu verstärken. Keinesfalls dürfen neue Gesetze zusätzlichen (Verwaltungs-) Aufwand erzeugen – den gegenwärtigen Gesetzentwurf zur Erbschaftsteuerreform lehnt der DIHK auch aus diesem Grunde strikt ab. ■

25 Jahre Know How im Stahlbau



HABAU GM
BH

Generalunternehmer
schlüsselfertiger Industriebau
www.habau.de

Kuhlerstrasse 78 * 52525 Heinsberg
Tel. 02452-9505-0 * Fax 02452-9505-55
<http://www.habau.de> * e-Mail info@habau.de

EU-Steuerbilanz auf der Zielgeraden

Das ambitionierte Ziel der EU-Kommission, schon im Sommer 2008 eine einheitliche EU-Steuerbilanz auf den Weg zu bringen, scheint erreichbar.

Beim letzten Arbeitsgruppentreffen mit Vertretern von Kommission, Finanzministerien der 27 Mitgliedstaaten und Wirtschaft machte der DIHK deutlich, dass der Erfolg der neuen EU-Steuerbilanz im Wesentlichen von ihrer Praxistauglichkeit abhängt. Unternehmen würden nur dann auf das neue Rechenwerk umstellen, wenn dieses transparent, einfach und klar ausgestaltet ist. Bislang müssen Unternehmen, die auch in anderen Staaten tätig werden, neben der deutschen Handels- und Steuerbilanz eine zusätzliche Gewinnermittlung nach ausländischem Steuerrecht anfertigen – ein teures und mit hohem Haftungs- und Doppelbesteuerungsrisiko versehenes Unterfangen. Der DIHK hat daher intensiv an den Arbeiten zu einer gemeinsamen EU-Gewinnermittlung mitgewirkt. ■

Spitzenverbände lehnen gesetzliche Mindestlöhne ab

Die vier Spitzenverbände der Wirtschaft – BDA, BDI, DIHK und ZDH – haben sich gemeinsam gegen die Einführung von Branchenmindestlöhnen ausgesprochen und vor dem Irrweg staatlicher Lohnfestsetzungen gewarnt. Anlass sind Pläne der Bundesregierung, das Mindestarbeitsbedingungengesetz von 1952 zu novellieren, um so auch in Wirtschaftszweigen mit geringer oder gar keiner Tarifbindung Mindestlöhne einzuführen. Besonders heikel dabei: Laut Referentenentwurf kann der Staat letztlich sogar vorhandene Tarifverträge aushebeln. Der DIHK meint: Dieses Gesetz muss dahin zurück, wo es hingehört – in die Mottenkiste! ■

Nach erfolgreichem Umbau präsentieren wir in Aachen das größte Büroinformationszentrum Deutschlands!

... für Büro
und Objekt
seit 1945

B P **BÜRO-MUSTERHAUS PRICKARTZ**

Aachen

Innovative Ideen unter: www.prickartz.de

Ihre
Spezialisten
in Sachen:

- ▣ Büroeinrichtungen
- ▣ Innendesign
- ▣ Druck-/Kopiersysteme
- ▣ EDV-Zubehör
- ▣ Bürobedarf
- ▣ Fachmarkt

▣ Besuchen Sie unsere neue Ausstellung. 10.000 qm modernste Büroinformation und ein Team von Spezialisten erwarten Sie!

▣ Neu gestalteter Fachmarkt für EDV-Zubehör und Bürobedarf. Dauer-Niedrigpreise und immer wieder Sonderangebote.

▣ Die komplette Büroeinrichtung, das komplette Druckvolumen, die komplette Büroversorgung

... alles aus einer Hand!

Ausstellung 10.000 qm Büroinformation

WWW.CUBIBLUE.COM



Am Windrad 11 ■ D-52156 Monschau ■ Fon +49 2472 8034-0
Fax +49 2472 8034-70 ■ info@cubibblue.com ■ cubibblue.com

Grenzüberschreitend arbeiten

EURES hilft Arbeitgebern und Arbeitnehmern

In der Theorie ist alles einfach: Einwohner der Europäischen Union können in allen Ländern des Gemeinschaftsgebietes einer Tätigkeit nachgehen. In der Praxis müssen jedoch zahlreiche Hürden genommen werden. Bereits seit 15 Jahren ist es das Anliegen von EURES, die zahlreichen Regelungen und Gesetze auf dem Gebiet grenzüberschreitenden Arbeitens zu sichten und Arbeitgeber wie Arbeitnehmer zu informieren und zu unterstützen.

Jürgen Werner ist EURES-Berater in Aachen. Er hat im vergangenen Jahr 175 hiesigen Arbeitssuchenden zu einer Tätigkeit in den Niederlanden verholfen. „Die Tendenz“, so Werner, „ist steigend“. Dies liegt zum einen daran, dass es derzeit viele offene Arbeitsstellen gibt. Zum anderen wird die Vermittlung dadurch erleichtert, dass etliche Institutionen auf der anderen Seite der Grenze mittlerweile gut informiert sind. Klarheit und Transparenz fördern grenzüberschreitendes Arbeiten. So steht etwa bei der Finanzverwaltung in Limburg ein Spezialteam für Auskünfte bereit und bei den Arbeitsämtern haben sich Mitarbeiter auf den Bereich der Sozialgesetzgebung spezialisiert. Sie sind mit den Schwierigkeiten grenzüberschreitenden Arbeitens bestens vertraut. Ihre Hinweise sind sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer hilfreich.

Solland Solar

Kürzlich war Jürgen Werner mit weiteren EURES-Beratern zu Gast beim Solarmodulhersteller Solland-Solar. Das Unternehmen befindet sich im grenzüberschreitenden Ge-

werbegebiet AVANTIS genau auf der deutsch-niederländischen Grenze. Der Personalverantwortliche Jo Slangen betont: „Wir haben bereits zahlreiche Mitarbeiter eingestellt und in den kommenden Jahren kommen noch ein paar Hundert hinzu.“

Gut ausgebildete Techniker sind nicht leicht zu finden. Deshalb werben wir auch in Deutschland und in Belgien an. Wir können deutschen Arbeitnehmern einen deutschen Arbeitsvertrag anbieten und niederländischen Mitarbeitern einen niederländischen. Das vereinfacht einiges.“

Marc Heytens, flämischer EURES-Koordinator für das Maas-Rhein-Gebiet, ergänzt: „Belgische Arbeitnehmer erhalten hingegen einen niederländischen Vertrag und gelten dann als Grenzarbeiter. Das erschwert die Sache etwas. Als EURES-Berater können wir hier jedoch mit Rat und Tat zur Seite stehen.“

Grenzüberschreitende Mobilität

EURES setzt alles daran, grenzüberschreitende Arbeitsmobilität in Europa Wirklichkeit werden zu lassen. Die Netzwerkorganisation besteht aus knapp 700 Beratern. Sie sind speziell ausgebildet, um Unternehmen zu unterstützen – zum Beispiel bei der Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland. Sie organisieren für Arbeitgeber und Arbeitnehmer Seminare, Workshops und Tagungen. Seit 2006 sind

EURES



auch die IHKs der Euregio Maas-Rhein in die EURES-Partnerschaft einbezogen. Ziel ist es dabei, die Aktivitäten von EURES noch besser auf die Wünsche von Unternehmen abzustimmen.

Um insbesondere in Grenzgebieten leistungsfähig zu sein, sind EURES-Verbände eingerichtet worden – zum Beispiel der Verband EURES Maas-Rhein. „Es ist eben absolut unmöglich“, sagt Jürgen Werner, „die Gesetzgebung aller Länder griffbereit zu haben. Ich pflege deshalb sehr gute Kontakte zu meinen Kollegen in Niederländisch-Limburg und in der Gegend von Eupen in Belgien. Diese Zusammenarbeit führt zu konkreten Ergebnissen. So organisieren wir zusammen Jobmessen, wir tauschen bei Treffen Informationen aus und sind um Vernetzung bemüht.“

Offene Stellen

Seit Kurzem informieren sich die Arbeitsämter in der Euregio Maas-Rhein grenzüberschreitend über offene Stellen. Arbeitgeber werden dadurch leichter Arbeitskräfte jenseits der Grenze finden können. Die Tätigkeit der EURES-Berater gewinnt damit weiter an Bedeutung. ■

@ www.europa.eu.int/eures/
www.eures-emr.org

Schranken hoch: EURES hilft, die Arbeitsmobilität in Europa Wirklichkeit werden zu lassen.

Online-Business-Netzwerk Thalyséo für Zugreisende

Kontakte knüpfen bei 300 Stundenkilometern: Als erster internationaler Hochgeschwindigkeitszug schafft Thalys ein Online-Business-Netzwerk, mit dem sich Reisende virtuell verabreden und anschließend im Zug treffen können. Gemeinsam mit dem führenden französischen Social Business Network Viadeo rief Thalys „Thalyséo“ ins Leben, eine kostenfreie Online-Kontaktbörse für Geschäftsreisende.

Thalyséo erlaubt es Reisenden noch vor Antritt der Fahrt herauszufinden, ob Freunde, Kollegen oder interessante Geschäftskontakte mit an Bord des Zugs sind – sowie sich mit diesen zu verabre-

den. Aus rein virtuellen Kontakten entwickeln sich damit greifbare Gespräche bei Tempo 300 in der realen Welt. Das neue Business-Netzwerk ist in vier Sprachen verfügbar und ist eine ebenso innovative wie praktische Lösung für Geschäftsreisende, die ihre Reisezeit noch besser nutzen möchten. Das Potenzial für den neuen Service ist groß: Pro Jahr reisen circa 6,2 Millionen Fahrgäste mit Thalys. Viadeo hat drei Millionen Mitglieder und ist der Marktführer für Business-Netzwerke in Frankreich. ■

@ www.thalyséo.com

Foto: Schmitt



Sitzen vielleicht wichtige Gesprächspartner im Zug?

Mit Viadeo finden Thalys-Reisende es jetzt heraus und können sich noch während der Fahrt verabreden.

KRANTZ CENTER

ca. 65.000m² abgeschlossene Industrie- und Servicefläche,
verkehrsgünstig, preiswert.
Mehr als 50 erfolgreiche Unternehmen fühlen sich bei uns wohl.

Aktuelles Angebot:

Büroeinheiten
Halle mit Büroräumen, Sanitärbereich, großem Tor

ca. 100 m², ca. 180 m² und 230 m²
ca. 573 m²

Wir können Ihnen auch interessante Startbedingungen anbieten.
Rufen Sie die Herren Bosten oder End an oder informieren Sie sich im Internet.
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de



- konzipieren
- bauen
- betreuen



Gewerbebau

Hohe Bauqualität
und Wirtschaftlichkeit...

... dahinter steckt immer ein
kluges GOLDBECK-System:

- **GOBAPLAN®**
Büro- | Geschäftshäuser
- **GOBAPLUS®**
Betriebs- | Funktionshallen
- **GOBACAR®**
Parkhäuser | Parkdecks
- **GOBASOLAR®**
Gewerbliche Solaranlagen

Auch in Ihrer Nähe

GOLDBECK West GmbH
Niederlassung Rheinland
Elisabeth-Selbert-Straße 1
40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73/94 458-0

30 Niederlassungen
im In- und Ausland
www.goldbeck.de

deteringdesign.de

kurz & bündig

Nachrichten aus der Euregio



Drogeriekette Schlecker startet in Heerlen

Die Drogeriekette Schlecker startet keine zwei Kilometer vom Standort DocMorris einen Apotheken-Versandhandel über die Apotheke Vitalsansa in Heerlen. In den Schlecker-Filialen werden die Kunden bundesweit über die Angebote informiert, berichtete der Branchendienst „Apotheke Adhoc“ in Berlin.

Deutsch-niederländische Forschungsarbeit

Nordrhein-Westfalen und die Niederlande haben zum Zweck der gemeinsamen Forschungsarbeit die Internetplattform „Innodelta“ ins Leben gerufen, so das Düsseldorfer Wissenschaftsministerium. Auf www.innodelta.net können sich Wissenschaftler und Unternehmer über grenzüberschreitende Fördermöglichkeiten und Ausschreibungen informieren.

Genießen in Belgien

Eric Boschman weiß, was seine Landsleute gerne auf dem Teller haben: Als ehemaliger bester Maitre d'hôte und Sommelier Belgiens und heutiger Gründer der La food & wine company präsentiert er 150 kulinarische, typisch belgische Produkte. Hierzu gehören natürlich Filet américain, Jupiler, Lütticher Gewürz-

kekse, geschmorter Chicorée und viele Produkte mehr. Mit zahlreichen Anekdoten bedacht und humorvoll geschrieben, zieht sein Buch bekanntere und weniger bekannte belgische Essgewohnheiten ans Tageslicht.

i Eric Boschman & Natalie Deryn
Genießen in Belgien – Eine kulinarische Entdeckungsreise
160 Seiten, 150 Fotos in Farbe
34,95 Euro, Grenz-Echo Verlag, Eupen

Europäischer Medienpreis für Akin und Kechiche

Quasi im Begleitprogramm des Internationalen Karlspreises wird am 24. April 2008 die „Médaille Charlemagne pour les Médias Européens“ an den Regisseur Fatih Akin und den französischen Film- und Theaterregisseur Abdellatif Kechiche in Aachen verliehen. Frauke Gerlach, die Vorsitzende des Kuratoriums, sagte zur Begründung: „Abdellatif Kechiche und Fatih Akin leisten mit ihren Filmen einen herausragenden medialen Beitrag zur europäischen Integration. Sie zeigen uns die Lebenswirklichkeiten einer globalisierten Welt, in der wir uns alle als Grenzgänger bewegen, freiwillig oder unfreiwillig.“ Frühere Preisträger der im Jahre 2000 erstmals gestifteten „Médaille Charlemagne“ waren der britische Verleger Lord George Weidenfeld, der niederländische Autor Cees Noteboom, der Filmproduzent Jan Mojto, der französische Regisseur Jean-Jacques Annaud, der ehemalige WDR-Intendant Fritz Pleitgen sowie die Stiftung Berliner Philharmoniker unter Leitung von Sir Simon Rattle.

Neuer belgischer Casinokomplex geplant

Als eine 20-Millionen-Euro-Investition plant die Firma Partouche, Verwalter des jetzigen Spielcasinos im ostbelgischen Chaudfontaine, einen Erweiterungsbau nebst Freizeit- und Amüsamentbereich.

Der neue Komplex soll mehrere Spielsäle und Restaurants, einen Veranstaltungssaal mit über 1.000 Plätzen, einige Geschäfte sowie ein Fünf-Sterne-Hotel mit 80 Zimmern umfassen. „Pasino“, in Anlehnung an den gleichnamigen Komplex im französischen Saint-Amand-Les-Bains, der jährlich rund 600.000 Besucher zählt, soll in spätestens zwei Jahren fertiggestellt werden.

Lütticher Flughafen auf Wachstumskurs

Vor allem im Frachtverkehr hat der Lütticher Flughafen mit deutlichen Zuwachsraten seine Nase vorn: 2007 stiegen Fracht- wie Passagierzahlen um 20,5 beziehungsweise 8,2 Prozent. Mit 489.870 Tonnen Fracht festigt Lüttich damit seine Position als neuntgrößter Cargo-Airport in Europa und peilt aktuell sogar den achten Platz an, den derzeit noch Mailand belegt. Bis 2021 will Liège Airport 50 Millionen Euro in die Infrastruktur investieren. Dazu gehören neue Abfertigungshallen für den Güterverkehr sowie eine Anbindung der Hallen an das TGV-Netz der Bahn, um Güter zwischen Lüttich-Bierset und dem Flughafen Paris-Roissy über die Schiene zu befördern. Wichtigstes Anliegen der Betreibergesellschaft bleibt aber die Verlängerung der Start- und Landebahn um 400 Meter. Dagegen hat die Region Flandern allerdings Klage eingelegt. Ihre Befürchtung: Ein Ausbau könne die Lärmbelastung vor allem auf flämischem Gebiet verstärken.

Euregionale Küche & Sterne-Köche

Das neue Jahr ist da – und ebenso der Gastro Guide Euregio mit seiner mittlerweile sechsten Ausgabe. Der Guide beschäftigt sich mit zahlreichen kulinarisch spannenden Schwerpunktthemen.





Zum Beispiel stellt er die Welt der authentischen indonesischen Küche in den Niederlanden vor oder schaut in die Kochtöpfe der Eifeler und Ardenner Wild-Küche. Außerdem werden Winzer und Weingenossenschaften aus Südl limburg näher unter die Lupe genommen. Gleich fünf große Gastro-Kritiken beschäftigen sich mit den Spitzenhäusern De Leuf in Ubachsberg, St. Benedikt in Kornelimünster, Kohlibri in Aachen, L'Atelier in Gulpen und La Table de Vincent in Eupen. Innerhalb von 600 Restaurant-Profilen wurden 160 Häuser anonym getestet. Und zum ersten Mal gibt es mit „Unsere Besten“ die eben besten Fünf aus jeder Küchenkategorie. In den Niederlanden und Belgisch-Limburg ist der Gastro Guide Euregio ab Anfang März komplett in niederländischer Sprache erhältlich.

i Gastro Guide Euregio
140 Seiten, 6,30 Euro
erhältlich im Buch- und Zeitschriftenhandel

Mehr deutsche Arbeitnehmer in Holland

Die Zahl deutscher Arbeitnehmer, die in Deutschland wohnen, aber in den Niederlanden arbeiten, hat sich innerhalb von zehn Jahren auf 15.000 verzehnfacht. Der Zustrom deutscher Arbeitskräfte in die niederländische Grenzregion begann Ende der 90er Jahre, als die wirtschaftliche Lage dort besser war als in Deutschland. Auch die Zahl der neuen Stellen stieg in den Niederlanden wesentlich schneller als im EU-Durchschnitt. Doch auch jetzt, wo die deutsche Konjunktur brummt, nimmt die Zahl der arbeitenden Grenzgänger noch zu. In den Niederlanden gibt es keine 400-Euro-Jobs, sondern einen Mindestlohn. Auch wenn der Stundenlohn teilweise niedriger ausfällt, bleibt oft mehr im Portemonnaie, da die Abgaben geringer sind.

Das Venloer Büro „startpeople“ hat sich auf die Vermittlung deutscher Arbeitnehmer spezialisiert. Hier bewerben sich etwa 100 Deutsche pro Woche, wovon im Durchschnitt 60 vermittelt werden können.

Foto: Andreas Hermann



Zukünftig soll eine engere Zusammenarbeit zwischen Vaals und Aachen angestrebt werden.

Engere Zusammenarbeit zwischen Vaals und Aachen

Das Vaalser Bürgermeisterkollegium und der Verwaltungsvorstand der Stadt Aachen haben sich gemeinsam darauf verständigt, ihre Zusammenarbeit zu intensivieren.

Die Kooperation bezieht sich ebenso auf eine gemeinsame Planung des Grenzübergangs wie eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs. Besonderes Augenmerk liegt auf einer noch stärkeren Nutzung der jeweiligen touristischen Potenziale. 800.000 – überwiegend niederländische - Touristen besuchen jährlich Vaals beziehungsweise den Dreiländerpunkt. Deren Interesse soll für einen Besuch der Kaiserstadt geweckt werden. Umgekehrt soll ein Teil der rund eine Million Aachen-Touristen auch für Vaals gewonnen werden. Die Einrichtung einer Busverbindung zwischen dem Dreiländerpunkt und dem Aachener Zentrum wird deshalb kurzfristig geprüft.

Ausstellungs- und Verkaufsgebäude, Werkstatt- und Lagerhallen, Verwaltungsgebäude, Montagehallen ...

Wirtschaftliche Gewerbebauten von Architekten zum Festpreis.

Ganzheitlich. Individuell. Kreativ. Qualifiziert. Schnell.



Sollkosten nach BKI: 1.600 €/m²
Erstellungskosten: 545 €/m² (komplett)



Sollkosten nach BKI: 1.443 €/m²
Erstellungskosten: 1.239 €/m² (komplett)



Sollkosten nach BKI: 850 €/m²
Erstellungskosten: 314 €/m² (komplett)

STRICK
WOHNUNGS- &
GEWERBEBAU

STRICK Wohnungs- & Gewerbebau

Athletikstrasse 6 • 53881 Euskirchen
Fon 0 22 51 7 10 65 • Fax 0 22 51 7 10 66
info@strick-architekten.de
www.strick-architekten.de

Profitieren Sie von unserer Erfahrung im Kostenparenden Bauen, Baurecht und Sachverständigenwesen.

@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar:

i Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,
Tel.: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de

Besuchen Sie auch unsere internationale
Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die
Internet-Börse der IHKs und AHKs:
<http://www.e-trade-center.com>

@ www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
www.e-trade-center.com

Kammerbezirk

Wir suchen Handelsvertreter im Bereich Baumärkte, Holzfachmärkte sowie Baustoffhändler für unsere Deckenstützen und Spanner im gesamten Bundesgebiet. Unsere patentierten Produkte sind bei verschiedenen Baumärkten gelistet. Sie vertreiben schon andere Produkte in diesen Bereichen und suchen noch weitere interessante Artikel zum Vertrieb? Wir bieten: Ein neuartiges, patentiertes Produkt, eigenes Verkaufsgebiet, Erfolgsprovision.

AC-0103-08-D

Nachmieter gesucht: 140 Quadratmeter mit Büro, Werkstatt, Lager und Großgarage zu vermieten. Das Objekt liegt zentral in Herzogenrath-Mitte und verfügt über 5 Pkw-Stellplätze. Preis Verhandlungsbasis.

AC-0203-08-D

Bieten potenziellen Existenzgründer/in, im Stadtkern von 52249 Eschweiler, Beratungseinheit in der Größe von ca. 70 qm, einschl. sanitäre Einrichtungen sowie Stellplätze zur Eröffnung eines Kosmetik- bzw. Nagel-, Pedikürestudios an. Es ist beabsichtigt, den/der Gründer/in mit hauseigenen Produkten zu unterstützen.

AC-0303-08-D

Mittelständiges expandierendes Unternehmen in der Herstellung und im Vertrieb von Hautpflegeprodukten sucht Vertriebspartner, der die Produkte im gesamten Bundesgebiet vertreibt.

AC-0403-08-D

Transportunternehmen mit LKWs bis zu 24 Tonnen Gesamtgewicht sucht Geschäftspartner für Hin- und Rücktransporte von Deutschland nach Frankreich, Spanien, Österreich und Benelux.

AC-0503-08-D

Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirkes. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen

i Auskunft erteilen Michael Preuschl, Tel. 0241 4460-265,
Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284,
E-Mail: recht@aachen.ihk.de

@ www.nexxt-change.org
<http://www.aachen.ihk.de>,
Stichwort: Existenzgründung

Angebote

Partner mit starken Vertriebskenntnissen zur Markterschließung in NRW gesucht. Das Projekt läuft bereits erfolgreich im Raum Aachen. Es sollen weitere Städte/Regionen erschlossen werden. Der Partner soll über Kenntnisse in Handel, Gastronomie, Handwerk und Dienstleistungen verfügen und stark in Akquise sein.

AC-A-887-EX

Gut geführter Bauelemente-Betrieb über dreißig Jahre vor Ort. Ausstellung, Büro, Werkstatt, Lager, Betriebshof, Fuhrpark usw., großer Kundenstamm, aus Altersgründen zu verkaufen oder zu verpachten.

AC-A-888-EX

Langjährig eingeführter, profitabler Kfz-Meister-Fachbetrieb mit

Abschleppdienst im Großraum München in Nachfolgeregelung komplett oder einzeln zu veräußern.

PA-A-801

Sehr gut eingeführtes, rentables Damenoberbekleidungs-geschäft aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Übernahmepreis Verhandlungssache.

AC-A-889-EX

Alteingesessener beliebter Spezialladen für belgische Pralinen, Tee und Präsente zu verkaufen. Der Laden verfügt über eine sehr hübsche Einrichtung, er liegt in einem gepflegten historischen Gebäude mit preisgekrönter Fassade am Kopf der Fußgängerzone und dem Eingang der romantischen Stolberger Altstadt. Stammskundschaft vorhanden.

AC-A-890-EX

Moderner Autowaschpark im Großraum Aachen zu verkaufen. Vollexistenz mit Waschanlage, SB-Boxen und Pflegeplätzen an verkehrsreicher Straße.

AC-A-891-EX

Hotel in der Voreifel (Bad), 44 Zimmer, 93 Betten, sehr gute Lage in einem Park, großer Restaurantbereich mit zwei Außenterrassen, zu verkaufen.

AC-A-892-EX

Nachfragen

Dipl. Kfm. mit Studium der Elektrotechnik und langjährigen Erfahrungen in allen Bereichen eines mittelständischen produzierenden Stahl- und Elektrotechnik verarbeitenden Unternehmens sucht mittelständisches produzierendes oder Handelsunternehmen mit mindestens zwanzig Mitarbeitern und entsprechender Umsatzklasse. Das Unternehmen sollte Erweiterungspotential besitzen und idealerweise im Raum Köln-Bonn-Aachen liegen. In der Übergangsphase oder bei Teilhaberschaft sollte idealerweise ein vertrauensvolles Verhältnis zum Unternehmensverkäufer möglich sein.

AC-N-365-EX

Kaufmännischer Profi, 50 Jahre alt, 25-jährige Industrieerfahrung in beinahe allen Unternehmensbereichen, 18 Jahre leitender Angestellter in gesamtunternehmerischer Verantwortung (Geschäftsleitung) in international agierendem High-Tech-Konzern wünscht berufliche Neuorientierung in Form einer Unternehmensnachfolge/übernahme bzw. Tätigkeit als Geschäftsführer an (eines) etabliertem(n), regional tätigen Unternehmen(s) aus dem Bereich: Immobilienvermittlung/-verwaltung, Objektmanagement, Freizeit/Wellness, Industrie, Handwerk/Handel, Personaldienstleistung, Finanzdienstleistung, Altenbetreuung.

AC-N-366-EX

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

@ Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter:
<http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/bauleitplanung/flaechennutzungsplaene.htm>

Stadt Aachen

■ Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 855 – Lichtenbusch Innenbereich – für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster-Walheim im Bereich zwischen Kessel- und Raafstraße

bis einschließlich 05.03.2008

Stadt Aachen, Lagerhausstr. 20, 4. Stock, Zimmer 404, 52064 Aachen

Stadt Bad Münstereifel

■ Bebauungsplan Nr. 3 b der Stadt Bad Münstereifel, 4. Änderung, „Goldenes

Tal-Konvikt“
bis einschließlich 11.03.2008
■ Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 71 „Stadtkern und Kölner Str. West“

■ Aufstellung der Bebauungspläne 5 a, 5 b, 5d, 11, 12 a, 29 a, 29 c und 29 e, Stadt Bad Münstereifel

bis einschließlich 18.03.2008

Stadt Bad Münstereifel, Rathaus, Marktstr. 11, 2. Obergeschoss, vor Zimmer 29, 53896 Bad Münstereifel

Kreis Euskirchen

■ Landschaftsplanverfahren 04 „Bad Münstereifel“

bis einschließlich 10.03.2008

Kreisverwaltung Euskirchen, Abteilung Umwelt und Planung, Jülicher Ring 32, 2. Etage, Zimmer A 220, 53879 Euskirchen

Stadt Schleiden

■ Bebauungsplan Nr. 11, Ettelscheid, 2. Änderung und Ergänzung

bis einschließlich 06.03.2008

Stadt Schleiden, Blankenheimer Str. 2-4, Zimmer 234, 53937 Schleiden

OELLERS

Wandanstriche
bleiben schön

Classic-Color für traumhaft schöne Wände...

...hält Generationen.

Verlassen Sie das Billig- und Wegwerfprinzip!
Moderne, schöne Farbtöne!

Fragen Sie uns! Wir zeigen Ihnen wie!

Farbenfabrik OELLERS · Auf der Komm 1-3, a. Rathaus
52457 Aldenhoven b. Jülich · Tel. 2464/99060
www.oellers-immex.de · Mo-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr



Weiterbildungsveranstaltungen März/April

31. März Einführung in die Buchführung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat (Düren)
31. März Buchführung und Bilanzierung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
1. April Grundlagen des Steuerrechts – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
1. April Einführung in die Buchführung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat (Aachen)
1. April Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft (IHK)
2. April Rhetorik-Kompaktseminar
2. April Moderner Briefstil – Geschäftsbriege mit Pfiff
2. April Konfliktmanagement
2. April Einführung in die Buchführung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat (Geilenkirchen)
3. April Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungsgewerbe (§ 34a GewO)
3. April Grundlagen der Programmierung mit Java – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
5. April Bilanzierung nach IFRS – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
7. April Deutsch für den Beruf – Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Stil

7. April Projektmanagementunterstützung mit MS-Project
8. April Vorbereitungslehrgang auf die Sachkundeprüfung (§ 34a GewO)
9. April Controlling in kleinen und mittelständischen Unternehmen
11. April Grundlagen der Programmierung mit PHP – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
12. April Ausbildung der Ausbilder – Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung
14. April Grundlagen des Marketings – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
14. April Personalauswahlgespräche erfolgreich führen
14. April Ausbildung der Ausbilder – Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung

i Ansprechpartner: Michael Arth,
Tel.: 0241 4460-101,
E-Mail: wvb@aachen.ihk.de

@ www.aachen.ihk.de/wbprogramm



www.witte-hagen.de

Unter dem Hofe 8 – 58099 Hagen

Tel. 0 23 31-78 86 00 – Fax 0 23 31-7 88 60 20

Neue Lehrgänge!

Die IHK Aachen bietet folgende Fortbildungslehrgänge an:

**Geprüfter Fachkaufmann
für Marketing/
Geprüfte Fachkauffrau
für Marketing/**

Der Lehrgang dauert zwei Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: März 2008
montags und mittwochs,
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

und

**Geprüfter Industriefachwirt/
Geprüfte Industriefachwirtin**

Der Lehrgang dauert zwei Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: März 2008
montags und mittwochs,
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

i Ausführliche Informationen sind erhältlich bei der IHK Aachen, Sabine Beckmann,
Tel.: 0241 4460-249,
E-Mail: Sabine.Beckmann@aachen.ihk.de

Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite www.aachen.ihk.de – Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk.

Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt.

Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter:

@ www.insolvenzen.nrw.de

Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261
und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

Ausbildungsplatzbörse März

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de/de/ausbildung/ausbildung.htm> die Ausbildungsplatzbörse anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den "Wirtschaftliche Nachrichten" werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die Kammer leitet das Angebot unverzüglich an die BewerberInnen weiter: Unternehmen sollten die Kammer auch anrufen, wenn Sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

i Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Pierre Bachhoven, Alsdorf	97330	22	Koch; Bäcker; Konditor	Hauptschulabschluss, Hauptschule; freundlich, sorgfältig, hilfsbereit, zuverlässig, selbständig, teamfähig
Marcus Beckers, Heinsberg	93643	16	Kraftfahrzeugmechaniker; Metallbauer; Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker	qualifizierter Hauptschulabschluss
André Enderichs, Dreiborn	94164	20	Kaufmann im Groß- und Außenhandel FR Außenhandel; Informatikkaufmann; Industriekaufmann	Fachhochschulreife, Höhere Handelsschule; wegen finanzieller Schwierigkeiten des Ausbildungsbetriebs nach sechs Wochen gekündigt; Pkw und Führerschein vorhanden
Torsten Hamacher, Erkelenz	93980	18	Fachkraft für Lagerlogistik	Hauptschulabschluss; Hauptschule; flexibel und ausdauernd
Marc Kettenus, Baesweiler	94027	17	Immobilienkaufmann	Fachoberschulreife; Gymnasium
Jennifer Löwen, Langerwehe	96646	18	Bürokauffrau; Kauffrau für Bürokommunikation; Kauffrau im Einzelhandel	Fachhochschulreife; Höhere Handelsschule; Führerschein vorhanden
René Müller, Eschweiler	93119	22	Anlagenmechaniker; Baugeräteführer; Metallbauer	qualifizierter Hauptschulabschluss; Berufsfachschule; teamfähig, fleißig, aufgeschlossen
Jens Niemeyer, Niederzier	92746	25	Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker; Veranstaltungskaufmann; Mechatroniker	Fachoberschulreife mit Qualifikation und Handelsschulabschluss; Pkw + Führerschein vorhanden; zuverlässig, pünktlich, fleißig, teamfähig, freundlich; gerne Praktikum vorab
Björn Oepen, Merzenich	95360	20	Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme; Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik; Kraftfahrzeugmechaniker	Fachoberschulreife; Gymnasium; X-pert Computerkurs mit sehr gut abgeschlossen
Nadine Pappert, Eschweiler	93798	18	Bürokauffrau; Kauffrau im Einzelhandel	Fachoberschulreife; Realschule; Organisationsgeschick; kontaktfreudig, zuverlässig, wissbegierig und lernfreudig; Praktikum in Personalabteilung einer Spedition absolviert



Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/scripts/mla/mla_start.php



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueinträgen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

■ Amtsgericht Aachen ■ Neueinträgen

ad-fontes-GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 12. Gegenstand: Die Schulung, Beratung und Unterstützung aller Art, sowie private Arbeitsvermittlung Arbeitssuchender. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Peter Baulig-Jansen, geb. Ringelband, Geilenkirchen. 29. Januar 2008, HRB 14592.

Adler-Apotheke e.K., Eschweiler, Dürener Str. 25. Inhaber: Winfried Franke, Eschweiler. 28. Januar 2008, HRA 7098.

AGENCIES IN. HAUSET GMBH (belgischen Rechts), Aachen, Neupforte 15. Gegenstand: Der Vertrieb und die Nutzung von Geräten, auch Fernmeldegeräten. Stammkapital: 18.750,— Euro. Ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Rudolf Wintgens, Aachen, Geschäftsführer: Christopher Wintgens, Hausset/B; Zweigniederlassung der AGENCIES IN.HAUSET P.G.M.B.H mit Sitz in Eynatten/B (eingetragen bei der Zentralen Datenbank der Unternehmen unter Nr. 0420865578). 11. Januar 2008, HRB 14552.

Airglaze-Aviation GmbH, Selfkant, Weiherstr. 8. Gegenstand: Die Lackierung und Rostschutz von Flugzeugen, Hubschraubern und sonstigen Fluggeräten sowie Fahrzeugen sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Geschäftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Graham Clarkson, Selfkant und Graham Murdoch Clarkson, Selfkant. 24. Januar 2008, HRB 14584.

AMUNDA GmbH, Aachen, Kurhausstr. 10. Gegenstand: Der Einzelhandel sowie Großhandel mit Gegenständen des Bürobedarfs aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Wilhelm Ambrosius, Aachen und Marian Ambrosius, Aachen. 11. Januar 2008, HRB 14551.

Anna-Apotheke JA-Apotheken e.K. Inhaber Apotheke Stephan Jüsten, Alsdorf, Bahnhofstr. 59. Inhaber: Stephan Jüsten, Aachen. 14. Januar 2008, HRA 7085.

ANON 7 GmbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegen-

stand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 24. Januar 2008, HRB 14585.

A-Power GmbH, Aachen, Jägerstr. 17 - 19. Gegenstand: Die Entwicklung, die Herstellung, der Kauf und die Vermarktung von Produkten der MV DC Kraftübertragungstechnologie für die Öl- und Gasindustrie sowie die Bereitstellung von damit zusammenhängende Dienstleistungen und/oder Produkten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Oliver Capon, Den Haag/NL, Aruna Subramanian, Den Haag/NL, Dr. Robert Bruce Stewart, Edinburgh/GB und Prof. Dr.rik W. A. A. De Doncker, Leuven/B. Gesamtpatenschaft: Bert Dequae, EM The Hague/NL. Sitzverlegung von Frankfurt am Main nach Aachen. 16. Januar 2008, HRB 14563.

Argyle Commercial Ltd., Monschau, Am Handwerkerzentrum 1. Gegenstand: Zweck der Zweigniederlassung ist die Vermittlung von gewerblichen Krediten für externe Darlehensgeberunternehmen. Stammkapital: 100,— Euro. Geschäftsführer: Denis Berrington Hall, Gerolzhofen. Zweigniederlassung der Argyle Commercial Ltd. mit Sitz in Leatherhead/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6282701). 4. Januar 2008, HRB 14543.

barthel HF-Technik GmbH, Aachen, Goethestr. 3. Gegenstand: Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von elektronischen Geräten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Matthias Barthel, Vaals/NL. 21. Januar 2008, HRB 14573.

Bastkowski & Börner Haustechnik GmbH, Stolberg, Zweifaller Str. 180 - 184. Gegenstand: Der Betrieb der Sanitär- und Heizungsinstallation, die Reparatur, die Wartung und aller damit zusammenhängender Tätigkeiten, insbesondere auch der Handel mit Waren aller artverwandten Gegenstände. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Egon Bastkowski, Stolberg und Edgar Börner, Eschweiler. 18. Januar 2008, HRB 14571.

Christophorus-Apotheke Inh. Veronika Lück e.K., Übach-Palenberg, Carolus-Magnus-Str. 9. Inhaberin: Veronika Maria Lück, Kerkrade/NL. 17. Januar 2008, HRA 7091.

contecco GmbH, Aachen, Johannerstr. 36. Gegenstand: Die Erstellung von Unternehmensdarstellungen (Corporate Identities, Corporate Designs), gedruckten Medien (Anzeigen, Kataloge, Broschüren, Geschäftsausstattungen) und digitalen Medien (Internetseiten, Bildschirmpräsentationen) für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, ferner Medienberatung, Kommunikationsberatung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Redaktionsleistungen und technische Dokumentation (insbesondere Erstellung von Bedienungsanleitungen). Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Stephan Sommer, Mönchengladbach und Alexander Kales, Wolfsburg. 16. Januar 2008, HRB 14562.

Arnold Damm GmbH Metalloberflächenveredelung, Aachen, Hergelsbendenstr. 6 - 10. Gegenstand: Be- und Verarbeitung von Metalloberflächen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Hans-Günter Damm, Aachen und Arnold Damm, Aachen. 15. Januar 2008, HRB 14559.

Decoreal Estate GmbH, Aachen, Adalbertsteinweg 8 - 16. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Grundbesitz einschließlich Zubehör und sonstiger Vermögensgegenstände. Stammkapital: 1.000.000,— Euro. Geschäftsführer: Regis Desnoulze, Mouvaux/Frankreich; Laurent Johner, Kemis/Belgien und Karl Josef Haas, Monschau. 15. Januar 2008, HRB 14556.

Drechsler-Nielsen-Stollenwerk OHG Generalvertretung der Allianz Beratungs- und Vertriebs AG, Alsdorf, Siersdorfer Str. 74. Persönlich haftende Gesellschafter: Frank Drechsler, Alsdorf; Gunnar Nielsen, Eschweiler und Achim Stollenwerk, Aachen. 29. Januar 2008, HRA 7103.

Dreistegen GmbH, Monschau, Dreistegen 7 - 9. Gegenstand: Der Handel, der An- und Verkauf von Materialien, die industrielle Be- und Verarbeitung sämtlicher Metalle, Kunststoffe und weiterer Materialien, insbesondere die plasmatechnische Oberflächenveredelung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Oliver Kayser, Monschau. 18. Januar 2008, HRB 14572.

Druckerei Ulrichs & Pape GmbH, Aachen, Aretzstr. 9. Gegenstand: Die Herstellung, Erzeugung und Weiterverarbeitung von Drucksachen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Druckgewerbe und in der Gestaltung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Wolfgang Hoggardt, Aachen und Ulrich Peters, Aachen. 17. Januar 2008, HRB 14565.

Düsseldorf, Schadowstr. 52 GmbH, Aachen, Theaterstr. 1 - 3. Gegenstand: Der An- und Verkauf, der Besitz, die Verwaltung und Vermietung von Immobilien und Grundbesitz aller Art sowie die Projektentwicklung, insbesondere des Objektes Schadowstr. 52 in Düsseldorf. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Uwe Reppagater, Langenfeld. 17. Januar 2008, HRB 14566.

Elektro Keskin GmbH, Herzogenrath, Geilenkirchener Str. 416 - 418. Gegenstand: Der Einzel- und Großhandel mit Elektrobauteilen und Unterhaltungselektronik. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Berna Büttin, Aachen und Muzzez Keskin, Übach-Palenberg. 24. Januar 2008, HRB 14583.

eMKA logistics GmbH, Herzogenrath, Südstr. 128. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen und Beratungsleistungen auf dem Gebiet des Spedition- und Logistikgewerbes. Stammkapital: 30.000,— Euro. Geschäftsführer: Albert Klette, Köln und Reinhard Mäuser, Übach-Palenberg. 4. Januar 2008, HRB 14539.

EPS E-quad Power Systems OHG, Aachen, Jülicher Str. 191. Persönlich haftende Gesellschafter: Bernhard Peters, Jülich und Marcus Mehlkopf, Aachen. 7. Januar 2008, HRA 7080.

Erstes Aachener Gartencenter D & R Beckert GmbH, Aachen, Auf der Hül 140. Gegenstand: Der Betrieb eines Gartencenters, der Groß- und Einzelhandel mit Pflanzen und Blumen, Gartenbedarfsartikeln und sonstigen Waren aller Art, die Aufzucht von Pflanzen und Blumen sowie die Unterverpachtung von Betriebsflächen an andere Unternehmen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Rudolf Beckert, Aachen und David Andreas Beckert, Aachen. 10. Januar 2008, HRB 14550.

Euro Leasing AG, Aachen, Am Markt 1 - 3. Gegenstand: Geschäfte zu tätigen und als allgemeiner Kaufmann, Kommissionär, Händler, Großhändler, Einzelhändler alle Arten von Waren, Produkten, Geräten, Maschinen, Artikeln und Handelsgütern zu importieren und zu exportieren, zu kaufen und zu verkaufen, herzustellen, auszutauschen, zu mieten oder auf sonstige Weise Handel zu betreiben und zwar als Auftraggeber oder als Bevollmächtigter, weiterhin die nicht einer staatlichen Genehmigung unterliegende Verwaltung von Vermögenswerten auf eigenen Namen und eigene Rechnung sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen einschl. aller damit ver-

bundenen Dienstleistungen sowie die Übernahme der Vertretung und / oder Geschäftsführung. Grundkapital: 50.000,— Euro. Vorstand: Stefan Kleeberg, Alsdorf. Sitzverlegung von Schmitten nach Aachen. 25. Januar 2008, HRB 14590.

U. Eversheim GmbH, Stolberg, Peitschenweg 17. Gegenstand: Die Konstruktion und Fertigung von Wärmetauschern, Sonderkonstruktionen für Thermoprozesse und Ofenbauteilen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Guido Graaf, Stolberg. 9. Januar 2008, HRB 14549.

FIV GmbH, Aachen, Matthiashofstr. 28 - 30. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 26.000,— Euro. Geschäftsführerin: Daniela Falter, Aachen. 3. Januar 2008, HRB 14538.

Frauenrath PPP 1 GmbH, Heinsberg, Industriestr. 50. Gegenstand: Vermietung, Betreibung und Verwaltung von Immobilien. Mieter bzw. Nutzer dieser Objekte sind die öffentliche Hand, privatwirtschaftliche Unternehmen oder auch Privatpersonen. Desweiteren handelt die Gesellschaft mit Gegenständen, die für die Objekte erforderlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gereon Frauenrath, Heinsberg. 29. Januar 2008, HRB 14593.

FS facility solutions GmbH, Aachen, Rathausstr. 10. Gegenstand: Facility Management, Bau- und Immobiliendienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Sam Rafati, Aachen. 23. Januar 2008, HRB 14582.

Fuchs-Transport-Logistic GmbH, Übach-Palenberg, Wurmtalbrücke 1. Gegenstand: Die Spedition und die Vermittlung von Transportdienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Roland Fuchs, Geilenkirchen. Sitzverlegung von Neuss nach Übach-Palenberg. 25. Januar 2008, HRB 14589.

GARTENBAU-BETONZAEUNE KOWALEWSKI GmbH & KG, Eschweiler, Königsbenden 23 - 25. Persönlich haftende Gesellschaft: Kowalewski Verwaltungs GmbH, Eschweiler. Ein Kommanditist. 16. Januar 2008, HRA 7089.

genotec-Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, Gangelt, Raiffeisenstr. 2. Persönlich haftende Gesellschaft: genotec-Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH, Gangelt. Zwei Kommanditisten. 28. Januar 2008, HRA 7100.

genotec-Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH, Gangelt, Raiffeisenstr. 2. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende Geschäftsführende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft genotec-Gebäudetechnik GmbH & Co. KG in Gangelt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Norbert Schmitz, Gangelt und Gerhard Josef Dahlmans, Gangelt. 15. Januar 2008, HRB 14558.

GO ! Express & Logistics Aachen GmbH, Aachen, Zieglerstr. 18. Gegenstand: Die Erbringung von Transport- und Logistikleistungen, soweit hierzu keine besonderen behördlichen Genehmigungen erforderlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Paulus, Würselen und Michael Gier, Aachen. 22. Januar 2008, HRB 14579.

Herzogenrather Bauentwicklungsgesellschaft mbH, Herzogenrath, Rathausplatz 1. Gegenstand: Die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Baufeldern in Herzogenrath. Die Gesellschaft übt keinerlei Tätigkeiten aus, die einer Genehmi-

gung nach § 34 c der Gewerbeordnung bedürfen. Stammkapital: 26.000,— Euro. Geschäftsführer: Rüdiger Staron, Landgraf/NL und Regina von Holtum-Cuskas, Aachen. 29. Januar 2008, HRB 14591.

Hüppen Verwaltungs-GmbH, Eschweiler, Tulpenweg 17. Gegenstand: Die Geschäftsführung und Verwaltung der Firma Glas Goldschmidt GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Kurt Hüppen, Eschweiler. 16. Januar 2008, HRB 14561.

igp handelsgesellschaft mbh, Aachen, Wildbacher Mühle 43. Gegenstand: Der Import und Export sowie der Groß-, Einzel- und online-Handel von bzw. mit Produkten im Kinder- und Babybereich sowie auch der Handel mit Produkten für den allgemeinen Wohnbereich. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralf-Georg Schmitz, Eynatten/B. 22. Januar 2008, HRB 14577.

IT-Areal GmbH, Alsdorf, Eschweiler Str. 1. Gegenstand: Der Vertrieb von Kommunikationslösungen und IT-Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Uwe Schnitzler, Alsdorf. Sitzverlegung von Bergisch-Gladbach nach Alsdorf. 14. Januar 2007, HRB 14554.

Dirk Jansen & Dietmar Kieselack OHG, Aachen, Richard-Wagner-Str. 4. Persönlich haftende Gesellschaft: Dirk Jansen, Aachen und Dietmar Kieselack, Simmerath. 2. Januar 2008, HRA 7078.

JWW Wirtz GmbH, Alsdorf, Carl-Zeiss-Str. 34. Gegenstand: Die Versendung von Katalogen und Zeitschriften für Versandhäuser und Verlage und hiermit verbundene Dienstleistungen insbesondere auf dem Gebiet der Werbemittelverarbeitung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Susanne Mechthilde Wirtz, Jülich und Uwe Wirtz, Jülich. 22. Januar 2008, HRB 14574.

JxL Photovoltaik GmbH & Co. KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 9. Januar 2008, HRA 7083.

Kowalewski Verwaltungs GmbH, Eschweiler, Königsbenden 23 – 25. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der noch zu gründenden „GARTENBAU-BETONZAEUNE KOWALEWSKI GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Engelbert Kowalewski, Eschweiler. 15. Januar 2008, HRB 14560.

LEO Der Bäcker & Konditor GmbH & Co. KG, Aachen, Sonnenscheinstr. 75. Persönlich haftende Gesellschaft: LEO Verwaltungs GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 15. Januar 2008, HRA 7086.

Litholand GmbH, Aachen, Pascalstr. 26. Gegenstand: Die Erstellung und Vermarktung von Lithografie, sowie Druckvorstufe und Gestaltung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Myriam Steffens, Roetgen und Jörg Mahler, Aachen. 23. Januar 2008, HRB 14581.

Lürken & Slomka Bedachungen GmbH, Eschweiler, Fronhoven 71. Gegenstand: Der Betrieb eines Dachdeckerunternehmens und alle damit verbundenen Geschäfte und Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Frank Lürken, Eschweiler und Marcel Slomka, Baesweiler. 23. Januar 2008, HRB 14580.

MedAix GmbH, Aachen, Friedrich-Wilhelm-Platz 5

– 6. Gegenstand: Zweck der Gesellschaft ist die Konzeption und das Erstellen von Rückenzentren, die Beteiligung an Rückenzentren, das Erstellen und der Vertrieb von Franchisekonzepten, der Verkauf und Verleih von medizinischen / physiotherapeutischen / gesundheitsorientierten Therapie- und Trainingsgeräten, sowie die Schulung und Fortbildung von Dritten. Stammkapital: 25.200,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Michael Benning, Aachen; Dr. Christoph Eichhorn, Aachen und Zoran Stojanovic-Dedic, Aachen. 4. Januar 2008, HRB 14542.

MediBe Limited, Waldfeucht, Kitcherweg 19. Gegenstand: Die Vermarktung von Kleinmedizinergäten unter eigener Verwaltung oder im Auftrag Dritter, die betriebswirtschaftliche, betriebsorganisatorische sowie betriebsfinanzielle Management- und Medizinproduktberatung. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens das Anbieten und Leisten von Management- und Medizinprodukt-ausbildungen, das Führen von Management und Interimmanagement sowie die Gewinnung, der Besitz, die Verwaltung und Veräußerung von Aktien anderer Gesellschaften sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 2.000,— GBP. Geschäftsführer: Dirk van Gasten, Waldfeucht und Frank Hoppe, Kassel. Zweigniederlassung der MediBe Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6358782). 25. Januar 2008, HRB 14588.

medical plus GmbH, Aachen, Lousbergstr. 22. Gegenstand: Der Handel und der technische Service mit medizintechnischen Ver- und Gebrauchsartikeln sowie Investitionsgütern für Arztpraxen, Krankenhäuser und sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jürgen Berg, Köln, Marcus Eckert, Düsseldorf und Ingo de Hessel, Aachen. 18. Januar 2008, HRB 14568.

Mentaltraining-Beckers GmbH, Selfkant, An Dilia 29. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von CD's, Büchern und Artikeln, die mit dem Thema Mental-Training zu tun haben, sowie die Durchführung und die Organisation von Seminaren. Ferner hat die Gesellschaft die Beteiligung an anderen Unternehmen mit einem verwandten Unternehmenszweck sowie deren Geschäftsführung unter Übernahme der unbeschränkten Haftung zum Gegenstand. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Frank Beckers, Selfkant. 22. Januar 2008, HRB 14578.

MTF GmbH & Co. KG, Aachen, Hirschgraben 27. Persönlich haftende Gesellschaft: MTF Schulte Beteiligungsgesellschaft mbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. 18. Januar 2008, HRA 7093.

MUBUS ENTERTAINMENT LIMITED, Aachen, Stromgasse 28 – 32. Gegenstand: Groß- und Einzelhandel von Bild-, Tonträgern, Druckerzeugnisse. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Stefan Schumacher, Aachen. Zweigniederlassung der MUBUS ENTERTAINMENT LIMITED mit Sitz in Birmingham/GB (companies house of cardiff Nr. 6332968). 15. Januar 2008, HRB 14557.

nedeco GmbH, Aachen, Friedlandstr. 18. Gegenstand: a) Konzeptionierung und Verkauf von Computeranlagen, b) Planung, Implementierung und Wartung von Computer-Netzwerken, c) Softwareentwicklung, d) Erstellung, Betrieb und Vermarktung von Internetplattformen, e) die Erbringung und Vermittlung von Marketing-, Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen. Stammkapital: 30.000,— Euro. Geschäftsführer: Alexander Balsam, Roetgen und Jan Willem Siemons, Roetgen. 24. Januar 2008, HRB 14587.

NMI Immobilien GmbH, Herzogenrath, Roermonder Str. 63. Gegenstand: Errichtung, Verwaltung und Vermarktung eigenen Immobilien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Ewald Mesmann, Rheinberg und Dr. Thomas Freitag, Hückelhoven. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der NMI Immobilien GmbH + Co. KG, Herzogenrath (Amtsgericht Aachen HRA 4473) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 21.12.07. 8. Januar 2008, HRB 14546.

Odilien-Apotheke Christian Eckert e.K., Eschweiler, Röthgener Str. 26. Inhaber: Christian Eckert, Eschweiler. 8. Januar 2008, HRA 7082.

Paulinenwäldchen GmbH, Aachen, Zum Blauen Stein 35. Gegenstand: Das Betreiben eines gastronomischen Betriebes in dem überwiegend Bioprodukte Verwendung finden. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Alexander Antonius Maria Bos, Voerendaal/NL und Volker Gachel, Aachen. 18. Januar 2008, HRB 14570.

PMG Media Ltd. & Co. KG, Herzogenrath, Kaiserstr. 100. Persönlich haftende Gesellschaft: PMG Media Limited, Birmingham/GB. Fünf Kommanditisten. 14. Januar 2008, HRA 7084.

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten
www.ilzhoefer-paletten.de**

BURGEL  **Dammers & Bittrner
INKASSO**
www.burgel-aachen.de www.db-inkasso.de
**Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso**
Tel. 02405-809231 service@burgel-aachen.de

PP Transporte & Logistik Ltd., Alsdorf, Elisabethstr. 28. Gegenstand: Die Erbringung von genehmigungsfreien Transport- & Logistikleistungen. Stammkapital: 1,— GBP. Ständiger Vertreter: Peter Peitz, Alsdorf, Geschäftsführerin: Jessica Ernst, Eschweiler, Zweigniederlassung der PP Transporte & Logistik Ltd. mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6443548). 18. Januar 2008, HRB 14567.

PRORES Dienstleistungs GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 89. Gegenstand: Zweck der Gesellschaft ist – die Erbringung von Leistungen gemäß § 34 c GewO, - der Erwerb und die Verwertung von Immobilien aller Art einschl. Grundstücken und grundstücksgleicher Rechte, die Konzeption steuerorientierter und anderer Geld- und Vermögensanlagen, - die Konzeption steuerorientierter und anderer Geld- und Vermögensanlagen, - die Übernahme von Funktionsträgerleistungen für solche Geld- und Vermögensanlagen, - der Vertrieb von Anteilen an bzw. die Eigenkapitalbeschaffung für solche Geld- und Vermögensanlagen, - die Entwicklung von Finanzierungskonzepten, die Beschaffung bzw. Vermittlung von Eigen- und Fremdkapital für solche Finanzierungskonzepte, - die Durchführung von Bauvorhaben (ohne die Erbringung eigener Bauleistungen), - der Betrieb des Versicherungsagenturgeschäftes, - die Verwaltung von Immobilien und Gesellschaften, insbesondere die Übernahme von Geschäftsbesorgungsaufgaben einschl. der Verbuchung der laufenden Geschäftsvorfälle und des Kontierens der zugrunde liegenden Belege, - die Übernahme und Verwaltung treuhänderischer Beteiligung an Immobilien und Gesellschaften, - die Beratung Drit-

Preisindizes für Lebenshaltung**)

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI *)

Basisjahr 2000

2007 Dezember 114,2

November 113,6

Oktober 113,0

2006 Dezember 111,1

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Basisjahr 2000

2007 Dezember 113,7

November 113,2

Oktober 112,6

2006 Dezember 110,5

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)

*) Die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittleren Einkommen, früheres Bundesgebiet und die Preisindizes 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Nordrhein-Westfalen sind ab 2003 ersatzlos entfallen. Bestehen bleibt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der nun mit der Revision in den „Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen“ bzw. in den „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) umbenannt wird. Seit Februar 2003 berechnet das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) ausschließlich den Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf der Basis des Jahres 2000 = 100.

**) Alle Angaben ohne Gewähr.



Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

<http://www.lids.nrw.de/statistik/daten/m/index.html>
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

www.destatis.de/basis/d/preis/vpindex.htm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)



Außenstände, Forderungsausfälle?

Tel. 02405-809231 service@buergel-aachen.de

ter in den vorstehenden Angelegenheiten, soweit derartige Leistungen nicht im Einzelfall von Gesetzes wegen den Angehörigen bestimmter Berufsgruppen vorbehalten sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Alexander Groeger, Aachen. Sitzverlegung von Bochum nach Aachen. 11. Januar 2008, HRB 14553.

Prores GmbH & Co. KG, Aachen, Wilhelmstr. 89. Persönlich haftende Gesellschaft: PRORES Dienstleistungs GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Bochum nach Aachen. 22. Januar 2008, HRA 7095.

PWS OHG object care systems, Eschweiler, Pumpe 47. Persönlich haftender Gesellschafter: Daniel Harald Swiechota, Eschweiler, Björn Wodniok, Eschweiler und Martin Richard Pella, Eschweiler. 17. Januar 2008, HRA 7092.

Ramag GmbH, Aachen, Strangenhäuschen 26. Gegenstand: Die Lieferung und die Montage von vorgefertigten Lüftungskanälen und Komponenten. Stammkapital: 25.050,— Euro. Geschäftsführer: Marcel Leonard Jozef Käbeck, Kerkrade/NL; Guillaume Jan Marie Crombag, Stein/NL und Antoine Markus René Leunissen, Vaals/NL. 9. Januar 2008, HRB 14547.

Rathaus Apotheke JA-Apotheken e.K. Inhaber Apotheker Stephan Jüsten, Alsdorf, Luisenstr. 55. Inhaber: Stephan Jüsten, Aachen. 15. Januar 2008, HRA 7087.

Dr. Markus Rauch GmbH & Co. Photovoltaik KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 15. Januar 2008, HRA 7088.

Restaurant & Bistro S-kulinar am Europaplatz e.K., Aachen, Dennewartstr. 25–27. Inhaber: Horst Spietz, Aachen. 3. Januar 2008, HRA 7079.

RheVeTec Rheinische Verbinder Technik Verwaltungs-GmbH, Alsdorf, Langstr. 64 a. Gegenstand: Die Übernahme der Geschäftsführung und Verwaltung sowie die Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin in der neu gegründeten Kommanditgesellschaft unter der Firma RheVeTec Rheinische Verbinder Technik GmbH & Co. Kommanditgesellschaft mit Sitz in Alsdorf. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ludwig Metzinger, Alsdorf. 4. Januar 2008, HRB 14540.

RheVeTec Rheinische Verbinder Technik GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Alsdorf, Langstr. 64 a. Persönlich haftende Gesellschaft: RheVeTec Rheinische Verbinder Technik Verwaltungs-GmbH, Alsdorf. Ein Kommanditist. 7. Januar 2008, HRA 7081.

Riedel Logistiksysteme R & S GmbH, Aachen, Karl-Friedrich-Str. 60. Gegenstand: Die Herstellung und Vertrieb von Betriebseinrichtungen und

Logistiksystemen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Corina Andrea Rogel, Dürrenersdorf; Sven Lebelt, Steinigtwolsdorf und Dr. Achim Kampker, Aachen. 2. Januar 2008, HRB 14536.

Ries GmbH & Co. Sonnenenergie KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 22. Januar 2008, HRA 7094.

RKWC GmbH, Herzogenrath, Eurode Business Center 1 - 38. Gegenstand: Die Unterstützung deutscher Unternehmen und Institutionen beim Markteinstieg, der Marktentwicklung und dem Handel in bzw. mit der Volksrepublik China sowie ferner die Durchführung von Trainings, Studienreisen und Führungskräfte trainings für deutsche und chinesische Unternehmen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dirk Walter Machentanz, Berlin. 22. Januar 2008, HRB 14575.

Schain u. Co. GmbH, Eschweiler, Tulpenweg 8. Gegenstand: Der Betrieb einer Reparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge, deren Aufbauten sowie Anhänger, Aufliegern und deren Aggregate, der Verkauf und Vermittlung, der Handel mit Gebraucht- und Neufahrzeugen, Kraftfahrzeug-Ersatzteilen und Zubehör, sowie die Vermietung von Kraftfahrzeugen und alle sonstigen Geschäfte, die mit dem Kraftfahrzeugwesen in Verbindung stehen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Thomas Schain, Eschweiler, Andreas Wahlsdorf, Langerwehe und Markus Simons, Stolberg. 24. Januar 2008, HRB 14586.

Schmitz & Niewel Fussbodenbau GmbH, Alsdorf, Paul-Gerhardt-Str. 40. Gegenstand: Verlegung von Bodenbelägen aller Art, Estrichbau sowie alle artverwandten Arbeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Stephan Schmitz, Alsdorf und Andrea Niewel, geb. Altmann, Alsdorf. Einzelprokura: Ernst Leo Niewel. Alsdorf. 18. Januar 2008, HRB 14569.

Schuh Industrial AG, Würselen, Monnetstr. 9. Gegenstand: Die Beratung von und die Beteiligung an Industrieunternehmen jeder Art. Grundkapital: 50.000,— Euro. Vorstand: Dr. Hermann Otto Brandstetter, Pullach. 8. Januar 2008, HRB 14545.

Schwarz GmbH & Co. Energie KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 23. Januar 2008, HRA 7096.

Schwarz GmbH & Co. Fotovoltaik KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. Januar 2008, HRA 7101.

Selkant-Verlag Limited, Geilenkirchen, Lessingstr. 5. Gegenstand: Die Erstellung und der Handel mit Büchern als Buchverlag. Stammkapital: 25,— GBP. Geschäftsführer: Albert Peter Paul Baeumer, Geilenkirchen. Zweigniederlassung der Selkant-Verlag Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6428387). 14. Januar 2008, HRB 14555.

SIB International Ltd., Eschweiler, Gressenicher Str. 67. Gegenstand: Bausanierung, Gebäudereinigung, Industrieservice. Stammkapital: 100,— GBP. Ständiger Vertreter: Erich Nolden, Eschweiler. Geschäftsführer: manage consulting Ltd., Birmingham/GB. Zweigniederlassung der SIB International Ltd. mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 5660248). 2. Januar 2008, HRB 14535.

Spedition Timm GmbH, Eschweiler, Königsbenden

7 - 9. Gegenstand: Der Güterkraftverkehr. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Lothar Timm, Hombourg/B, Michaela Timm, Hombourg/B und Hartmut Timm, Eschweiler. 16. Januar 2008, HRB 14564.

SPERING micro-systems gmbh, Würselen, Krefelder Str. 22–26. Gegenstand: Die Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Industrie-Elektronik, Hardware und Software. Stammkapital: 50.000,— Euro. Geschäftsführer: Axel Sperring, Aachen. 9. Januar 2008, HRB 14548.

Steinhauer GmbH, Würselen, St.-Jobber-Str. 47 a. Gegenstand: Die Beteiligung der Gesellschaft an der Kommanditgesellschaft in Firma Steinhauer Verwaltungs GmbH & Co. KG als persönlich haftende Gesellschafterin und deren Geschäftsführung, zu deren Gegenstand auch das Halten einer Beteiligung an der Steinhauer Elektromaschinen AG gehört. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Roswitha Nagel-Kloeser, geb. Kloeser, Stolberg und Robert Paul Nagel, Aachen. 22. Januar 2008, HRB 14576.

STURMZENTRALE Inhaberin Jeannette Sturm e.K., Würselen, Oppener Str. 117. Inhaberin: Jeannette Sturm, Herzogenrath. 24. Januar 2008, HRA 7097.

Twenty Four Seven (T4S) Distribution GmbH, Wassenberg, Im Dernen 8. Gegenstand: Die Distribution von elektronischer Unterhaltungselektronik. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: André Stroms, Wassenberg. Einzelprokura: Michaela Steinel, Wiesloch. Sitzverlegung von Mühlhausen nach Wassenberg. 3. Januar 2008, HRB 14537.

Matthias Werner GmbH & Co. KG, Aachen, Wilhelmstr. 64. Persönlich haftende Gesellschaft: Werner Verwaltungs GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 28. Januar 2008, HRA 7099.

Zander Vermögens GmbH & Co. KG, Aachen, Am Gut Wolf 15. Persönlich haftende Gesellschaft: Zander Vermögensverwaltungs GmbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. 17. Januar 2008, HRA 7090.

Zander Vermögensverwaltungs GmbH, Aachen, Am Gut Wolf 15. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Firma Zander Vermögens GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Walter Zander, Aachen. 7. Januar 2008, HRB 14544.

■ Löschungen

Aachener Küchenhaus Alexandra Dahmen e.K., Aachen, Die Prokura Manfred Dahmen ist erloschen. Die Firma ist erloschen. 16. Januar 2008, HRA 4354

ABIB Verwaltungs-GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Frankfurt am Main. 18. Januar 2008, HRB 13210

Adler-Apotheke Wolfgang Schmidt, Eschweiler, 22. Januar 2008, HRA 5788

Aixform Gesellschaft für CAD/CAM Anwendung mbH, Aachen, 3. Januar 2008, HRB 7499

Anna-Apotheke Josef Breuer, Alsdorf, 14. Januar 2008, HRA 2875

ANON 4 GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Darmstadt. 9. Januar 2008, HRB 14179

Arthro Nova Clinic GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Kreuth. 2. Januar 2008, HRB 12117

Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...



... mit PÜTZ immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.

Infos kostenlos anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG

Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz

Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33

E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



BCS - Schreiber & Zimmer GmbH, Würselen, 3. Januar 2008, HRB 8294	First-buy Ltd. & Co. KG, Geilenkirchen, 17. Januar 2008, HRA 6595	Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die LEO Der Bäcker & Konditor GmbH & Co KG mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRA 7086) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 21. Januar 2008, HRA 3641	30. Januar 2008, HRB 7403
D. Beckers GmbH, Übach-Palenberg, 16. Januar 2008, HRB 9396	GRUF Vermögensverwaltung AG, Aachen, Sitzverlegung nach Königstein i.T. 9. Januar 2008, HRB 12333	Helmuth Leyens OHG, Aachen, 25. Januar 2008, HRA 3303	Rathaus Apotheke Hildegard Breuer, Alsdorf, 15. Januar 2008, HRA 3356
Bongartz GmbH, Würselen, 22. Januar 2008, HRB 6912	GSE Golfsport Equipment GmbH, Aachen, 2. Januar 2008, HRB 6522	Metallveredlung Dieter Fleuster, Aachen, 23. Januar 2008, HRA 4275	Rentall Brokerage Group GmbH, Aachen, 24. Januar 2008, HRB 6546
Braun Gesellschaft für schlüsselfertiges Bauen mbH & Co Kommanditgesellschaft, Simmerath, 4. Januar 2008, HRA 4826	HMV Siebzehn GmbH & Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Darmstadt. 17. Januar 2008, HRA 6525	NMI Immobilien GmbH & Co. KG, Herzogenrath, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 21.12.07 im Wege des Formwechsels in die NMI Immobilien GmbH mit Sitz in Herzogenrath (AG Aachen AR 23/08) umgewandelt. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRB 14546) am 8.1.08 wirksam geworden. 8. Januar 2008, HRA 4473	Rentax GmbH & Co. Vermietungs-KG, Stolberg, Nach Änderung und Sitzverlegung als persönlich haftende Gesellschafterin ausgeschieden: Rentax GmbH, Stolberg. Die Prokura Stephan Beyel ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 8. Dezember 2007, HRA 6582
Carbo-Get GmbH, Baesweiler, 28. Januar 2008, HRB 8454	Incotronic Ltd., Eschweiler, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 9. Januar 2008, HRB 12765	Odilien-Apotheke Brigitte Eckert e.K., Eschweiler, 8. Januar 2008, HRA 5800	Repeat Promotion Germany GmbH & Co. KG, Heinsberg, 28. Januar 2008, HRA 6401
Christophorus-Apotheke Inh. Dr. Klaus Bosch, Übach-Palenberg, 17. Januar 2008, HRA 5059	Tom H. Jacobsen, Aachen, 22. Januar 2008, HRA 4003	PARIDION Zwo GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Berlin. 15. Januar 2008, HRB 12436	Rheinische PRESS PAD GmbH, Stolberg, Sitzverlegung nach Viersen. 22. Januar 2008, HRB 11776
C.S. Cooperative Service for China-Customs Inspection GmbH, Aachen, 9. Januar 2008, HRB 9043	Jaku GmbH, Aachen, 22. Januar 2008, HRB 8516	Pelke & Schmitz, Elementebau OHG, Baesweiler, 14. Januar 2008, HRA 3942	RKWC e.K., Herzogenrath, 7. Januar 2008, HRA 5940
Cyprex-Systems Verwaltungs-GmbH, Alsdorf, Sitzverlegung nach Nidda. 23. Januar 2008, HRB 13537	Karlsbuchhandlung - Geschenkbuchidee GmbH, Aachen, 17. Januar 2008, HRB 7004	Lothar Piela GmbH - Internationale Spedition, Herzogenrath, 2. Januar 2008, HRB 8155	H.J. Schornstein Aluminium-Montage-Elemente Kommanditgesellschaft, Aachen, Ein Kommanditist ist ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 15. Januar 2008, HRA 2022
Arnold Damm, Aachen, 14. Januar 2008, HRA 2144	KFO Dental-Labor GmbH, Aachen, 11. Januar 2008, HRB 3537	PLATON Handels GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 8. Januar 2008, HRB 14388	Hans-Georg Sprave KG Bauunternehmung, Würselen, 23. Januar 2008, HRA 4212
Frank Drechsler e.K. Generalvertretung der Allianz Versicherungs-Gesellschaften, Alsdorf, 29. Januar 2008, HRA 4482	K & K Gastronomie GmbH & Co. KG, Alsdorf, 4. Januar 2008, HRA 6099	Printed Circuit Board Service GmbH, Baesweiler,	Stern - Matten Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen, 24. Januar 2008, HRB 387
Dressler Datensysteme GmbH, Würselen, 14. Januar 2008, HRB 7472	LEO Der Bäcker & Konditor e.K., Aachen, Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 28.12.07 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafter des übernehmenden Rechtsträgers vom 28.12.07 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der		tps - GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Düsseldorf.
Euregio Baupartner GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, 29. Januar 2008, HRA 4954			

Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

i Heike Polz, Tel.: 0241 4460-119 oder unter <http://recy.ihk.de>

Chiiffre-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Zusammensetzung	Menge*)	Ort
Angebote				
AC-A-955	Holzpaletten, Europaletten, Einweg-Paletten, Euro-Gitterboxen		r/jede	Jülich
AC-A-977	Natrium Aluminium Lösung stabilisiert	Natronlauge-Aluminiumhydroxid ca. 7 % stabilisiert	j/ca. 1500 t	Belgien
AC-A-989	Klinkerbruch	gebrannter Ton	r	Baesweiler
AC-A-997	PE-Schaumstoffabfälle, Zellkautschukabfälle		m/10 - 20 m²	Stolberg
BI-A-1100	Polyurethanabfall (Beschnitt, Austrieb)	Weichformschaum und Schwerspat (65 Gew %) Gefüllten RIM-PU-Schwerfolien.	w/50 t	Bielefeld
E-A-527	Möbel, gebraucht		r	Mühlheim a. d. Ruhr
W-A-2093	Laptops, CD-ROM, Computer, Pentium I, II, III, Monitore 14", 15", 17" u. 19-21"		r	Wuppertal
Nachfragen				
AC-N-132	Computeranlagen (EDV) aller Art, kpl. mit Tastaturen, Leiterplatten mit AG/AU, bestückt oder unbestückt, Kleinabfälle: Steckverbinder, -Messer, -Stift-, Buchsen, Federleisten, Kontaktnieten, Kämme aller Art	-	r/jede	NRW
AC-N-197	Alle thermoplastischen Kunststoffe auch als definierte Mischungen, Fehlchargen aus Extrusion oder Spritzguss, CDs + DVDs auch verpackt, Offgrade, Regranulate, Restposten, Havarieschäden. Keine Mischkunststoffe aus postconsumer Sortierungen.	PVC, PE, PP, PS, ABS, PA, PUR, PC	r	Aachen
AC-N-201	unbelasteter Bauschutt, teerfreier Straßenaufbruch, Beton	unbelastet und ohne Fremdstoffe	r/jede	Heinsberg
AC-N-257	leere/verbrauchte Tintenpatronen und Lasertoner		r/jede	Herzogenrath
D-N-410	PE, PP, PET, PMMA, PVC, PS, Silikon und andere thermoplastische Kunststoffe		r	DL/BE/NL/LUX
E-N-234	Restmüll aus der Sortierung von Bau- und Abbruchabfällen			NRW
MS-N-0603	organisch/anorganisch belastete Abwässer und Dünnschlämme zur Behandlung in industriellen Kläranlagen		r	bundesweit
*) j = jährlich hj = halbjährlich q = Quartal m = monatlich w = wöchentlich t = täglich r = regelmäßig e = einmalig u = unregelmäßig Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.				

WIR VERMIETEN

- Gewerberäume
- Produktions- und Lagerhallen
- Büroräume
- Diverse Facility-Angebote



Rheinadel - Immobilien
H. Vonderhecken
Tel.: 0172 / 2545606

dorf. 9. Januar 2008, HRB 12167

Silke Uerlings Medical Fachberater e. Kfr., Aachen, 22. Januar 2008, HRA 4388

Dr. Vossen Versicherungsmakler oHG., Aachen, Gabriele Elisabeth Vossen ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 4. Januar 2008, HRA 3815

Walrath Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Aachen, Ein Kommanditist ist ausgeschieden. Die Firma ist erloschen. 17. Januar 2008, HRA 6746

Zerba Grundstücks-Verwertungs-GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Gera. 22. Januar 2008, HRB 4870

■ Amtsgericht Bonn ■ Neueintragungen

Bauer GmbH & Co. KG, Mechernich, Iversheimer Str. 37. Persönlich haftende Gesellschaft: Bauer Verwaltungs GmbH, Mechernich. Zwei Kommanditisten. 24. Januar 2008, HRA 7028.

Drachen Kultur und Bio-Handels GmbH, Bad Münstereifel, Stephinsky Str. 3. Gegenstand: Die Ausbildung und Beratung, insbesondere der Ostkultur hinsichtlich der chinesischen Sprache und Philosophie, DaoDe Jing, Yi Jing und Gesundheit, die Beratung für Unternehmen die in China investieren und Geschäfte mit China machen, Fenshui für Unternehmen, Fenshui für Wohnen und Büro, der Groß- und Einzelhandel, Export von deutschen

Produkten für Haut- und Nagelpflege, Export von deutschen Rohstoffen und Halbfertigwaren für Milch- und Bioprodukte und Lebensmittel nach China, Export von deutschen medizinischen Geräte nach China. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Song Zhifeng, Bad Münstereifel. 9. Januar 2008, HRB 15959.

Elektro Verecke GmbH & Co. KG, Euskirchen, Rudolf-Diesel-Str. 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Elektro Verecke Verwaltungs GmbH, Euskirchen. Ein Kommanditist. 16. Januar 2008, HRA 7019.

Elektro Verecke Verwaltungs-GmbH, Euskirchen, Rudolf-Diesel-Str. 1. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Elektro Verecke GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung in dieser Gesellschaft. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Jozef Verecke, Euskirchen. 14. Januar 2008, HRB 15969.

GREIN-KG, Zülpich, Markt 18. Persönlich haftender Gesellschafter: Damian Janiec, Zülpich. Drei Kommanditisten. 24. Januar 2008, HRA 7026.

Hennecke Systems GmbH, Zülpich, Aachener Str. 100. Gegenstand: Die Entwicklung, die Herstellung, die Vermarktung und der Vertrieb von Technologie, Software und von Maschinen, insbesondere in den Bereichen Steuerungs- und Regelungstechnik sowie optische Messtechnik. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinrich Peter Hennecke, Zülpich. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Heinrich Peter Hennecke, Zülpich unter der Firma Hennecke Systementwicklung e.K. in Zülpich (AG Bonn HRA 6976) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsvertrages vom 3.1.08. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. Die Ausgliederung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 23.1.08 wirksam geworden. 23. Januar 2008, HRB 16009.

Hühnerhof Hennes Hunsrück GmbH & Co. KG, Euskirchen, Vivaldistr. 31. Persönlich haftende Gesellschaft: Hennes Beteiligungs-Verwaltungs-Gesellschaft mbH, Euskirchen. Ein Kommanditist. 24. Januar 2008, HRA 7027.

Hupp & Steiger Consulting GmbH, Zülpich, Am Baumgarten 19. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Beratung, Planung, Umsetzung und Implementierung unternehmensbezogener Software sowie damit in Zusammenhang stehender Schulungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Wolfgang Steiger, Zülpich und Stefan Hupp, Duisburg. 21. Januar 2008, HRB 15989.

MDM Security GmbH, Mechernich, Meinertzhagen Str. 10 a. Gegenstand: Der Betrieb eines Sicherheitsdienstes, insbesondere die Erbringung und Durchführung von Dienstleistungen in den Bereichen Empfangsdienst, Pforten-Empfangsdienst, Objektschutz, Personenschutz, Personenbegleitschutz, Eventservice, Konzerten, Diskothekenschutz, Open-Air-Veranstaltungen und Sportveranstaltungen, die Bestellung von Personal in den vorgenannten Bereichen sowie die Erstellung von Sicherheitskonzepten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralf Metternich, Mechernich. 23. Januar 2008, HRB 16014.

Natursteinwelten Stefan Ogrczall GmbH, Zülpich, Karolinger Str. 10. Gegenstand: Die industrielle Fertigung und der Handel von und mit Natursteinprodukten nebst deren Zubehör, Accessoires sowie artverwandte und zweckdienliche Produkte nebst Montage und Lieferung selbiger. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Stefan Friedrich Ogrczall, Zülpich. 14. Januar 2008, HRB 15967.

OZ Tank & Service GmbH, Zülpich, Römerallee 55. Gegenstand: Der Verkauf von Mineral- und Ölstoffen im fremden Namen sowie der Verkauf von Shopartikeln aller Art, der Betrieb einer Waschstraße sowie die Wahrnehmung allgemeiner Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Andrea Maria Zander, Zülpich. 21. Januar 2008, HRB 16002.

PRK-OfficeSolutions-GmbH, Euskirchen, Josef-Ruhr-Str. 30. Gegenstand: Produktentwurf und Design, Produktionsvorbereitung sowie -abwicklung, Marketing und Büroorganisation. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Evamarie Kolb, Langenhahn. 28. Januar 2008, HRB 16020.

Quadruga GmbH Vollblut-Pferdezucht und Rennstall, Weilerswist, Hovener Hof 1. Gegenstand: Die Aufzucht von Vollblutpferden, der An- und Verkauf von Vollblutpferden und das Betreiben eines Rennstalles mit Vollblutpferden. Stammkapital: 2.000.000,— Euro. Geschäftsführer: Christian Freiherr von der Recke, Weilerswist und Hans-Heinrich von Loeper, Elsdorf. Sitzverlegung von Kirchen nach Weilerswist. 15. Januar 2008, HRB 15971.

Schmitz Gerüstbau GmbH, Zülpich, Pfarrer-Jägers-Str. 34 A. Gegenstand: Der Gerüstbau sowie die Vermietung von Gerüsten und deren Verkauf. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Klaus Schmitz, Zülpich. 17. Januar 2008, HRB 15979.

Schmitz Verwaltungs-GmbH, Euskirchen, Harbigstr. 3 - 5. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der F. A. Schmitz GmbH & Co. KG in Euskirchen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jürgen Paul Schmitz, Euskirchen und Klara Schmitz, geb. Schäfer, Euskirchen. 21. Januar 2008, HRB 16003.

TWC Selog GmbH, Zülpich, Industriestr. 33 a. Gegenstand: Die Fahrzeuglogistik, das Reifen- und Rädermanagement, allgemeine Dienstleistungen sowie der Kfz Service. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Nicole Ohrem, Zülpich. 22. Januar 2008, HRB 16007.

Weinschmecker Ltd. Zweigniederlassung Mechernich, Mechernich, An der Burg 3. Gegenstand: Der Betrieb und Unterhaltung eines Restaurants. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Marcello Masciotti, Mechernich. Zweigniederlassung der Weinschmecker Ltd. mit Sitz in Birmingham/GB (companies house of cardiff Nr. 5991981). 9. Januar 2008, HRB 15962.

■ **Löschungen**
Hennecke Systementwicklung e.K., Zülpich, Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 3.1.08 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Hennecke Systems GmbH mit Sitz in Zülpich (AG Bonn HRB 16009) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 23. Januar 2008, HRA 6976

LLC Landmaschinen-Vermietung Luise Clev e.K., Euskirchen, Sitzverlegung nach Köln. 18. Januar 2008, HRA 6828

Pro-Fide GmbH, Euskirchen, 8. Januar 2008, HRB 13467

Jos. Ruhr KG, Euskirchen, 8. Januar 2008, HRA 5208

Seniorenhaus Köhler im Vorchal GmbH & Co. KG, Euskirchen, Sitzverlegung nach Niederstetten. 21. Januar 2008, HRA 6566



WALICZEK & CONTZEN

Talstr. 125
52531 Übach-Palenberg
Tel. 0 24 51 - 48 45 40
Fax. 0 24 51 - 48 45 41 4
kontakt@waliczek.de
www.waliczek.de

Planung - Lieferung - Montage.
Seit über 30 Jahren.

Große Musterausstellung und Lagerverkauf von Gitterzäunen.

Gitterzäune
Toranlagen
Schranken
Drehkreuze
Drehsperrn

TOP-Markt-Ringen GmbH, Euskirchen, 9. Januar 2008, HRB 11751

VICTORY EIFEL Limited Zweigniederlassung Deutschland, Mechernich, 2. Januar 2008, HRB 13548

Weimbs Büro- und Kommunikationstechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Euskirchen, Winfried Weimbs ist nicht mehr Geschäftsführer. Frank Eismann, Breitscheid, OZ Siegenmorgen ist zum Geschäftsführer bestellt. 18. Dezember 2007. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 23.11.07 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 23.11.07 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 23.11.07 mit der TA Triumpf-Adler Corporate Consulting GmbH mit Sitz in Bonn (AG Bonn HRB 3947) verschmolzen. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Triumpf-Adler Corporate Consulting GmbH am 20.12.07 eingetragen worden. 20. Dezember 2007, HRB 11066

Amtsgericht Düren

Neueintragungen

AGENTUR JÜLICHER GMBH, Jülich, Pfarrer-Engels-Str. 10. Gegenstand: Das Marketing, die Durchführung von Events sowie der Vertrieb von Werbeprodukten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Norbert Jülicher, Jülich. 29. Januar 2008, HRB 5277.

AGRO JANSSEN GMBH, Langerwehe, Am Stadion 23. Gegenstand: Groß- und Einzelhandel mit Fahrzeugen und Waren aller Art einschließlich Import und Export und die Vermietung von Fahrzeugen und landwirtschaftlichen Maschinen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Herbert Schlieper, Langerwehe. Sitzverlegung von Hürth nach Langerwehe. 17. Januar 2008, HRB 5267.

architektur-ingenieurbüro daheim + uppenkamp gmbh, Heimbach, Am Eichelberg 17. Gegenstand: Die Wahrnehmung der Berufsaufgaben der Architekten und Architektinnen, nämlich die gestaltende, technische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Planung von Bauwerken. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Eva Daheim-Uppenkamp, geb. Daheim, Heimbach und Bernd Uppenkamp, Heimbach. 9. Januar 2008, HRB 5259.

BECKER Financial Service Ltd., Jülich, Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13. Gegenstand: Finanzdienstleistung sowie Investment. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Andreas Becker, Stolberg. Zweigniederlassung der BECKER Financial Service Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Registrar of Companies for England and Wales Nr. 6341379). 23. Januar 2008, HRB 5273.

BENUTEK GmbH, Dahlem, Brantengasse 6. Gegenstand: Die Erbringung von Beratungs- und Dienstleistungen für die Nukleartechnik sowie im Bereich der Metallverarbeitung, der Bau von Dekontaminationsanlagen, die Durchführung von Radonsanierungen, die Ausstellung von Radonzertifikaten sowie die gewerbliche Überlassung von Arbeitnehmern in den genannten Bereichen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Thongsuk Molitor, Dahlem. 21. Januar 2008, HRB 5271.

BIZ Bauherren-Informationen-Zentrum e.K., Düren, Distelrather Str. 24. Inhaber: Idris Bir, Düren. 17. Januar 2008, HRA 2882.

DGT Geotechnik GmbH, Düren, Gürzenicher Str. 81. Gegenstand: Die Herstellung und der internationale Vertrieb von geotechnischen Geräten, der internationale Handel mit solchen Geräten sowie internationale Dienstleistungen im Bereich Geotechnik. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Georgios Safiriou, Köln und Hans Peter Gey, Hürtgenwald. 16. Januar 2008, HRB 5266.

Fleischerei Rey Inh. Alexander Lieven e.K., Düren, Kaiserplatz 8. Inhaber: Alexander Lieven, Niederzier. Das Handelsgeschäft wird unter der Firma des nicht eingetragenen Vorinhabers Ursula Rey, Düren fortgeführt. Der Übergang der vor Übernahme des Geschäfts im Betrieb des Geschäfts des Vorinhabers entstandenen Verbindlichkeiten und Forderungen ist ausgeschlossen. 8. Januar 2008, HRA 2880.

F + A Immobilien Verwaltungen GmbH, Düren, Birkendorfer Str. 5. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Geschäftsführende Gesellschafterin an der F + A Immobilien Verwaltungen GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Henning Hoesch, Düren. 10. Januar 2008, HRB 5264.

GE Elektro Esser e.K. Inh. Horst Schumacher, Linnich, Im Vogelsang 19. Inhaber: Horst Schumacher, Linnich, nicht mehr Inhaber: Günter Esser. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten und Forderungen ist beim Erwerb des Geschäfts durch den neuen Inhaber ausgeschlossen. Sitzverlegung von Aachen nach Linnich. 25. Januar 2008, HRA 2887.

German Research School for Simulation Sciences GmbH, Jülich, Stettener Str. 1. Gegenstand: 1. Aufgabe der Gesellschaft ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Lehre durch die Durchführung eines Masterstudiengangs sowie eines Promotionprogramms auf dem Gebiet der Computersimulationsmethoden in Natur- und Ingenieurwissenschaften („Simulation Sciences“). 2. Die Gesellschaft arbeitet bei der Durchführung der Ausbildungsgänge mit Einrichtungen aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammen. 3. Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften berechtigt, die geeignet erscheinen, ihren Gegenstand zu erfüllen. 4. Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie solche zu gründen oder zu erwerben. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Prof. Dr. Heiner Müller-Krumbhaar, Monheim und Manfred Nettekoven, Aachen. 17. Januar 2008, HRB 5268.

Holz Tirtay GmbH, Jülich, Helmholtzstr. 21. Gegenstand: Groß- und Einzelhandel mit Holzwaren aller Art sowie alle hiermit verbundenen Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Guido Tirtay, Jülich. 24. Januar 2008, HRB 5275.

IMMOBILIEN-PROFIS LTD. & Co. KG, Düren, Rurstr. 67. Persönlich haftende Gesellschaft: IMMOBILIEN-PROFIS LTD., London/GB. Ein Kommanditist. 17. Januar 2008, HRA 2884.

Internationale Transporte Werres e.K., Niederzier, Willi-Brandt-Sr. 7. Inhaber: Frank Werres, Niederzier. 8. Januar 2008, HRA 2878.

Joachim Jumpertz e.K., Düren, An Gut Boisdorf 1. Inhaber: Hans-Joachim Jumpertz, Düren. 25. Januar 2008, HRA 2886.

Kern Vermögensverwaltungs Kommanditgesellschaft, Niederzier, Auestr. 90. Persönlich haftender Gesellschafter: Dr. Michael Kern, Niederzier. Drei Kommanditisten. 8. Januar 2008, HRA 2879.

Khalaf Personalleasing GmbH, Düren, Veldener Str. 56. Gegenstand: Die Gestellung von Personal im Bereich industrieller Gebäudereinigung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Alaa Khalaf, Düren. 10. Januar 2008, HRB 5261.

Kosse GmbH, Linnich, Jülicher Str. 3. Gegenstand: Der Handel mit Reifen, die Unterhaltung eines Vulkanisierbetriebes sowie der Betrieb einer Kfz-Reparatur-Werkstatt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Patrick Kosse, Jüchen und Björn Kosse, Jüchen. 21. Januar 2008, HRB 5269.

Levenig Verwaltungs-GmbH, Nörvenich, Kompstr. 7. Gegenstand: Das Führen eines landwirtschaftlichen Betriebes mit einer Spezialisierung auf den Sonderkulturbereich und die Vermarktung der daraus gewonnenen Produkte. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Gegenstand dienen oder ihn fördern. Insbesondere ist Gegenstand des Unternehmens die Übernahme der persönlichen Haftung an der Beerenobst-Kulturen Levenig GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernhard Franz Levenig, Nörvenich und Ulrike Gertrude Levenig, Nörvenich. 3. Januar 2008, HRB 5255.

M-B-L GmbH, Dahlem, Zum Kleebusch 12. Gegenstand: Handel mit Baustoffen, Primär- und Sekundärrohstoffen und allen damit verbundenen Logistik- und Beratungsdienstleistungen sowie Frachtmittlung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Frank Johann Gärtner, Dahlem. 29. Januar 2008, HRB 5276.

MK-Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, Blankenheim, Am Mürel 19. Persönlich haftende Gesellschaft: MK-Kunststofftechnik Verwaltungen-GmbH, Blankenheim. Zwei Kommanditisten. 11. Januar 2008, HRA 2881.

MK-Kunststofftechnik Verwaltungen-GmbH, Blankenheim, Am Mürel 19. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen aller Art an anderen Unternehmen sowie die Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten für andere Unternehmen und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Handlungen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der MK-Kunststofftechnik GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hermann-Josef Kreitmeier, Hellenthal und Reiner Dahmen, Schleiden. 8. Januar 2008, HRB 5256.

Mondi Jülich GmbH, Jülich, Rathausstr. 29. Gegenstand: Die Herstellung, die Verarbeitung und Veredlung sowie der Vertrieb von Erzeugnissen aus dem Bereich der Papierindustrie sowie benachbarte oder verwandte Fabrikations- und Arbeitsgebiete betreffende Artikel, insbesondere die Veredlung und Beschichtung von Papieren. Stammkapital: 5.112.900,— Euro. Geschäftsführer: Neil Burns, Jülich und Carsten Lange, Jülich. Gesamtprokura: Thomas Mag. Seidel, Aachen. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Mondi Packaging Jülich AG (AG Düren HRB 3942) nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8.1.08. 23. Januar 2008, HRB 5274 von Amts wegen am 30. Jan. 2008 berichtend eingetragen: Gesamtprokura: Thomas Mag. Seidl, Aachen

Orbit electronic e.K., Langerwehe, Am Parir 4 a. Inhaber: Arno Hausmann, Langerwehe. 17. Januar 2008, HRA 2883.

Peters Landschaftsbau GmbH, Linnich, Prämienstr. 59. Gegenstand: Alle anfallenden Arbeiten des Landschafts- und Gartenbaus, das Fällen von Bäumen, Verwertung von Abbruchmaterial und Dienstleistungen aller Art in diesem Bereich. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Franz-Josef Peters, Linnich und Markus Peters, Linnich. 10. Januar 2008, HRB 5263.

PolymerPark Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Nideggen, Zweifallshammer. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der Geschäftsführung, der Haftung und der Vertretung als persönlich haftender Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft unter der Firma PolymerPark Holding GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Sven Hansen, Nideggen und Ulrike Hoesch-Vial, Nideggen. 21. Januar 2008, HRB 5270.

Ralph-Shoes GmbH, Niederzier, Schützenstr. 12. Gegenstand: Der Einzel- und Großhandel mit Schuhen, Textilien sowie Rest- und Sonderposten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Christian Rodeck, Kreuzau. 8. Januar 2008, HRB 5258.

Reitsport-Zentrum Linnich GmbH, Linnich, Düsselndorfer Str. 8. Gegenstand: Betrieb eines Sportzentrums, insbesondere im Bereich des Pferdesports und allen damit zusammenhängenden sportlichen Aktivitäten, insbesondere auch die Pensionstierhaltung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Günther Kals, Heiligenhaus. Sitzverlegung von Heiligenhaus nach Linnich. 14. Januar 2008, HRB 5265.

Rickim Auto Elektronik GmbH, Düren, Fritz-Erler-Str. 44 b. Gegenstand: Einzelhandel sowie Import und Export von neuen und gebrauchten KFZ mit KFZ-Ersatzteilhandel, softwaremäßige Reparatur der Autotelektronik, Chiptuning. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ryszard Maziarz, Düren und Daniel Pawel Bilant, Düren. 23. Januar 2008, HRB 5272.

Hannes Schmitt GmbH, Düren, Willi-Bleicher-Str. 23 – 25. Gegenstand: Der Handel mit und die Vermietung von Anhängern, Garten- und Landmaschinen aller Art sowie die damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten nebst Kundendienst. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hannes Schmitt, Stolberg. 10. Januar 2008, HRB 5262.

Schöppen GmbH Gebäude & Industrieservice, Düren, Werderstr. 19. Gegenstand: Gebäudereinigungsarbeiten aller Art und Industriebodenbeschichtung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Sandra Schöppen, Düren. 8. Januar 2008, HRB 5257.

M. Stassen e. Kfm., Blankenheim, Tiefgasse 28 A. Inhaber: Manfred Stassen, Blankenheim. 23. Januar 2008, HRA 2885.

VBU Infocenter GmbH, Blankenheim, Johannes-Becker-Weg 8. Gegenstand: Unternehmensberatung, Freischaltung von Mobilfunkverträgen, der genehmigungsfreie Ein- und Verkauf von Waren aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Volkhard Butenhoff, Blankenheim. 9. Januar 2008, HRB 5260.

Lösungen

actio GmbH & Co. KG, Kreuzau, 23. Januar 2008, HRA 2528

AKMO GmbH Engineering & Trading, Düren, 17. Januar 2008, HRB 2126

ALCon GmbH, Hellenthal, 21. Januar 2008, HRB 3379

ASCANIA Baustoffe GmbH & Co. KG, Langerwehe, Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluss aufgelöst. Die Firma ist nach beendeter Liquidation erloschen. 8. Januar 2008, HRA 1519

Citymarketing Düren GmbH, Düren, 7. Januar 2008, HRB 2258

Effertz GmbH Baumaschinen- und Industrie-gerätevertrieb, Langerwehe, 18. Januar 2008, HRB 1545

FUNDUS Fonds-Verwaltungen GmbH & Co. Immobilien-Anlagen Objekt Havixbeck KG, Vettweiß, Sitzverlegung nach Wittenbeck. 23. Januar 2008, HRA 1490

FUNDUS Hotelentwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Düren, Sitzverlegung nach Berlin. 10. Januar 2008, HRB 4632

gepe Peterhoff Services GmbH & Co. KG, Düren, Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschaft: Lisiecki-Bigotte Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 24. Januar 2008, HRA 2768

GHW Golf- und Hotelresort Wittenbeck GmbH & Co. KG, Vettweiß, Sitzverlegung nach Wittenbeck. 3. Januar 2008, HRA 1788

HELU GmbH, Kreuzau, 8. Januar 2008, HRB 5049

Holz Bauen + Leben GmbH, Jülich, 17. Januar 2008, HRB 4037

Innotec Orthopädie GmbH, Kreuzau, 23. Januar 2008, HRB 2788

Klaus Kramer GmbH Gießereitechnik, Inden, 18. Januar 2008, HRB 3641

Limbau GmbH, Kreuzau, 23. Januar 2008, HRB 9899

Markt-Apotheke Lutsch e.K., Kall, 3. Januar 2008, HRA 1977

Fritz Möhrath Verklüngerbetrieb GmbH, Düren, 23. Januar 2008, HRB 2469

Mondi Packaging Jülich AG, Jülich, Die Gesellschaft ist in die Rechtsform einer GmbH (AG Düren HRB 52754) umgewandelt. Umstellung und Erhöhung des Grundkapitals auf 5.112.900,— Euro. 23. Januar 2008, HRB 3942

Optik Bruno Hilden GmbH, Düren, 24. Januar 2008, HRB 1704
Red Corner martial arts e.K., Jülich, 21. Januar 2008, HRA 2598

tpD Dienstleistungen GmbH, Langerwehe, 3. Januar 2008, HRB 2840

Erwin Wahl, Biervogel - Spirituosen, Inh. Reiner Schrick, Schleiden, 9. Januar 2008, HRA 1929

WMI Werkzeuge, Maschinen, Industriebedarf GmbH, Vettweiß, Sitzverlegung nach Mechernich. 2. Januar 2008, HRB 5211

Amtsgericht Mönchengladbach Neueintragungen

Becon Achtzehnte Verwaltungen-GmbH, Wegberg, Siemensweg 29. Gegenstand: Die Verwaltung des eigenen Vermögens sowie die Ausübung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Birgit Martina Eickes, Nettetal. 18. Dezember 2007, HRB 12436.

ce-electronic Limited, Wegberg, Beecker Str. 51. Gegenstand: Handel sowie Im- und Export mit elektronischen und optischen Geräten. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführerin: Edeltraud Wien, Wegberg. Zweigniederlassung der ce-electronic Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Gesellschaftsregister für England und Wales in Cardiff Firmennummer 06184324). 15. Januar 2008, HRB 12465.

Chinport Verwaltungen GmbH, Wegberg, Siemensweg 29. Gegenstand: Der Im- und Export von Industriebedarfswaren sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Mackes, Wegberg. 24. Januar 2008, HRB 12484.

EcofinPower GmbH, Hückelhoven, Rheinstr. 7. Gegenstand: Das Halten von Beteiligungen, Übernahme von Komplementärstellungen, Beratung, Entwicklung, Planung, Projektierung, Konzeptionierung, Strukturierung, Finanzierungsvermittlung, Vermarktung, Vermittlung, Verwaltung, das Betreiben und der Vertrieb im Bereich der erneuerbaren Energien und alle sonstigen mit dem vorgenannten Geschäftszweck im Zusammenhang stehenden Handelsgeschäfte, Handlungen und Rechtsgeschäfte aller Art; nach der GewO oder anderen Gesetzen genehmigungspflichtige Geschäfte werden nicht betrieben oder ausgeübt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Christian Sperling, Mönchengladbach und Guido Vieten, Erkelenz. 18. Januar 2008, HRB 12475.

EcofinPower SPP Nr. 53 GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Rheinstr. 7. Persönlich haftende Gesellschaft: EcofinPower GmbH, Hückelhoven. Ein Kommanditist. 22. Januar 2008, HRA 6226.

Heitzer Aktiengesellschaft, Erkelenz, Gewerbestr. Süd 30. Gegenstand: Die Produktion und der Vertrieb von Insektenschutzgittern und allen artverwandten Produkten. Grundkapital: 50.000,— Euro. Vorstand: Dipl.-Ing. Benno Heitzer, Heinsberg. 9. Januar 2008, HRB 12460.

Jenneßen & Darmochwal GmbH, Erkelenz, Gewerbestr. Süd 8 a. Gegenstand: Der Handel mit vorgefertigten Bauteilen aus Aluminium, Holz und Kunststoff sowie Elektroartikeln und deren Montage sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Paul Darmochwal, Erkelenz. 18. Januar 2008, HRB 12474.

JTL-Software-GmbH, Erkelenz, Konradstr. 173. Gegenstand: Entwicklung und Vertrieb von Software und Hardware sowie Internetdienstleistungen einschl. Beratung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Janusch Adam Lisson, Erkelenz und Thomas Martin Lisson, Aachen. 2. Januar 2008, HRB 12450.

KOMTECH GmbH, Erkelenz, Kehrbuscher Str. 10. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen - Daten- und Netzwerktechnik, - Elektrotechnik, - Sicherheitstechnik, - Fernmeldetechnik. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Schwarzbach, Wegberg und Thomas Kox, Mönchengladbach. 8. Januar 2008, HRB 12458.

Malerei A. Löwner und Sohn GmbH, Erkelenz, Hetzerather Str. 2. Gegenstand: Durchführung von Malerarbeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Andreas Rudolf Löwner, Erkelenz. 21. Dezember 2007, HRB 12445.

Pistel Speditionsgesellschaft mbH, Erkelenz, Ferdinand-Claßen-Str. 29. Gegenstand: Durchführung nationaler und internationaler Transporte sowie Logistik und Lagerung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Anke Büßen-Offermanns, geb. Büßen, Wassenberg und Ingo Offermanns, Wassenberg. 19. Dezember 2007, HRB 12442.

PNC Stonetec GmbH, Hückelhoven, Rischmühlen-

str. 7. Gegenstand: Der Betrieb eines Steinmetzunternehmens sowie der Handel mit entsprechenden Artikeln. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Nigel Anthony Joseph Cryer, Hückelhoven und Philip Lester Cryer, Hückelhoven. 8. Januar 2008, HRB 12456.

SB-Sandwich GmbH & Co. KG, Erkelenz, Aachener Str. 75. Persönlich haftende Gesellschaft; SB-Sandwich Beteiligungs-GmbH, Mönchengladbach. Zwei Kommanditisten. Sitzverlegung von Mönchengladbach nach Erkelenz. 3. Januar 2008, HRA 4954.

Victor Vermögensverwaltungs Aktiengesellschaft, Wegberg, Im Ländchen 13. Gegenstand: Verwaltung des eigenen Vermögens. Grundkapital: 100.000,— Euro. Vorstand: Josef Hennebrüder, Wegberg. Sitzverlegung von Mönchengladbach nach Wegberg. 4. Januar 2008, HRB 6476.

Lösungen

Einrichtungshaus Cüppers GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Hückelhoven, Das Einrichtungshaus Cüppers GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschaft. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 18. Dezember 2007, HRA 4396

Einzelhandels-Verwaltungs-ges. mbH Wegberg, Wegberg, 3. Januar 2008, HRB 11508

Executive Lounge International Beteiligungs GmbH, Wegberg, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 23. Januar 2008, HRB 11230

GEROMA Peripherals Europe GmbH, Erkelenz, 23. Januar 2008, HRB 9130

Lexa International GmbH, Wegberg, 28. Dezember 2007, HRB 9259

Pelzer + Geilenkirchen e.K. Inhaber Helmut Geilenkirchen, Hückelhoven, 7. Januar 2008, HRA 4687

SENTINEL GmbH, Erkelenz, 7. Januar 2008, HRB 7338

Windpark Neuendorf/Kakerbeck Nr. 20 GmbH & Co. KG, Erkelenz, Sitzverlegung nach Hamburg. 21. Januar 2008, HRA 4710

Windpark Thonberg Nr. 19 GmbH & Co. KG, Erkelenz, Sitzverlegung nach Bremen. 14. Januar 2008, HRA 4711

VALERES

Industriebau GmbH



für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

**International 300.000 m² pro Jahr...
Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.**

**Kostenbewusstsein, garantierte
Qualität und schnelle Umsetzung
machen uns zum idealen Partner**

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Strasse 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de





„Grüne“ Cebit

Green IT und mittlere Unternehmen im Mittelpunkt

Mit neuen Akzenten will die weltgrößte Messe der IT-Branche, die Cebit, ihre Position stärken und in diesem Jahr wieder Besucherrekorde aufstellen. Bereits im Vorfeld der Messe, die am 4. März ihre Türen öffnet, kristallisieren sich aus der Vielzahl der Themen einige Schwerpunkte heraus. „Wir werden auf der Cebit zahlreiche neue technische Trends für Anwendungen im Office-

und Home-Umfeld sehen“, sagt Ernst Raue, Vorstandsmitglied der Deutschen Messe AG. „Das Thema Fachkräftemangel und Nachwuchssorgen wird für die IT-Branche immer brennender. Hier kann die Cebit als Leitmesse einen wichtigen Beitrag leisten, um die Unternehmen bei der Suche nach qualifiziertem Personal zu unterstützen.“ Übergreifendes Thema der Branche sei

„Green IT“. „Die Frage, wie innovative IT-Anwendungen zum Schutz des Klimas beitragen können, beschäftigt nahezu alle Unternehmen. Aber für die Unternehmen rückt auch die Energieeffizienz der Anlagen immer mehr ins Zentrum. Die globale IT-Industrie steht vor entscheidenden Weichenstellungen.“

Nach einer aktuellen Untersuchung des Research- und Consulting-Hauses Experton Group haben in den vergangenen sechs Monaten alle wesentlichen CPU-Anbieter deutliche Fortschritte beim Energieverbrauch gemacht. Dies betrifft sowohl die Leistungsaufnahme im Leerlauf als auch unter Teil- oder Vollast. Mit DDR3-Speicherbausteinen stehe zudem eine neue Technologie zur Verfügung, die deutlich Energie sparender arbeite als ihre Vorgänger. Entsprechend ausgerüstete Rechenzentren sollen schon in Kürze Industrie und Handel beim Energiesparen unterstützen. Den Analysten zufolge lasten viele Firmen ihre Server- und Storage-Komponenten zu weniger als 40 Prozent aus. Allerdings mangelt es vielerorts auch noch an Fachwissen über das Thema. Dabei kommen nach Berechnungen des Branchendienstes IDC heute auf jeden US-Dollar für die Anschaffung der Hardware 50 US-Cent für die Stromversorgung und Kühlung. Sollte sich bis 2010 nichts ändern, sollen es bereits 70 Cent sein.

Auch die Interessen kleiner und mittelständischer Unternehmen werden breiten Raum einnehmen. „Diese Zielgruppe ist uns besonders wichtig“, so Raue. „Gerade diese Gruppe kann sich auf der Messe einen umfassenden Überblick verschaffen und mit deutlich größerer Sicherheit in neue IT-Anwendungen investieren.“

keller-büromaschinen

DIN A4 KOPIERER



Infotec IS-2416FPS

In exzellenter Qualität digital kopieren und zusätzlich multifunktionale Dienste wie Drucken, Farb-Scannen, Faxen, Internet- u. LAN-Fax nutzen. Dieses kompakte und äußerst leistungsfähige Gerät ist die optimale all-in-one Lösung für Arbeitsgruppen.

BÜROMÖBEL



Büromöbel mit System

Ob Schreibtischprogramme, Bürositzmöbel, Designermöbel oder Maßanfertigungen, wir richten Ihre Arbeitsplätze, Systembüros und Chefzimmer abgestimmt auf Ihre individuellen Nutzer-aspekte vollständig ein.

Unser Lieferprogramm:

- Kopiergeräte s/w und color
- Laserdrucker s/w und color
- Großformatkopierer analog/digital
- Plotter s/w und color
- RISO - digitale Schnelldrucker
- Faxgeräte

SMART BOARD



SMART Board SB-600i

Das SMART Board 600i Interactive Whiteboard kombiniert zwei Produkte – ein SMART Board und einen Projektor mit integriertem Audio-System. Die Bildschirmausgabe des Computers wird auf das Board projiziert. Dessen berührungsaktive, großformatige Oberfläche ermöglicht die Bedienung jeder Software per Fingerdruck und lässt sich mit Stiften elektronisch beschreiben. Ideal für Besprechungen und Präsentationen.

FARBDRUCKER



KYOCERA FS-C5025N

Der kompakte Netzwerk-Performer überzeugt nicht nur in Schwarz-weiß, sondern auch in Farbe fürs Office-Umfeld. Viel Freude bereiten außerdem die niedrigsten Druckkosten in seiner Geräteklasse – denn dank der einzigartigen ECOSYS-Technologie von KYOCERA ist der FS-C5025N konkurrenzlos wirtschaftlich. Also, bringen Sie Farbe in Ihren Büro-Alltag!

- Büromöbel
- LCD-Datenprojektoren
- Computer Netzwerktechnik
- Präsentations- und Konferenztechnik
- interaktive Tafelsysteme
- Aktenvernichter

Wir beraten Sie montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 15.30 Uhr

keller-büromaschinen GmbH

Auf der Hülz 181, 52068 Aachen
Telefon: 0241 / 96840-0
Telefax: 0241 / 96840-30
Internet: www.keller-aachen.de

rader

computer & service

Service	Beratung
Hardware	Software
Telefonie	Internet

Hauptstr. 17 - 52152 Simmerath
Tel: 0 24 73 / 93 88 - 25

Hochschulspots

Lehrpreise für exzellente Ausbildung

Die Einheit von Forschung und Lehre gilt als wichtigster Baustein einer exzellenten Hochschule, denn nur wenn der studentische Nachwuchs gefördert wird, kann das hohe Niveau in Forschung und Lehre gehalten werden. Aus diesem Grund vergibt die RWTH seit 2001 jährlich einen Lehrpreis, mit dem hervorragende Leistungen gewürdigt werden.

18.000 Euro Preisgeld konnten sich drei Preisträger im jetzt verliehenen Lehrpreis 2007 teilen, wobei das Geld wieder in die Lehre investiert wird.

Den mit 9.000 Euro dotierten 1. Preis erhielten die am Aachener Interdisziplinären Trainingszentrum für Ärzte (AIX-TRA) beteiligten Lehrenden Dr. Stefan Beckers, Dr. Sasa Sopka, Professor Irmgard Claßen-Linke und Dr. Michaela Weishoff-Houben. Die Ausgezeichneten entwickelten eine fachübergreifende Plattform für den praktischen Unterricht. Die Studierenden können heute ihr theoretisches Wissen früh praktisch anwenden.



Rektor Professor Burkhard Rauhut (l.) mit den Preisträgern des Lehrpreises 2007.

Neuer Ford für die Forschung

Das Institut für Kraftfahrwesen bekam jetzt von der Ford-Werke GmbH ein Auto für Forschungszwecke geschenkt. Der Mondeo Ghia hat als viertürige Limousine mit einem 1,8 TDCI Motor einen Wert von mehr als 25.000 Euro. Das Fahrzeug soll vor allem Studenten für angewandte Arbeiten zur Verfügung stehen. Sie können an dem Fahrzeug beispielsweise messtechnische Untersuchungen ausführen. Außerdem sollen am Mondeo neue

Fahrerassistenzsysteme getestet werden. Mit deren Hilfe können Autos in Zukunft noch sicherer werden und den Fahrern in unterschiedlichen Situationen Hilfestellungen bieten.

i Institut für Kraftfahrwesen
Dr. Harald Goertz
Tel.: 0241 8025620

RWTH überprüft Raumfahrt-System der ESA

Die folgenschweren Defekte in der Kontrollsoftware von Ariane-5 und Mars Pathfinder sorgten weltweit für Schlagzeilen. In Zukunft sollen solche Fehler schon in einer frühen Entwurfsphase gefunden werden. Die Europäische Weltraumbehörde ESA plant hierzu die Entwicklung spezieller Tools. Hierbei leitet der Lehrstuhl für Softwaremodellierung und Verifikation der Fachgruppe Informatik der RWTH Aachen ein anspruchsvolles ESA-Projekt in diesem Bereich. Ziel ist die Entwicklung von Techniken zur Überprüfung von Fehlerfreiheit und Leistungsfähigkeit der Soft- und Hardware vom Raumfahrtfahrzeugen.

Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und mit einem Budget von 500.000 Euro ausgestattet.

i RWTH Aachen,
Professor Joost-Pieter Katoen
Telefon: 0241 8021200
E-Mail: katoen@cs.rwth-aachen.de

FH Aachen: Hochschulrat nimmt seine Arbeit auf

NRW-Innovationsminister Professor Andreas Pinkwart überreichte jetzt den Mitgliedern des FH-Hochschulrates ihre Bestellsurkunden. Damit beginnt an der FH Aachen eine neue Ära der Hochschulpolitik. Künftig wird der Hochschulrat das Rektorat wählen und die grundsätzliche Entwicklung der Fachhochschule mitbestimmen. Das achtköpfige neue Gremium an der FH setzt sich aus zwei Hochschulangehörigen sowie sechs externen Mitgliedern zusammen. Als Vorsitzenden für die nächsten fünf Jahre wählte der Hochschulrat

Professor Achim Bachem, Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums Jülich. Dr. Stephan Kufferath-Kassner und Dr. Jochen Bräutigam wurden als regionale Unternehmensvertreter berufen.



Der neu gewählte Hochschulrat der FH Aachen.

Roboter im Dienst des Menschen

Wenn Roboter in der Medizintechnik am Patienten eingesetzt werden, müssen sie ein Höchstmaß an Qualität, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Sicherheitsanspruch erfüllen. Ohne Tagesschwankungen führen sie exakt die vorgegebenen Aufgaben aus. In einer jetzt geschlossenen Kooperation zwischen der KUKA Roboter GmbH, der RWTH Aachen sowie dem Aachener Klinikum sollen in mehreren Bereichen neue Medizinrobotik-Anwendungen erforscht werden. Im Besonderen werden Reha-Maßnahmen begleitet und die fokussierten Strahlentherapie angewendet. Die KUKA Roboter GmbH gilt als weltweit führender Anbieter von Industrierobotern.



v.l. Bernd Liepert, Vorsitzender der Geschäftsführung der KUKA Roboter GmbH, Rektor Burkhard Rauhut und Professor Henning Saß unterzeichnen den Kooperationsvertrag zwischen dem Unternehmen, der RWTH und dem Klinikum Aachen.

Fünf RWTH-Institute mit Pilotprojekten an der Elfenbeinküste

Die erste vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderte Alumni Winter School fand jetzt an der RWTH Aachen statt. Das Institut für Romanistik der RWTH konzipierte technische und wissenschaftliche Grundlagen zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Ballungsraum der Megacity Abidjan. An dem Konzept haben

Projekten in Entwicklungsländern. Einige von ihnen sind persönliche Berater des Staatspräsidenten der Elfenbeinküste.

Ehemaliger Max-Planck-Direktor ist Vorstand am Forschungszentrum Jülich

Seit Februar nimmt Professor Harald Bolt am Forschungszentrum Jülich die Position des Bereichsvorstands „Energie und Umwelt“ ein.

Harald Bolt ist einer von zukünftig drei Bereichsvorständen in Jülich. Die zwei weiteren Vorstände vertreten die Forschungsfelder „Struktur der Materie und Schlüsseltechnologien“ sowie „Gesundheit“.

Nach seinem Maschinenbaustudium in Aachen verbrachte Bolt jeweils mehrere Jahre an Energieforschungszentren in Jülich, Garching und Japan und

lehrte als Professor an den Universitäten Tokio, Wuppertal und TU München. Während der letzten neun Jahre forschte er als Direktor des Bereichs Materialforschung am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik.

Studien zum Thema „RFID“ im Endkundengeschäft veröffentlicht

Am Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) an der RWTH Aachen wurden in Zusammenarbeit mit Unternehmen zwei Studien zum Thema RFID (Identifizierung mit Hilfe von Hochfrequenz) erarbeitet. Das Forschungsvorha-

ben Trusted-RFID wird im Programm zur Förderung der „Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.



Beide Studien können kostenlos auf www.trusted-rfid.de angefordert werden.



Ansprechpartner:
Mirko Auerbach, FIR,
Tel.: 0241 47705-504
E-Mail: Mirko.Auerbach@fir.rwth-aachen.de

Förderpreis für Arzt des Aachener Klinikums

Dr. Tom Lüdde, Assistenzarzt an der auf Magen-, Darm- und Lebererkrankungen spezialisierten Medizinischen Klinik III des Aachener Universitätsklinikums, wurde jetzt mit dem Ernst-Jung-Karriere-Förderpreis ausgezeichnet. Der 33-Jährige erforscht in einer Arbeitsgruppe den Zusammenhang zwischen chronischen Leberentzündungen (Hepatitis) und Leberkrebs. Der mit 180.000 Euro dotierte Preis ermöglicht es der Arbeitsgruppe, die Rolle entzündlicher Signalwege bei der Entstehung von Leberschäden zu untersuchen.

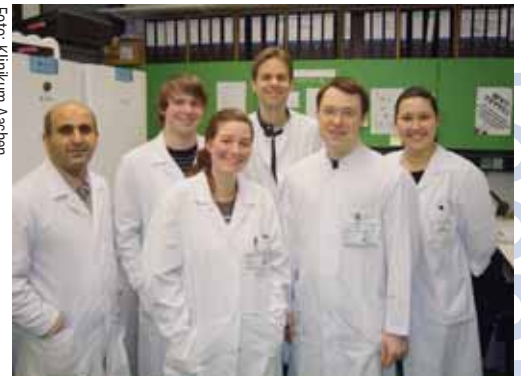
F.G.



Die Teilnehmer der DAAD Alumni Winter School in Aachen

fünf Institute aus dem Bereich der Umweltwissenschaften und Energietechnik sowie zwei Universitäten aus dem Staat Elfenbeinküste mit gearbeitet. Ergebnis der Winter School ist jetzt die Vereinbarung zur Errichtung eines deutsch-ivorischen Friedensobservatoriums, unter dessen Dach die interdisziplinären Projekte der Hochschulen koordiniert werden. Die Voraussetzungen zur Umsetzung sind günstig: In Aachen haben mehrere afrikanische Doktoranden bereits Firmen mit einem Doppelsitz in Aachen und Afrika gegründet. Die beteiligten deutschen Professoren verfügen meist über mehrjährige Erfahrungen mit

Foto: Klinikum Aachen



Arbeitsgruppe mit Dr. Tom Lüdde: Massoud Ghaffarpour, Jörn Janssen, Kira Bettermann, Dr. Tom Lüdde, Dr. Marc-Fabian Küpper, Katharina Pauli (v. l.).



Anarbeitung im Stahlbau

- Plattenbrennbrennmaschine
Bohrung und Gewinde in einem Arbeitsschritt
- Sägebohranlage, alle Profile

- diverse Autogen- & Plasmaanlagen
Formate bis 3.000 mm x 12.000 mm
- Strahlmaschine



Maschinen- & Stahlbau e.K. | 52353 Düren | www.caspers-stahlbau.de | Tel. 0 24 21 - 8 30 25

Schweißfachbetrieb nach DIN 18 800/7, Klasse E, DIN 4132

BRUNO CASPERS



Von A bis Z zu Diensten sein

Zusatznutzen für Kunden bieten

Durch ihre große Kundennähe und ihre Kompetenzen in der Nische gelingt es besonders vielen kleinen und mittleren Unternehmen, erfolgreiche Dienstleistungsangebote zu entwickeln. DIHK-Experte Dr. Sven Hallscheidt nennt aktuelle Trends und Entwicklungen.

Wirtschaftliche Nachrichten (WN): Wie geht es der Dienstleistungsbranche aktuell?

Dr. Sven Hallscheidt: Sämtliche Dienstleistungssparten wiesen im Herbst 2007 einen deutlich positiven Saldo bei der Geschäftslage aus. Volkswirtschaftlich ist dies von enormer Bedeutung, entstehen doch rund 70 Prozent der Wertschöpfung in Deutschland auf dem Dienstleistungssektor. Die Dienstleistungskonjunktur hat nach ihrem Höhepunkt im Frühjahr 2007 zwar das Tempo gedrosselt. Dennoch bewerten die Unternehmen ihre Geschäftssituation deutlich besser als im Jahr zuvor. Besonders die unternehmensnahen Dienstleister profitieren von der guten Stimmung der Industrie.

WN: Sind dies auch Dienstleistungsangebote, die gerade kleine und mittlere Unternehmen anbieten können?

Hallscheidt: Ganz sicher sogar, denn bei unternehmensbezogenen Dienstleistungen handelt es sich um Zusatzlösungen rundherum um ein Produkt. Das beginnt bei A wie Absatzhilfen und geht bis hin zu Z wie Zeitstudien, um Transport oder Logistik zu optimieren. Jeder kleine Maschinenbauer beispielsweise verkauft ja mit seiner Maschine auch Dienstleistungen, also etwa den Aufbau, den Transport und mit Wartungsverträgen auch die Instandhaltung seines Produkts. Gerade die kleinen und mittleren Unternehmen, die ja meist sehr erfolgreich in ihrer Nische agieren, verfügen nicht selten über einen Wettbewerbsvorsprung, wenn sie die Nähe zu ihren Kunden systematisch nutzen.

WN: Wie kann dies aussehen? Worin genau liegt dieser Vorteil für die KMU, wenn

sie sich auf den Aufbau bzw. den Ausbau von Dienstleistungen konzentrieren?

Hallscheidt: Meist entstehen ja neue Dienstleistungsangebote als Konsequenz der Zusammenarbeit des Unternehmens mit seinem Kunden. Je enger mein Kontakt zum Kunden, umso größer auch mein Wissen um seine Prozesse. Dienstleistungen haben ja immer Prozesscharakter. Analysiere ich dann die Prozesse meines Kunden und modelliere sie neu, indem ich vereinfache und umstrukturiere, erbringe ich eine Dienstleistung, die für mich als Nischenanbieter noch dazu den Vorteil hat, nur von mir erbracht zu werden. Schließlich kennt außer mir kein anderer diesen Kunden so gut. Erfahrungsgemäß sind es die kleinen Unternehmen, die durch ihre Nähe zum Kunden und ihre Kompetenz in der Nische aus dem großen Kranz ihrer Tätigkeiten rund um das Produkt dieses ganz spezielle Know-how erbringen. Als Stichworte seien genannt: Services, Schulungen des Kunden, Planung, Beratung und Projektierung. Kurz, alles, was den Preis- und Kostendruck eines Kunden minimiert, darf ohne Wenn und Aber als erfolgreiches Dienstleistungsangebot bezeichnet werden.

WN: Gibt es Trends, auf die zu setzen sich besonders für Mittelständler lohnen könnte?

Hallscheidt: Zunächst einmal sind all die Unternehmen klar im Vorteil, die auf den Strukturwandel rasch, dynamisch und kreativ mit neuen Angeboten reagieren. Das sind nun einmal die Dienstleistungen, denn wir sind auf dem klaren Weg zur Dienstleistungsgesellschaft. Die Entwicklung des Dienstleistungssektors



DIHK-Experte Dr. Sven Hallscheidt

insgesamt vermittelt aber ein zu heterogenes Bild, um seriöse Trends aufzuzeigen. Allerdings lassen sich bestimmte Trendsetter nennen. Die Zeitarbeitsbranche gehört dazu. Die Softwarebranche entwickelt sich nach wie vor sehr schnell. Das Thema Wellness spielt eine wachsende Rolle und damit der Bereich der Premium-Fitness-Studios. Im Versicherungsbereich gibt es sehr viele Produktinnovationen. Problemlösungen im Logistik- und Transportbereich werden immer stärker nachgefragt – kein Wunder bei der wachsenden Arbeitsteilung. Generell gilt, dass die Unternehmen am ehesten einen Wettbewerbsvorteil aus dem Ausbau ihrer Dienstleistungen zu ziehen vermögen, die ihren Kunden helfen, konkrete Probleme zu lösen – und das möglichst, bevor der Kunde weiß, dass er ein Problem hat und dass es mit der angebotenen Lösung rascher und kostengünstiger zu lösen ist.

Reinhard Myritz

Unternehmenskrisen erkennen – verhindern – bewältigen

Die Krisen in Unternehmen haben in der Regel eine Reihe von Ursachen. Äußere Einflüsse wie Konjunktur oder Marktveränderungen gepaart mit „hausinternen“ Fehlern wie Planungsmängel, ungenügende Berücksichtigung der Marktentwicklung oder fehlendes Forderungsmanagement können sich zu einer existenzbedrohenden Krise entwickeln, wenn die Fehlentwicklungen nicht rechtzeitig erkannt oder vor ihnen die Augen verschlossen werden. Dabei gibt es viele Möglichkeiten der betrieblichen Schieflage aktiv vorzubeugen. Auch in der Krise stehen Unternehmen nicht aussichtslos da, wenn rechtzeitig ge-

eignete Maßnahmen ergriffen und vorhandene Hilfsangebote angenommen werden.

Der, von der KfW-Mittelstandsbank zusammen mit den Kammern initiierte „KfW Runder Tisch“ hilft kleineren Betrieben bei Problemen schnell und unbürokratisch. Erster Schritt auf dem Weg aus dem Dilemma ist das Gespräch mit der IHK. Sieht sie nach ersten Gesprächen und Informationen zu Austausch vor Ort eine Chance für die Lösung der Probleme, kann das Unternehmen einen Berater hinzuziehen, der die Situation des Betriebes gründlich unter die Lupe nimmt. Er

erstellt eine Analyse die die Stärken sowie die Schwachstellen des Unternehmens beschreibt, zeigt Verbesserungspotenzial auf und entwickelt eine realistische Planung. Für den Betrieb ist die Betreuung im Rahmen des Programms „KfW Runder Tisch“, bis auf die für den Berater zu zahlende Fahrtkostenpauschale, kostenlos. ■



Weitere Informationen bei der IHK Aachen,
Reinhard Bey,
Tel: 0241 4460-281,
Fax: 0241 4460-153,
E-Mail recht@aachen.ihk.de

Zeitbüro NRW informiert über „Flexible Arbeitszeiten“

Das Zeitbüro NRW hat seine Informationsbroschüre „Flexible Arbeitszeiten“ für Unternehmen in NRW neu aufgelegt und dabei um Inhalte zur Nacht- und Schichtarbeit erweitert. Die Broschüre ist kostenfrei über das Zeitbüro NRW zu beziehen.

Die Neuauflage der Broschüre bietet einen Überblick über das Thema Arbeitszeitflexibilisierung. Es werden verschiedene Arbeitszeitmodelle sowie

Empfehlungen zur Nacht- und Schichtarbeit vorgestellt und neben den rechtlichen Rahmenbedingungen auch Gestaltungshinweise zur Einführung neuer Arbeitszeitmodelle im Unternehmen und zu finanziellen Fördermöglichkeiten gegeben. ■



Informationsbroschüre „Flexible Arbeitszeiten“
telefonisch unter Tel.: 0231 589763-0 oder
per E-Mail: info@zeitbuero.nrw.de



www.zeitbuero.nrw.de

B.F.B.M. Infoveranstaltung

Am 12. März findet ein Infoabend des B.F.B.M. zum Thema „Professionelles Netzwerken für Businessfrauen. Was sie schon immer über den BFBM wissen wollten!“ im Casino Aachen statt. Helga Wachtmeister, die Vorsitzende des

B.F.B.M.-Bundesvorstands berichtet in einem Vortrag über die Zielsetzung und die Aktivitäten des B.F.B.M. Das breite Angebot des Bundesverbandes der Frau in Business und Management e.V. richtet



Bundesverband der
Frau in Business und
Management e.V.

sich an Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen und an Managerinnen. Im Anschluss erfolgt ein praktisches Netzwerken in den Seminarräumen der Spielbank-Gastronomie. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Salon Pascal des Aachener Casinos. Die Teilnahme ist kostenfrei. ■



Anmeldungen unter:
Ursula Meyer
Tel.: 0241 4018458
Fax: 0241 4 018463
ursula.meyer@bfbm.de



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit
ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de



*Erleben, untersuchen, entdecken!
Auch während des Umbaus lockt das Industrion
mit wechselnden Ausstellungen und Events.*

Das neue Industrion in Kerkrade

Wichtiges Wissenschaftszentrum und Quelle der Inspiration

Seit Herbst 2007 unterzieht sich das bekannte Industriemuseum im niederländischen Kerkrade einer tiefgreifenden Metamorphose: Ein völlig neues Ausstellungenkonzept wird – nach dem Anbau eines neuen Flügels – auf insgesamt 6.000 Quadratmetern realisiert. Neben Technik und Gesellschaft soll nun auch die Wissenschaft in den Mittelpunkt rücken. Anfang 2009 lässt das aus- und umgebaute Industrion seine Hüllen fallen und wagt mit dem englischen Zusatz „Discovery Centre“ eine starke Positionierung innerhalb der Euregio.

„Das Industrion blickt mittlerweile auf einige besonders erfolgreiche Jahre zurück“, freut sich Museumsdirektor Hans Gubbels. Die Meilensteine des Erfolgs: 80.000 Besucher im Rekordjahr 2006, Leonardo da Vinci, der zahlreiche Wissenschungrige in die Ausstellungshalle am Bahnhof Kerkrade lockte und nun auch Daniel Düsentrrieb, der seinen Job als Publikumsmagnet ebenso gut macht wie den als Erfinder in der Comic-Welt. Das Herzstück des Erfolgs ist die Dauer- ausstellung „150 Jahre Wohnen und Arbeiten in der Provinz Limburg und den angrenzenden Regionen“ mit hundert historischen Sammelstücken. Um den Erfolg auch in Zukunft zu garan-

tieren, geht das vielseitige Erlebnis- und Mitmachmuseum mit dem Puls der Zeit. „Das Erleben von 150 Jahren Geschichte werden wir mehr an das aktuelle Zeitgeschehen und mögliche künftige Entwicklungen anbinden“, unterstreicht Industrion-Direktor Gubbels die Mission. Neben Industrie und Gesellschaft wird die Wissenschaft zum dritten Pfeiler im neuen Ausstellungenkonzept.

Mehr als ein Museum!

Unter dem viel versprechenden Motto „Experience life, science & industry“ nimmt das Industrion Discovery Centre den Besucher ab Februar nächsten Jahres mit auf eine Reise entlang der Entwick-

lungen in Wissenschaft, Industrie und Gesellschaft in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. „Die gegenseitige Beeinflussung dieser drei Bereiche stellt eine konstante Innovationskraft dar und verleiht technologischen Entwicklungen neue Impulse. Dieser Tatsache entspricht das Industrion mit der Ausweitung der Vision“, erklärt Gubbels. Erleben sollen die jährlich erwarteten 120.000 Besucher dabei vor allem sich selbst: Sie stehen im Mittelpunkt der Präsentation und erfahren so, dass jeder Mensch seine eigene Welt und Zukunft mit gestaltet. Sensibilisierung für aktuelle Themen, Bewusstmachen der eigenen Verantwortung – so entpuppt sich das

Discovery Centre als einzigartiges Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungszentrum in der Euregio.

Starker Partner von Wirtschaft und Wissenschaft

Für den Wandel vom lokalen Museum mit regionalem Wirkungskreis zum Forschungszentrum mit internationaler Zugkraft ist ein Betrag von 4,5 Millionen Euro veranschlagt. Mit 2,5 Millionen Euro beteiligt sich die Provinz Limburg an den ehrgeizigen Plänen des Industrions, den restlichen Betrag bestreitet das Museum aus eigenen Mitteln und mit finanzieller Unterstützung von Unternehmen, Stiftungen, aus Fonds und über Publikumsaktionen. „Der Um- und Ausbau des Industrions ist gesichert, aber für die Verwirklichung unserer Traumausstellung suchen wir weitere Sponsoren und Partner unterschiedlicher Größenordnung“, berichtet Gubbels, der als ehemaliger Unternehmensberater 2004 zum Industrion kam. 2009 hat das

Industrion mit innovativen Ideen und 1.500 Quadratmetern mehr den Unternehmen einiges zu bieten: Diverse Veranstaltungsräume und so genannte „Guest Rooms“ geben den Sponsoren die Möglichkeit, sich hier in einer besonderen Umgebung zu präsentieren. Das Industrion fungiert so als Begegnungszentrum zwischen jungen Menschen, der Wirtschaftswelt und internationalen Wissenschaftlern. „Das Angebot des Industrions ist einzigartig und im weiten Umkreis ohne Konkurrenz. Selbst international gibt es nur wenige kulturelle Einrichtungen mit einem vergleichbaren Angebot“, schließt Direktor Gubbels. Für die kommenden Jahrzehnte ist das Industrion Discovery Centre optimal gerüstet.

(Anja Gossen)

i Industrion
Museumplein 2, NL-6461 Kerkrade
Tel.: 0031 45 5670809
E-Mail: info@industrion.nl
@ www.industrion.nl



Foto: Peter Winandy

Das Angebot für die Besucher des Industrion ist vielfältig.

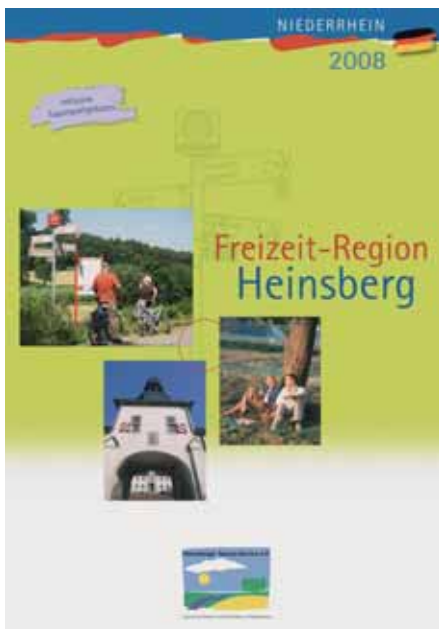
Magazin 2008 macht Lust auf Freizeit – Region Heinsberg

Das Magazin Freizeit-Region Heinsberg 2008 ist zu haben: Es liegt zum Beispiel beim Heinsberger Tourist-Service e.V. (HTS), den Städten und Gemeinden und im Bürger-Service-Center der Kreis-

verwaltung Heinsberg aus. Mit Infos und Tipps zu Land und Leuten, Kultur, Veranstaltungen und Radrouten will der HTS Lust machen auf einen kurzen oder längeren Aufenthalt in der Freizeit-Region Heinsberg. Vorgestellt werden gastfreundliche Betriebe aller Kategorien, vom Luxus- bis zum Heuhotel und von der Ferienwohnung bis zum Blockhaus. Erstmals liefert das Magazin auch einzelne Programmbausteine für einen Tagesausflug oder einen mehrtägigen Aufenthalt, individuell oder für Gruppen. Dies alles findet der Interessent zusätzlich zu den traditionellen Themenbereichen wie Pauschalarrangements und Tagungs-offerten.

i Heinsberger Tourist – Service e. V., Valkenburger
Str. 45, 52525 Heinsberg,
Tel.: 02452 13 14 15, Fax: 02452 13 14 19,
E-Mail: info@hts-info.de

@ www.hts-info.de



EMPFÄNGER VERZOGEN?

Wir helfen Ihnen, Ihre Zielgruppe ohne Streuverluste anzusprechen und solvente Kunden zu akquirieren.



Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de

Creditreform

Tourismus

Kündigungsschutzgesetz:

Von RA Jörg Merkens

Ob die Regelungen des Kündigungsschutzgesetzes (KSchG) überhaupt auf ein Arbeitsverhältnis anwendbar sind, hängt davon ab, wie viele Mitarbeiter im jeweiligen Betrieb beschäftigt sind und zu welchem Zeitpunkt sie eingestellt wurden. Auszubildende werden hierbei nicht mitgezählt, Teilzeitbeschäftigte werden wie folgt berücksichtigt: bis einschließlich 20 Stunden/Woche: 0,50; bis einschließlich 30 Stunden/Woche: 0,75; über 30 Stunden/Woche: 1,0. Das Kündigungsschutzgesetz bestimmt, dass die Kündi-

gungsschutzregelungen nicht für Mitarbeiter aus Betrieben gelten, die weniger als elf Mitarbeiter beschäftigen („Kleinbetriebsklausel“), wenn deren Arbeitsverhältnis nach dem 31.12.2003 begonnen hat. Für Arbeitnehmer, die bereits am 31.12.2003 beschäftigt waren, besteht jedoch insoweit Bestandsschutz, als dass es ausreichend ist, dass im Kündigungszeitpunkt noch mindestens sechs „Alt-Arbeitsverhältnisse“ bestanden. Mit dieser Thematik hatte sich das Bundesarbeitsgericht (BAG) zu befassen (BAG –

AZR 840/05): Ein Arbeitnehmer (Kläger), war seit dem 18.08.2003 bei seinem Arbeitgeber (Beklagte) beschäftigt. Zum 31.12.2003 beschäftigte dieser mehr als fünf Arbeitnehmer in Vollzeit. Eine bis Ende Juli 2004 abgeschlossene Betriebsverlegung vollzogen neben dem Kläger nur noch zwei weitere Arbeitnehmer mit. Für nach dem 31.12.2003 ausgeschiedene Mitarbeiter wurden bis Oktober 2004 insgesamt neun Ersatz Einstellungen vorgenommen, die meisten in Vollzeit. Mit Wirkung zum 30.12.2004 wurde der

**BAUER
WAGNER
PRIESMEYER**

PATENT- & RECHTSANWÄLTE

Mitglied im
DISTO
Dienstleister für
Unternehmen e.V.

Einer unserer Schwerpunkte ist auch das **Arbeitsrecht**

Patentanwältin
Markenrecht
Patent- und
Gebrauchsmusterrecht
Designschutz
Softwareschutz

Rechtsanwältin
Wettbewerbsrecht
Handels- und
Gesellschaftsrecht
Arbeitsrecht
Vertrags- und Lizenzrecht

Thomas Priesmeyer, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht
Mario Wagner, Patentanwalt
Dirk Bauer, Patentanwalt
Tobias Huber, Rechtsanwalt
Frank Busse, Patentanwalt

Grüner Weg 1
52070 Aachen, Germany
www.PAeRAe.de
Fon +49 +241 51000222
Fax +49 +241 51000229
E-Mail th@PAeRAe.de

Klinkenberg & Goertz
Rechtsanwälte

Rechtsanwältin Christiane Jendroska
Arbeitsrecht, Baurecht

Hirzenrott 13, 52076 Aachen-Oberforstbach
Fon 02408 / 145 69-0 Fax 02408 / 145 69-69
E-mail info@klinkenberg-goertz.de

Anwaltsgemeinschaft Schneider & Dr. Willms

Kanand Leister Kirsch Heck C. Willms GbR

Norbert Kanand
Dr. jur. Wolfgang Leister

Michael Kirsch
Dr. jur. Erich Heck

Christiane Willms

Benedikt Schultheis

Friedrich Schneider

Dr. jur. Elmar Willms

Kerstin Rütter
Dr. jur. Tobias Hellenbroich
Marc Soiron

Fachanwalt für Versicherungsrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht
Verkehrs- und Versicherungsrecht, Bankrecht, Mietrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, WEG- und Mietrecht
Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Privates und öffentliches Baurecht, Familienrecht, Immobilienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht, Strafrecht, Wirtschaftsrecht
Fachanwältin für Medizinrecht
Erbrecht, Wettbewerbsrecht, Medizinrecht
Privates Bau- und Architektenrecht,
Verkehrs- und Versicherungsrecht
Familien- und Erbrecht, Privates Bau- und Architektenrecht,
Steuerrecht und Steuerstrafrecht
Handels- und Gesellschaftsrecht, Presserecht, Wettbewerbsrecht,
Medizinrecht
Transportrecht, Immobilienrecht, Mietrecht
Verwaltungsrecht, Vergaberecht
Allgemeines Zivilrecht

Unsere Spezialisten in Fragen des Arbeitsrechts

Dr. jur. Wolfgang Leister
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Dr. jur. Erich Heck
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Büro Aachen
Oligsbendengasse 12-14 · 52070 Aachen
Tel. 0241-94661-0 · Fax 0241-94661-57
Büro Geilenkirchen
Friedlandplatz 4 · 52511 Geilenkirchen
Tel. 02451-91167-0 · Fax 02451-91167-22
info@anwaltsgemeinschaft-ac.de
www.anwaltsgemeinschaft-ac.de

„Alte“ und „neue“ Mitarbeiter

Kläger fristgerecht ordentlich gekündigt. Mit seiner Klage macht dieser geltend, die Kündigung sei sozial ungerechtfertigt im Sinne des Kündigungsschutzgesetzes, welches auf sein Arbeitsverhältnis anwendbar sei. Der Arbeitgeber bestreitet dies mit dem Hinweis darauf, dass die Anzahl der Arbeitnehmer, die bereits vor dem 01.01.2004 bei ihm beschäftigt waren im Kündigungszeitpunkt auf weniger als fünf abgesunken sei, insoweit kein Bestandsschutz mehr besteht. Das BAG hat hierzu festgestellt, dass der Kündigungsschutz nach dem Kündigungsschutzgesetz nicht auf das Arbeitsverhältnis des Klägers anzuwenden ist, weil die Beklagte im Kündigungszeitpunkt nicht mehr als fünf Arbeitnehmer beschäftigt, die bereits vor dem 31.12.2004 beschäftigt waren („Alt-Arbeitnehmer“). Der Schwellenwert muss allein von Arbeitnehmern erreicht werden, die bereits am 31.12.2003 im Betrieb beschäftigt waren. Sinkt der „virtuelle-Altbetrieb“ auf fünf oder weniger Mitarbeiter, entfällt auch der Kündigungsschutz für die restlichen „Alt-Arbeitnehmer“, wie den Kläger. Die getätigten Ersatzeinstellungen können bei der Bestimmung des Schwellenwertes daher nicht berücksichtigt werden. Da im Kündigungszeitpunkt im Betrieb der Beklagten auch nicht mehr als zehn Arbeitnehmer insgesamt beschäftigt waren, kann sich der Kläger auch insoweit nicht auf Kündigungsschutz berufen. ■

Rechtsanwaltskanzlei

KEIMES & KEIMES-DEBUS

RA Peter Josef Keimes
Fachanwalt für Versicherungsrecht

RA'in Brigitte Keimes-Debus
Fachwältin für Arbeitsrecht

Verkehrs-, Versicherungs-,
Arzthaftungs-, Miet-
und Strafrecht

Arbeits-, Familien-,
Erb-, Sozial- und
Vertragsrecht

Kaiser-Friedrich-Allee 17, 52074 Aachen
Fon 02 41/400 97-29 + 30
Fax 02 41/400 97-24

rechtsanwaelte.keimesunddebus@t-online.de

STIEVE – NEIKES

RECHTSANWÄLTE

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Konrad-Adenauer-Platz 2
(gegenüber dem Amtsgericht)
41812 Erkelenz
Telefon (0 24 31) 40 77
Telefax (0 24 31) 7 54 45
E-Mail: rae@stieve-neikes.de
Info: www.stieve-neikes.de

Dr. jur. Friedrich Stieve
– zugl. RA beim OLG Düsseldorf –

Hermann Leo Neikes
– zugl. Fachanwalt für Arbeits-
und Sozialrecht –

Dr. jur. Gerhard Zipfel
– zugl. Fachanwalt für Steuer- und
Strafrecht –

Dr. jur. Jutta Kribs-Drees

Dr. jur. Ulrich Noll
– zugl. Fachanwalt für Familien-
und Arbeitsrecht –



REWISTO® RECHTSANWÄLTE

Friedhoff, Mauer & Partner

Heinrich C. Friedhoff
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Albrecht Mauer
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Mr. Gabriele Hesen
Fachwältin für Handels-
und Gesellschaftsrecht
Fachwältin für Steuerrecht

Alexandros Tiriakidis
Fachanwalt für Strafrecht

Arne Meyer
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Andreas Weyand
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

Jürgen Schulz
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Kai Muscheid
Fachanwalt für Sozialrecht

Dr. René Gülpén
Erbrecht, Gesellschaftsrecht,
Steuerrecht

REWISTO Rechtsanwälte
Friedhoff, Mauer & Partner

Viktoriastraße 73-75 · D-52066 Aachen
Tel. +49 (0)2 41 - 9 49 19 - 0
E-Mail rechtsanwaelte@rewisto.de
Web www.rewisto.de

HRE FACHANWALTSKANZLEI N AACHEN.

Jubiläen – 25 Jahre

- B + S Radsport Handels GmbH, Aachen
- Heinrich Lütt, Hückelhoven
- Heinz Josef Schoenen, Düren
- Franz Ferdinand Mueller, Aldenhoven
- Michael John Hemmers, Aachen
- Rössler Immobilien GmbH, Aachen
- SWA Schall- und Wärmemesstelle Aachen GmbH, Aachen

INFORM will 100 neue Jobs schaffen

Aachen. – Das Aachener Systemhaus INFORM GmbH will in den nächsten drei Jahren 100 neue Arbeitsplätze schaffen. Möglich wird dies durch mehrere Großaufträge. So steuert die Betreiber-gesellschaft des Frankfurter Flughafens, Fraport AG, auch zukünftig die Boden-abfertigung mit INFORM-Software. Außerdem rüstet der Softwarehersteller den von Qatar Aviation betriebenen Flug-hafen Doha mit einer neuen Logistik-software aus. Am Container Terminal Burchardkai (CTB) in Hamburg steuert ein INFORM-System den gesamten Umschlag von derzeit 2,6 Millionen Standard-containern jährlich.

„Die gute Auftragslage führt dazu, dass wir bereits im laufenden Jahr 35 bis 40 neue Arbeitsplätze schaffen können“, erklärt INFORM-Geschäftsführer Adrian Weiler. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 300 Mitarbeiter aus 30 Nationen. INFORM ist ein Anbieter von Softwaresystemen zur Optimierung von Geschäftsprozessen. Auf Grundlage von mathematischen Verfahren entwickelt das Unternehmen Entscheidungslogiken, die logistische Abläufe auf Flughäfen, in Fabriken oder Ersatzteil-lagern steuern. ■



Dynamisches Wachstum: MEDOS übernimmt Life Systems

Stolberg. – Die MEDOS-Gruppe setzt Kurs auf weiteres Wachstum: Mit Übernahme der Life Systems Medizintechnik-Service GmbH von der Krauth medical GmbH & Co. KG wandelt sich die MEDOS Medizintechnik AG vom Produktlieferanten zum Anbieter integrierter Lösungen und damit zum engen Partner der Kliniken. „Durch diesen Schritt ergeben sich für beide Seiten spannende neue Perspektiven“, so Joachim Pelz, Vorstand Finanzen der MEDOS Medizintechnik AG mit Sitz in Stolberg. „Die MEDOS-Gruppe verfügt nun über ein Angebotsspektrum, das weite Bereiche der Wertschöpfungskette der Kunden abdeckt.“

Life Systems ist Marktführer für Dienstleistungen im Bereich Kardio- und Perfusionstechnik und versorgt mit über 50

Mitarbeitern 14 Kliniken in Deutschland und Europa. „Als Mitglied der MEDOS-Gruppe wird Life Systems seine Position als Marktführer weiter ausbauen“, betont Dr. Thomas Theisen, Vorstand Vertrieb von MEDOS.

Die 1987 gegründete MEDOS Medizintechnik AG ist Entwickler und Hersteller von Medizinprodukten für Herzchirurgie, extrakorporale Membran Oxygenation (ECMO) und Ventricle Assist Devices (VAD). Weltweit beschäftigt MEDOS rund 250 Mitarbeiter. Nach der Akquisition des GISH Biomedical Inc. im Juli 2007 markiert die MEDOS-Gruppe mit der Übernahme von Life Systems einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zum Umsatzziel von 100 Millionen Euro. ■

@ www.medos-ag.com

Mailand meets MEDIAMESH®

Düren/Mailand. – Europas größte Medienfassade direkt gegenüber dem Mailänder Dom wurde Ende Dezember in Betrieb genommen. Die Medienfassade ummantelt nun ein Baugerüst, das derzeit die Fassade des ehemaligen Mailänder Rathauses auf dem Domplatz umgibt. Die GKD – Gebrüder Kufferath AG entwickelte in Kooperation mit der ag4 media facade GmbH das System aus Edelstahl-gebäude mit integrierten LED-Profilen. Die Medienfassade besteht aus knapp 480 Quadratmetern MEDIAMESH®. MEDIAMESH® ist ein patentiertes System zur Medialisierung großer Fassadenflächen. Als transparente Haut gibt MEDIAMESH® den Blick auf das dahinterliegende Gebäude frei und ist zugleich mediale Plattform. Eine hohe Bildauflösung (194.000 Pixeln) und Live-Video-Fähigkeit ermöglichen die Darstellung von Grafiken, Videosequenzen und Live-Übertragungen. So sind verschiedenste Darstellungsmöglichkeiten gegeben, wie zum Beispiel Direktübertragungen aus der Mailänder Scala oder dem Giuseppe-Meazza-Stadion, Modedefilees, künstlerische Performances, Stadtinformationen oder Imagefilme. Lange Lebensdauer, Nicht-

Brennbarkeit, leichte Pflege, Recyclingfähigkeit und Robustheit sind dabei spezifische Eigenschaften des Edelstahl-gebäudes. Als designorientiertes mediales Tor eröffnet die mailändische Medienfassade nun neue Horizonte und verschmilzt historische Bedeutung mit zeitgenössischer Technologie. ■



Die Medienfassade auf dem Mailänder Domplatz fügt sich gut in das historische Stadtbild ein.

Foto: GKD/ag4

inside gründet eigene Akademie

Aachen. – Zum 1. Januar hat die inside – Unternehmensgruppe ihr Blended Learning-Angebot erweitert und eine eigene Akademie – die inside Akademie – gegründet. Die inside Akademie unter der Leitung von Sabine Wiechmann komplettiert das Blended Learning-Angebot in den Bereichen Training, Seminare, Coaching und Beratung. Die Besonderheit der inside Unternehmensgruppe besteht darin, ein komplettes Blended Learning-Konzept aus einer Hand anzubieten – von der Technologie über die Medien bis zu Präsenztrainings.

Einige Leistungen im Überblick:

- Ausbildung Versicherungsfachmann/-frau (IHK)

- Verkaufstrainings zur VVG-Reform
- Verkaufstrainings für individuelle Themenbereiche Ihres Unternehmens
- Modulreihe zur Führungskräfteentwicklung
- Telefontrainings
- Kommunikationstrainings
- Zeitmanagementtrainings
- Agenturführung mit dem Online-Planspiel „SiVersA“
- Partnerschaft – privates und berufliches Miteinander! Chance oder Risiko?

i Sabine Wiechmann,
Geschäftsführerin inside Akademie
E-Mail: wiechmann.sabine@inside-online.de
@ www.inside-online.de

Alternative zum Abriss: Protect-Room

Baesweiler. – Mit dem innovativen Produkt „Protect-Room“ bewahrt der CPV Clean-Produkt-Vertrieb GbR zukünftig schadstoffbelastete Gebäude vor dem Abriss und saniert Schulen, Verwaltungsgebäude oder städtische Wohnungen auf umweltschonende und kostengünstige Weise. Der Brandschutz-Mehrschichtbelag Protect-Room wurde speziell als Brandschutz und für die Schadstoffsanierung entwickelt und besteht nur aus natürlichen Rohstoffen.

Die CPV Clean-Produkt-Vertrieb GbR mit Sitz in Baesweiler hat seit September 2007 deutschlandweit die alleinigen Vermarktungs- und Vertriebsrechte für

das Produkt, das in Bomal-sur-Ourthe, Belgien, hergestellt wird. Seine Wirksamkeit bewies Protect-Room in einer Schule in Linnich: Als Pilotprojekt bearbeitete das CPV-Team in Kooperation mit dem TÜV Rheinland ein Klassenraum mit dem Mehrschichtbelag. Protect-Room unterbindet die Freisetzung von mineralischen Fasern, nimmt Schadstoffe aus der Luft auf und macht sie unschädlich. Vertriebsleiter Günther Hoff ist zuversichtlich: „Durch Protect-Room sind wir in der Lage, schadstofffreies Leben in Wohnräumen zu ermöglichen.“

@ www.cleanproduktvertrieb.de

MAN Ferrostaal AG neuer Partner der SOLITEM-Gruppe

Aachen. – Zu Beginn dieses Jahres ist die SOLITEM-Gruppe eine operative Partnerschaft mit der weltweit tätigen MAN AG-Tochter MAN Ferrostaal AG in Essen eingegangen.

Die MAN AG gehört zu den 30 führenden börsennotierten Unternehmen in Deutschland und ist ein international tätiges Unternehmen für Großanlagen und industrielle Lösungen. Die SOLITEM-Gruppe ist ein Unternehmen für innova-

tive Energie- und Umwelttechnologien. Ihre besonderen Stärken liegen bei den Entwicklungen im Bereich der Solarthermie, die bereits mehrfach international ausgezeichnet wurden.

Die SOLITEM-Gruppe und die MAN Ferrostaal AG werden Gesamtlösungen für solarbetriebene Großanlagen gemeinsam anbieten. Beide Unternehmen werden die Nutzungsmöglichkeiten für die SOLITEM-eigene Hochtemperatur-Solartechnologie weltweit anbieten.

Kisters AG: Hochwasserschutz weiter ausbauen

Aachen/Nanterre. – Mit Wirkung vom 1. Januar 2008 wurden die Geschäftsanteile der französischen RHEA SA aus Nanterre von der Kisters AG, dem international tätigen Anbieter von Software-Lösungen, in den Bereichen Umwelt und Energie übernommen. Für die Kunden von RHEA und Kisters, insbesondere die Betreiber von Hochwasserwarnzentralen und Kanalnetzen auf kommunaler bis überregionaler Ebene sowie verantwortliche Behörden in Flussgebieten und Hochwasser-gefährdeten Gemeinden, schafft die Verbindung der Technologiekompetenzen in Sachen Niederschlagsradar und Zeitreihen-basierte Management-Systeme für die natürliche Ressource Wasser neue Lösungspotenziale auf hohem Niveau.

Seit 1987 entwickelt RHEA die Produktreihe CALAMAR, ein patentiertes System zur räumlich und zeitlich detaillierten Niederschlagsermittlung auf Grundlage von Niederschlagsradar-Daten. CALAMAR wird einerseits zur Analyse vergangener Niederschlags- und Hochwasserereignisse genutzt und andererseits als Werkzeug zur verlässlichen Kurzfrist-Vorhersage solcher Ereignisse in Echtzeit eingesetzt. Dies ermöglicht RHEA, ihren Kunden in Frankreich und Nordamerika Systeme und Dienstleistungen zum Hochwasserschutz bis hin zur Alarmierung bei bevorstehenden Hochwasserereignissen anzubieten. Die Angebote von RHEA umfassen auch den Aufbau und Betrieb von lokalen Niederschlagsmesssystemen, die einer exakten Kalibrierung der Niederschlagsradardaten dienen und damit die genaue Kurzfrist-Vorhersage starker Niederschlagsereignisse ermöglichen.



KÄLTE-KLIMA

WYSLUCH
KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

- Kälteanlagen
- Klimaanlagen
- Wärmepumpen
- Kühl- & Tiefkühlzellen
- Kältschränke
- Lüftungsanlagen
- Entfeuchtungstechnik
- Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40



50 Jahre Abtei-Apotheke

Aachen. – In diesem Tagen feiern Günter Peukert und sein Team das 50-jährige Jubiläum der Abtei-Apotheke. Am 13. März 1958 gründete der Apotheker Hans Jansen die Abtei-Apotheke in Aachen-Burtscheid, Kapellenstraße 10. Unter seiner Leitung wuchs die Apotheke schnell heran, um die vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können. So galt es nicht nur, die Kunden mit industriell hergestellten Arzneimitteln zu versorgen, sondern ebenfalls Salben, Zäpfchen, Säfte und Kapseln im eigenen Labor herzustellen. 1976 wurden die Apothekenräume umgestaltet, die Inneneinrichtung komplett erneuert und der erste Apothekencomputer installiert.

Nach dem Tod von Hans Jansen 1985 übernahm der heutige Eigentümer Apotheker Günter Peukert die Leitung der Abtei-Apotheke zunächst als Pächter. Er übernahm das Personal und kaufte 1997 die Apotheke. Im Jahr 2001 modernisierte er Inneneinrichtung, Labor und Betriebsräume und erweiterte die EDV-Anlage. In den Folgejahren wurde das Waren- und Dienstleistungsangebot ständig erweitert, um die Kunden optimal zu betreuen. Somit sind Günter Peukert und sein Mitarbeiterteam, dem drei Mitarbeiterinnen bereits 25 Jahre angehören, für die Zukunft bestens gerüstet. ■

Geschäftsjahr 2007 - Kreissparkasse Heinsberg zieht positive Bilanz

Kreis Heinsberg. – Eine positive Entwicklung in nahezu allen Geschäftssparten festigt die Marktstellung der Kreissparkasse Heinsberg. Es zeige sich, dass das Konzept der Kreissparkasse mit Sitz in Erkelenz Früchte trage, so Vorstandsvorsitzender Lothar Salentin. Produkt- und Servicequalität, die Nähe zu den Kunden an insgesamt 51 Standorten und die Verbundenheit zu den Menschen bezeichnete er als wesentliche Merkmale der Geschäftsphilosophie.

Die positive Bilanz aus dem Geschäftsjahr 2007: Die Geldanlagen der Sparkassenkunden stiegen um 5,1 Prozent auf rund 2,26 Milliarden Euro – die höchste Steigerungsrate seit acht Jahren. Auch die Kreditvergaben konnten gegenüber

dem Vorjahr um 8,6 Prozent gesteigert werden. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 30 Millionen auf 2,29 Milliarden Euro, das Geschäftsvolumen um 60 Millionen auf 3,2 Milliarden Euro. Der Gewinn in Höhe von rund 5,5 Millionen Euro fließt in die Rücklage, festigt die Eigenkapitalbasis und damit die Zukunft der Kreissparkasse Heinsberg als „wettbewerbsfähiges und eigenständiges regionales Kreditinstitut.“

Sparkassendirektor Salentin blickt optimistisch in die Zukunft: „Wir wollen durch Offenheit und gute Leistungen überzeugen.“ Die Schwerpunkte der diesjährigen Sparkassenarbeit sieht Salentin in der Kundenberatung zur Altersvorsorge und der neuen Abgeltungssteuer auf private Kapitalerträge. ■

NetCologne weiter auf Wachstumskurs

Aachen/Köln. – Trotz starker Konkurrenz auf dem Telekommunikationsmarkt setzte das regionale Unternehmen NetCologne in 2007 seinen Wachstumskurs fort. Das Kölner Telekommunikationsunternehmen hat seinen Umsatz in 2007 im Vergleich zum Vorjahr (240 Millionen) auf 281 Millionen Euro gesteigert. Mit insgesamt 518.000 Kunden erreichte das Unternehmen im letzten Jahr einen Marktanteil von 36 Prozent in seinem Verbreitungsgebiet Köln/Bonn/Aachen. Seit gut zwei Jahren in Aachen präsent, investiert NetCologne auch weiterhin in die regionale Ausdehnung innerhalb des Regierungsbezirkes Köln. So ist der Ausbau des NetCologne-Telekommunikationsnetzes in Euskirchen für Ende 2008 geplant.

CityNetCologne ist das größte Projekt des Unternehmens. Seit Sommer 2006 baut

NetCologne in Köln eines der hochleistungsfähigsten Glasfasernetze Deutschlands. In 2008 möchte das Unternehmen rund 9.000 weitere Gebäude an das Netz anschließen. Dank des eigenen Netzes kann sich das Unternehmen Schritt für Schritt von der bisher angemieteten Teilnehmeranschlussleitung der Telekom lösen. Mobilfunk ist das jüngste Produkt des Unternehmens. Seit Ende Oktober 2007 bietet NetCologne Privatkunden einen Mobilfunktarif in Kombination mit (Festnetz-)Telefon und Internet an.

Für seine Geschäftskunden setzt NetCologne weiterhin auf möglichst individuelle Angebote. Hosted PBX, die virtuelle Telefonanlage, wird in 2008 mit „Office Com“ ergänzt. Diese bietet kleineren Unternehmen mit bis zu 15 Mitarbeitern Telefonanschluss, Internet, Hardware und Erstinstallationservice. ■

X-ident technology blickt auf Erfolgsjahr 2007 zurück

Düren. – Die X-ident technology GmbH, Spezialist in der Herstellung von Radio Frequenz Identifikation (RFID) Tickets und Etiketten, zieht mit einer Umsatzsteigerung von etwa 55 Prozent eine positive

Bilanz für das Geschäftsjahr 2007. RFID bedeutet im Deutschen Identifizierung mit Hilfe von Hochfrequenz. RFID ist ein Verfahren zur automatischen Identifizierung von Gegenständen und Lebewesen.

Neben der berührungslosen Identifizierung und der Lokalisierung von Gegenständen steht RFID auch für die automatische Erfassung und Speicherung von Daten. ■

Trianel plant Investition in Offshore-Windpark

Aachen. – Die Trianel-Gruppe erweitert gemeinsam mit Stadtwerken ihr Eigenzeugungsportfolio um Strom aus Windenergie. Unter Federführung der TRIANEL European Energy Trading GmbH mit Sitz in Aachen beteiligen sich rund 40 Stadtwerke an der Entwicklung des Offshore Windparks Borkum-West II, der von der PROKON Nord Energiesysteme GmbH, Leer, geplant wurde. Die Gesamtinvestition beläuft sich für Trianel und die beteiligten Stadtwerke auf rund eine Milliarde Euro. Rund 45 Kilometer nördlich der Insel Borkum in der Nordsee wird der Windpark ab 2010 in Betrieb gehen. Hier entstehen insgesamt 80 Windenergieanlagen mit einer Leistung von je fünf Mega-

watt. Per Unterseekabel wird der produzierte Strom über die Insel Norderney in das Hochspannungsnetz der E.ON Netz GmbH eingespeist. Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung der Trianel European Energy Trading GmbH, betont: „Damit haben die Stadtwerke gute Argumente im Wettbewerb um umweltbewusste Kunden. Wenn alles nach Plan läuft, kann Mitte bis Ende 2010 der erste Strom aus dem Projekt Borkum-West II fließen“. Seit 2007 prüft die Trianel im Auftrag von verbundenen Stadtwerken die Wirtschaftlichkeit und Marktreife verschiedener Technologien im Bereich erneuerbarer Energien. Neben Offshore-Windenergieanlagen sind weitere Projekte geplant. ■



Die Trianel-Gruppe plant die Investition in einen Offshore-Windpark

Wolfgang Clement ehrt Jonen Augenoptik Hörakustik

Euskirchen. – Einer der 100 besten deutschen Arbeitgeber im Mittelstand kommt aus der Region: die Jonen Augenoptik Hörakustik mit zahlreichen Niederlassungen im Rhein-Erft-Kreis und im Kreis Euskirchen. Bei einer Festveranstaltung im Landschaftspark Duisburg-Nord überreichte Wolfgang Clement die Auszeichnung „TOP JOB“ an Unternehmensinhaber

Günter Jonen. Mit dem Gütesiegel „TOP JOB“ werden jährlich 100 mittelständische Unternehmen geehrt, die neue Maßstäbe in der Personalpolitik setzen. Seit sechs Jahren ermittelt die renommierte Initiative „TOP JOB“ in einem bundesweiten Vergleich mittelständische Unternehmen unterschiedlichster Branchen, deren Personalpolitik beispielgebend ist. Alle

H.D.L.
KUNSTSTOFFTECHNIK
Für Umweltschutz und Gasreinigung
Fachbetrieb nach § 19 I WHG

KUNSTSTOFF-Platten, -Rohre,
-Zuschnitte, -Sonderbauteile usw.
nach Kundenvorgabe

Werkstoff: PE – PP – PVC – PVDF usw.

Behälter – Wannen
Rohrleitungen
Tropfenabscheider
Gaswäscher
Montagen

H. Dieter Löbach Hamm Mühle 1-5 D - 52222 Stolberg
Tel.: +49 (0)2402 / 766081 Fax: +49 (0)2402 / 766086

Dreiländertours bietet neue Tour im Radreiseprogramm 2008

Aachen. – Der Aachener Radreiseveranstalter Dreiländertours hat seine neuen Radreisen online gestellt. Neben Wochenend-, Stern- und Städtetouren wird eine neue Tour durchs Heinsberger Land angeboten. Zu den Etappen der insgesamt 195 kilometerlangen Strecke gehören das historische Jülich, das Spargeldorf Effeld sowie eine Tagestour nach Brügge und Roermond. Die Tour durchs Heinsberger Land dauert sechs Tage und kostet pro Person im Doppelzimmer 479 Euro.

Alle Touren sind Rundreisen, sie beginnen und enden in Aachen. Die Tagesetappen betragen zwischen 30 und 50 Kilometer. Die Touren werden je nach Interessen und Wünschen des Kunden individuell gestaltet. Mindestteilnehmerzahl sind zwei Personen pro Tour. ■

@ www.dreilaendertours.de

ZENTIS zieht positive Jahresbilanz 2007

Aachen. – Das Konfitüren- und Süßwarenunternehmen ZENTIS GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Aachen blickt auf ein gewinnbringendes Jahr 2007 zurück. Im letzten Jahr verzeichnete Zentis einen Gesamtumsatz von 620 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte das Unternehmen seinen Umsatz um mehr als drei Prozent. Auch die Exportquote konnte gesteigert werden, sie erhöhte sich von 30,2 auf 32,5 Prozent.

Als einer der größten fruchtverarbeitenden Betriebe in Europa und einer der führenden deutschen Markenproduzenten von Konfitüren, Süßwaren und Süßen Cremes beschäftigt die Unternehmensgruppe rund 1.500 Mitarbeiter in den insgesamt fünf Produktionsstätten

in Deutschland, Polen, Ungarn und den USA. Das vergangene Jahr war bei ZENTIS geprägt von einem verstärkten Engagement im Internationalen Wachstumsmarkt USA. Die ZENTIS Food Solution Northamerica LLC mit Sitz in Plymouth, Indiana startete im Oktober 2007 die Produktion von Fruchtzubereitungen. Während zunächst mit 70 Mitarbeitern auf zwei Produktionslinien produziert wird, soll in 2008 mit rund 110 Mitarbeitern auf vier Fertigungslinien erweitert werden. Die Gesamtinvestitionen seines Unternehmens in die USA werden von Karl-Heinz Johnen, ZENTIS-Geschäftsführer, auf 20 bis 30 Millionen Euro beziffert. Die Zielsetzung lautet, in den nächsten fünf Jahren Weltmarktführer für Fruchtzubereitungen zu werden. ■

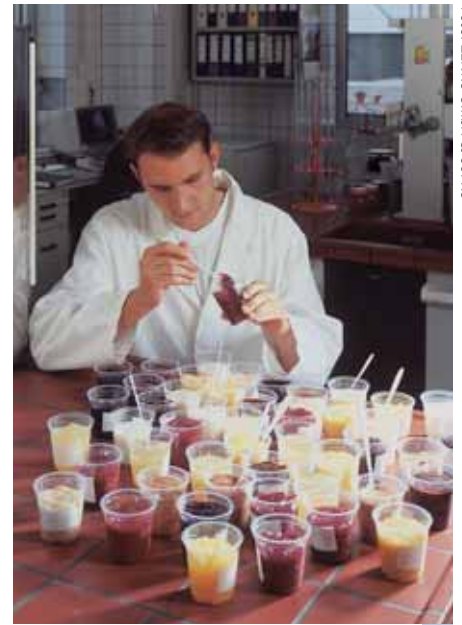


Foto: ZENTIS GmbH & Co. KG

Die Firma ZENTIS kann mit der Jahresbilanz 2007 zufrieden sein.

PAION-Vertrag mit Lundbeck tritt in Kraft

Aachen. – Die mit H. Lundbeck A/S abgeschlossene erweiterte Lizenzvereinbarung der PAION AG bezüglich der Substanz Desmoteplase ist ohne Einschränkung in Kraft getreten. Zuvor hatte Lundbeck ihre Patentprüfung mit positivem Ergebnis abgeschlossen. PAION steht nun eine nichtrückzahlbare Vorauszahlung in Höhe von acht Millionen Euro zu, die im ersten Quartal 2008 fällig ist. Die Desmoteplase-Entwicklung soll fortgesetzt werden, eine neue Phase-III-Studie ist für das zweite Halbjahr 2008 geplant.

Die PAION AG ist ein börsenorientiertes, biopharmazeutisches Unternehmen mit Sitz in Aachen. Es strebt eine führende Position bei der Entwicklung und Vermarktung von Arzneimitteln zur Behandlung des Schlaganfalls und weiteren thrombotischen Erkrankungen an. Mit Lundbeck hat PAION seine bestehende Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Desmoteplase erweitert. Desmoteplase wird aus dem Speichel von Vampirfledermäusen hergestellt und ist aufgrund seiner

gerinnungshemmenden Eigenschaft ein potentiell präparat zur Behandlung von Schlaganfällen. Im Rahmen der erweiterten Zusammenarbeit ist Lundbeck für kommende Studien und den späteren Zulassungsprozess verantwortlich. Im Fall der Zulassung verfügt Lundbeck zukünftig über die weltweiten Vertriebsrechte, während PAION Optionen für eine Co-Vermarktung von Desmoteplase in Deutschland, der Schweiz und Österreich behält. ■

Seed-Fonds Aachen tätigt erstes Investment: Beteiligung an der Vimecon GmbH

Aachen/Alsdorf. – Der Seed-Fonds für die Region Aachen GmbH & Co. KG (Seed-Fonds Aachen) beteiligt sich gemeinsam mit der KfW sowie einer Gruppe von Privatinvestoren an der Vimecon GmbH, einem Medizintechnikunternehmen mit Sitz in Alsdorf. Durch diese erste Finanzierungsrunde fließen der Vimecon mehr als eine Million Euro zu. Vimecon entwickelt ein Laser-gestütztes Kathetersystem zur

Behandlung von Herzrhythmusstörungen, für das nun ein Prototyp für die klinische Erprobung erstellt werden soll. Die Vimecon GmbH wurde 2005 gegründet. Die Entwicklung des neuen Laserkatheters begann bereits im Jahr 2004 in Zusammenarbeit mit dem Aachener Institut für Lasertechnik (ILT) und der Uniklinik Aachen. Der Gründer und Geschäftsführer der Vimecon GmbH, Dr. Kai U. Markus, erklärt: „Der

Katheter ist spezifisch auf die Behandlung und Heilung des Vorhofflimmerns zugeschnitten und senkt die Behandlungszeiten und die Anforderungen an den Operateur erheblich. Damit kann diese Therapie deutlich mehr Patienten angeboten werden als bisher.“ Die Entwicklung des Katheters zur Marktreife ist bis 2009/2010 möglich, hierfür sind jedoch weitere Finanzierungsrunden erforderlich. ■



Errichtung einer Photovoltaikanlage in Gangelt – Sauberer Strom vom Schuldach

Gangelt. – Mehr als nur guten Unterricht kann die Realschule in Gangelt seit Oktober liefern. Denn eine in den Herbstferien errichtete Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schule produziert seit Neuestem aus 158 Modulen sauberen Solarstrom, der in das Energieversorgungsnetz der WestEnergie und Verkehr GmbH eingespeist wird.

Zuständig für die Errichtung und den Betrieb der Photovoltaikanlage ist die BMR energy solutions GmbH, ein am Ort ansässiger, überregional tätiger Energiedienstleister, der bereits für eine Reihe alternativer Energieprojekte im Kreis Heinsberg verantwortlich ist.

„Photovoltaikprojekte wie dieses leisten auch einen wichtigen pädagogischen Beitrag, indem sie Kinder und Jugendliche für die Klimaproblematik und die Notwendigkeit alternativer Energiequellen sensibilisieren“, so Guido Rulands, einer der drei Geschäftsführer der BMR energy solutions.

Die BMR energy solutions GmbH ist Expertin für Erneuerbare Energien, Energiemanagement und Energieeffizienz. Sie bietet Lösungen in den Bereichen Wind-, Solar- und Bioenergie sowie Energieberatung bis hin zu kompletten Versorgungskonzepten.

Seit ihrer Firmengründung im Jahr 2000 hat sie gemeinsam mit Partnern Projekte im Umfang von circa 160 Millionen Euro Investitionsvolumen realisiert, 125 Megawatt Windenergieleistung ans Netz gebracht, in 2007 circa ein Megawatt Photovoltaikleistung installiert und verschiedenste Projekte im Bereich der Bioenergie bearbeitet. ■



BMR energy solutions GmbH,
Dipl. Ing. Guido Rulands,
Kirchberg 4, 52538 Gangelt,
Tel.: 02454 9369-0, Fax: 02454 9369-29
info@bmr-energy.com

Gutes Geschäftsjahr 2007 für Sparkasse Aachen

Aachen. – Der Vorstand der Sparkasse Aachen ist mit dem Geschäftsjahr 2007 zufrieden, auch wenn ein Rückgang in der Ertragslage zu verzeichnen war. Für das Berichtsjahr wird eine Bilanzsumme von 9,1 Milliarden Euro (- 2,8 Prozent) und ein Überschuss von 35,5 Millionen Euro (Vorjahr 38,8 Millionen Euro) ausgewiesen. Mit einem operativen Ergebnis von 112 Millionen Euro konnte die Sparkasse Aachen ihre Position in der Spitzengruppe der rheinischen Großsparkassen bestätigen.

Zwar hat die so genannte Subprime-Krise deutliche Spuren auf den Geld- und Kapitalmärkten hinterlassen, aber der Vorstand sieht seine Sparkasse auch in der jetzigen Phase gut aufgestellt. Zur aktuellen Situation bei der Landesbank WestLB führte der Vorstand aus, dass für einen derartigen Fall bereits in der Vergangenheit teilweise Vorsorge getroffen wurde. „Die geschäftspolitische Ausrichtung unserer Sparkasse ist dadurch nicht tangiert“, kommentiert Dr. Jochen Bräutigam, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aachen. So wird die Sparkasse Aachen ihre bisherige Kreditpolitik fortsetzen, sieht sich weiter als verlässlicher Partner des Mittelstandes und will ihre Preispolitik beibehalten.

Einlagen und Wertpapiergeschäft steigend

Im Einlagengeschäft hat sich die positive Entwicklung der Vorjahre fortgesetzt. Der Einlagenbestand erhöhte sich um 2,6 Prozent auf 6,7 Milliarden Euro. Mit einem Wachstum von 147 Millionen Euro (+ 3,3 Prozent) waren dabei die Einlagen der privaten Kunden wieder eine entscheidende Größe.

Auch das Wertpapiergeschäft konnte Wachstumsraten verzeichnen. Der Wertpapierumsatz mit den Sparkassenkunden stieg um 45 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro. Mit Blick auf die Turbulenzen an den Aktienmärkten besteht die Sorge, dass die Kunden im Wertpapiergeschäft wieder Zurückhaltung üben. Das Kreditgeschäft konnte ebenfalls ausgebaut werden. Die Sparkasse

Aachen hat ihren Kunden im Jahr 2007 fast 1,1 Milliarden Euro an mittel- und langfristigen Darlehen zugesagt (+ 9,7 Prozent). Das Neugeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen konnte mit einem Zusagevolumen von 658 Millionen um 30,3 Prozent gesteigert werden. Die Sparkasse Aachen beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2.124 Mitarbeiter, darunter 145 Auszubildende. Künftig wird die Sparkasse Aachen mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen als bisher: Die Zahl der Auszubildenden wird von 50 auf 60 pro Jahr erhöht. 2008 will die Sparkasse Aachen unter anderem mit neuen Internetangeboten punkten. In der Kundenberatung wird die anstehende Einführung der Abgeltungssteuer in den kommenden Monaten eine große Rolle spielen. ■



Die Sparkasse Aachen
blickt auf ein gutes Jahresergebnis 2007 zurück.

Lernpartnerschaften stehen hoch im KURS

Weitere Unternehmen und Schulen schließen sich der Bildungsinitiative an

Lernpartnerschaften bilden eine entscheidende Brücke zwischen Schule und Wirtschaft, denn Schulen sind in zunehmendem Maße auf die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern angewiesen, wenn sie dem Innovationsgebot nachkommen und ihre Schüler bestmöglich auf die zukünftigen Anforderungen in Ausbildung und Beruf vorbereiten wollen.

Lernpartnerschaften liegen auch im Kammerbezirk Aachen nach wie vor im Trend. Drei weitere Lernpartner aus Unternehmen und Schulen haben inzwischen eine Zusammenarbeit beschlossen und mit einer Kooperationsvereinbarung besiegelt.

Weiterer Lernpartner: Kaufland Aachen

Ende 2007 unterzeichneten das Handelsunternehmen Kaufland und die Hugo-Junkers-Realschule eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit. Im Zentrum der Partnerschaft stehen gemeinsame Aktivitäten, mit denen Schüler die Welt des Handels entdecken können. Kaufland möchte mit seinem Engagement Vorurteile über die Berufe und Tätigkeiten im Handel bei den Jugendlichen abbauen.

„Kaum eine Branche bietet zurzeit so große Chancen und ermöglicht es dem Nachwuchs so schnell Karriere zu machen, wie der Handel“, so Kaufland Hausleiter Roger Schilling. „Unser Unternehmen wächst dynamisch und wir sind sehr an engagierten und motivierten Nachwuchskräften interessiert.“ Die Hugo-Junkers-Realschule ihrerseits möchte ihre Schüler optimal auf das Berufsleben vorbereiten. Dabei ist die Schule schon kooperationserfahren. Seit mehreren Jahren arbeitet sie bereits mit der Mercedes-Benz-Niederlassung in Aachen zusammen.

„Mit Partnern aus der Wirtschaft vor Ort können wir viele Unterrichtsthemen

praxisnäher ausrichten“, so Schulleiter Jürgen Tiedemann. „Ob es sich um Themen wie „gesunde Ernährung“, „Bio- und regionale Produkte“, um Fragen zu „Umwelt und Nachhaltigkeit“ oder den „Warenkreislauf von Produkten“ handelt, Kaufland hilft uns dabei, den Unterricht zu modernisieren.“

Deutsche Telekom AG und Alkuinschule

Seit Januar sind auch die Deutsche Telekom, Berufsausbildung Aachen, und die Alkuinschule Partner in Sachen Bildung. Für Anneliese Kinny-Lürken, Leiterin der Berufsausbildung, steht dabei das Engagement des Unternehmens für die Region im Vordergrund. „Uns liegt viel daran, einen Beitrag zur Verbesserung der schulischen Bildung zu leisten und damit auch die Verbundenheit zu unserem Standort zu zeigen“, erklärte Kinny-Lürken.

Der Schwerpunkt soll zunächst im Bereich der Berufswahlvorbereitung liegen. Das Unternehmen stellt Praktikumsplätze zur Verfügung, präsentiert Berufsbilder in der Schule bei Elternabenden und beim Tag der offenen Tür. Die Schüler können den Betrieb kennenlernen und sich zum Beispiel in Workshops im Unternehmen über die Telekom zu informieren.

Schulleiter Günter Maaßen ist daher hoch erfreut über die künftige Zusammenarbeit. „Die Telekom kann uns in den verschiedenen Fächern die Praxis eines modernen Unternehmens auf vielfältige Weise nahe bringen.“

Im Namen der Initiative KURS überreichten IHK-Vertreter Gisbert Kurlfinke und Bürgermeisterin Astrid Ströbele den neuen Partnern eine Urkunde, mit der künf-



Eine Initiative der IHKs, HwK und Bezirksregierung Köln

tig alle Partner im Kooperationsnetz KURS für ihren besonderen Beitrag zu einer zukunftsorientierten Bildung ausgezeichnet werden sollen.

EMIKO Handelsgesellschaft mbH Heimerzheim und Gesamtschule Weilerswist

Spannende Themen machen auch diese Lernpartnerschaft aus, die zunächst miteinander erste Kooperationserfahrungen sammelte und nun ihrer Zusammenarbeit auch vertraglich besiegelte: Schüler lernen Methoden nachhaltiger



Bodenbewirtschaftung in der Praxis kennen, sanierten den Schulteich und legten einen nach ökologischen und biologischen Grundsätzen konzipierten Schulgarten an. Unterhalten wird der Gemüse-, Obst- und Blumengarten im Rahmen des Projektunterrichts und die Erzeugnisse werden dann im Fach Ernährungslehre unter die Lupe genommen, im Hauswirtschaftsunterricht in köstliche Gerichte verwandelt und schließlich verspeist.

Weitere Bausteine der Zusammenarbeit sind die Teilnahme der Schule am Tag der Offenen Tür des Unternehmens, gemeinsamer Unterricht im Fach Erdkunde und ein Bewerbungstraining.

Brückenschlag zwischen Schule und Wirtschaft

Die Vereinbarungen wurden unter den Dach der Initiative KURS geschlossen, der Gemeinschaftsinitiative der Industrie- und Handelskammern Aachen,

Köln und Bonn/Rhein-Sieg sowie die Handwerkskammer zu Köln und der Bezirksregierung Köln, die seit 1999 erfolgreich betrieben wird mit dem Ziel, ökonomische Bildung und Wirtschaft und Arbeitswelt systematisch im schulischen Unterricht zu verankern und die Schüler besser auf Ausbildung und Arbeitswelt vorzubereiten.

Aktuell umfasst die Initiative mehr als 230 Lernpartnerschaften, 75 davon im Bereich der IHK Aachen. ■

Verkürzung der Ausbildungszeit

Nach den gesetzlichen Richtlinien hat ein Auszubildender unter bestimmten Voraussetzungen nach dem Besuch des Berufsgrundschuljahres oder einer zweijährigen Berufsfachschule Anspruch auf eine Verkürzung der Ausbildungszeit. Liegt ein anderer weiterführender Schulabschluss vor, wie zum Beispiel das Abitur oder die Fachoberschulreife, kann die Ausbildungszeit verkürzt werden.

Eine Eintragung der Verträge mit verkürzter Ausbildungszeit in die Lehrlingsrolle der Kammer kann jedoch erst erfol-

gen, wenn die Gründe, die zu einer Verkürzung verpflichten oder berechtigen, auch nachgewiesen werden. Um Nachteile für den Auszubildenden und unnötigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden, wird gebeten, die verkürzt abgeschlossenen Berufsausbildungsverträge der Kammer erst dann zur Eintragung vorzulegen, wenn der Schulabschluss, aufgrund dessen verkürzt wird, durch das Abschluszeugnis, das in Kopie beigefügt werden sollte, nachgewiesen werden kann.

Im Hinblick auf die Zahlung der Vergü-

tung gilt bei Verkürzung der Ausbildungszeit nach den Anrechnungsverordnungen das erste Jahr der Ausbildung als abgelegt. Demnach beginnt der Auszubildende vergütungsmäßig seine Ausbildung im Betrieb mit der Vergütungsstufe des zweiten Jahres. Dies ist bei einer fakultativen Verkürzung aufgrund eines vorangegangenen Schulbesuches nicht vorgeschrieben, sodass in diesen Fällen zu Beginn der betrieblichen Ausbildung nicht unbedingt die Vergütung des zweiten Lehrjahres gezahlt werden muss. ■

Mehr offene Angebote als unversorgte Jugendliche

Das Ausbildungspaktjahr 2007 war ein Rekordjahr! Die Lücke konnte geschlossen werden, alle Pakt-Zusagen wurden weit übertroffen. Dieses Resümee zog DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben auf der Pressekonferenz der am Pakt beteiligten Verbände und der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg.

Die Fakten: 2007 stieg die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge auf knapp 626.000 – ein Plus von 8,6 Prozent gegenüber 2006. Es gab 89.000 neue Ausbildungsplätze, 43.250 Einstiegsqualifizierungsplätze (EQ). 56.000 Betriebe wurden erstmals für Ausbildung gewonnen. Mitte Januar standen für

11.300 unversorgte Jugendliche noch 23.700 offene Angebote auf Ausbildung zur Verfügung (4.200 Ausbildungsplätze, 19.500 EQs). Wansleben: „Wir haben keine Angebotslücke mehr, wir haben inzwischen eine Qualitätslücke.“ Viele Unternehmen finden zurzeit nicht mehr genügend geeignete Bewerber. ■

Zwischenprüfungstermine für kaufmännische und für gewerblich-technische Auszubildende

Die schriftlichen Zwischenprüfungen im Herbst 2008 finden im kaufmännischen am 24. September 2008 und im gewerblich-technischen Bereich am

26. September 2008 statt. Hierzu werden den Ausbildungsbetrieben Listen mit den für die Zwischenprüfungen vorgesehenen Auszubildenden zuge-

schickt. Eine ausdrückliche Anmeldung ist nicht erforderlich. Lediglich Änderungen müssen der IHK mitgeteilt werden. ■

Lernort: Betrieb: ac.consult entwickelt Praxismodell für die Wissensweitergabe

15 Unternehmen der Wirtschaftsregion Aachen sind fit für die generationsübergreifende Wissensweitergabe am Arbeitsplatz. 40 erfahrene Mitarbeiter aus diesen Unternehmen absolvierten erfolgreich die vom Land NRW und der EU geförderte Mentorenausbildung und geben seitdem ihr Erfahrungswissen systematisch an ihre Kollegen weiter.

Die Unternehmen profitieren davon auf vielfältige Weise:

- Internes Wissen wird gesichert und genutzt.

- Die Arbeitszufriedenheit steigt.
- Die Kommunikation über die Arbeitsabläufe verbessert sich.
- Vertretungsregelungen funktionieren sicherer.

Die teilnehmenden Unternehmen stammten aus Branchen wie produzierendes Gewerbe, IT, Dienstleistungen, Recycling, Gastronomie, Tourismus, Altenpflege und Kinderbetreuung. So konnte gewährleistet werden, dass das Vorgehen branchenübergreifend wirksam ist.

Das Projekt Lernort: Betrieb wurde

zum Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Die Aachener Unternehmensberatung ac.consult hat die Projektidee nach 18 Monaten Erprobung zu einem vielfältig einsetzbaren Praxismodell weiterentwickelt. Unternehmen können damit die Potenziale ihrer Beschäftigten besser nutzen und ausbauen. Das macht sie fit für die Herausforderungen der demografischen Entwicklung. ■



ac.consult, Katharina Junglas,
Tel.: 0241 1809842,
E-Mail: junglas@acconsult.info

Mit der BKAZVO Ressourcen auf dem Ausbildungsmarkt effektiv nutzen

Unternehmen können Praktikumsplätze für Jugendliche in einer vollzeitschulischen Ausbildung anbieten. Außerdem können sie unter bestimmten Voraussetzungen diese Berufsanfänger im eigenen Betrieb ins dritte Lehrjahr übernehmen. Das regelt die „Berufskolleganrechnungs- und -zulassungsverordnung (BKAZVO)“, die seit dem 1. August 2006 in Kraft ist. Seitdem können Absolventen vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge, die sich durch ein besonders gutes Leistungsprofil hervorheben, unter besonderen Voraussetzungen zur Kammerabschlussprüfung in dualen Ausbildungsberufen zugelassen werden.

Der Lehrplan dieses neuen Konzepts sieht während der schulischen Ausbildung mehrere Praktika von insgesamt 20 Wochen sowie im Anschluss an die schulische Abschlussprüfung ein 28-wöchiges Blockpraktikum vor. Die Praktika orientieren sich inhaltlich an der Ausbildungsordnung des jeweiligen Ausbildungsberufes, in dem die IHK-Abschlussprüfung abgelegt werden soll, und werden ausschließlich in anerkannten Ausbildungsbetrieben durchgeführt. Die Auswahl der Betriebe erfolgt durch die Berufskollegs in Absprache mit den Kammern. Die Prak-

tikanten behalten während der gesamten Ausbildungszeit ihren Schülerstatus.

Alternativ hierzu ist es natürlich möglich, die Schulabsolventen statt in ein 28-wöchiges Praktikum mit einem ganz „normalen“ Ausbildungsvertrag und allen daraus resultierenden Pflichten ins dritte Ausbildungsjahr zu übernehmen. Die Betriebe haben hier die Chance, ihren späteren Auszubildenden bereits während der insgesamt 20 Praktikumswochen der schulischen Ausbildungszeit kennen zu lernen.

Betriebe, die sich für dieses Ausbildungskonzept interessieren und an der Übernahme eines Absolventen ins dritte Ausbildungsjahr interessiert sind bzw. Praktikumsplätze zur Verfügung stellen möchten, können sich direkt mit dem jeweiligen der nachfolgend aufgeführten Berufskollegs in Verbindung setzen.

Im Bezirk der IHK Aachen bereiten seit diesem Schuljahr vier Berufskollegs im Rahmen ihrer Assistentenausbildung nach Landesrecht parallel auf einen dualen Ausbildungsberuf vor:

Für den Ausbildungsberuf IT-Fachinformatiker/IT-Fachinformatikerin für

Systemintegration: (aufbauend auf dem/der staatlich geprüften informationstechnischen Assistenten/Assistentin)

- Berufskolleg für Gestaltung und Technik des Schulverbandes in der StädteRegion Aachen, Neuköllner Str. 15, 52068 Aachen, Telefon: 0241 95881-0

- Berufskolleg Alsdorf des Schulverbandes in der StädteRegion Aachen, Heidweg 2, 52477 Alsdorf, Telefon: 02404 5791-0

- Thomas-Eßer-Berufskolleg des Kreises Euskirchen, Kommerner Str. 137, 53879 Euskirchen, Telefon: 02251 95708-0

Für den Beruf Industriekaufmann/Industriekauffrau: (aufbauend auf dem/der staatlich geprüften kaufmännischen Assistenten /Assistentinnen für Informationsverarbeitung)

- Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung des Schulverbandes in der StädteRegion Aachen, Lothringer Str. 10, 52062 Aachen, Telefon: 0241 47460-0 ■

Deichmann-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit

Der Schuheinzelhändler Deichmann schreibt zum vierten Mal den Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit aus. Mit insgesamt 100.000 Euro werden Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und zum ersten Mal auch Schulen belohnt, die schwer vermittelbaren jungen Menschen den Zutritt auf den Arbeitsmarkt erleichtern.

Über 300.000 junge Menschen unter 25 Jahren haben zurzeit keinen Arbeits- oder Ausbildungsplatz. Eine gute Ausbildung und der frühzeitige Abbau von Jugendarbeitslosigkeit sind zentrale Herausforderungen unserer Gesellschaft. Aus diesem Grunde sucht die Initiative bundesweit engagierte Arbeitgeber und Ausbilder, die sich für Jugendliche mit Startschwierigkeiten einsetzen.



Deichmann schreibt den Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit zum vierten Mal aus.



Bewerbungen bis 30. Juni unter www.deichmann-foerderpreis.de

DRUCKEREI **STERMANN'S** GMBH & CO. KG
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
SELBSTKLEBE-
Etiketten
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN
Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24

Haas
Die Vielfalt des Bauens
HAAS-BAUKONZEPTE
FÜR GEWERBE, INDUSTRIE
HAAS Fertigbau GmbH
84326 Falkenberg · Industriestraße 8
Tel. 0 87 27/18-0 · Fax 1 85 93
16547 Birkenwerder · Havelstraße 25-32
Tel. 0 33 03/5 27-0 · Fax 50 14 35
www.haas-fertigbau.de

IHK-Belegschaft sammelte für das Aachener Hospiz Haus Hörn

Jannette Curth und Manfred Vieweg vom Hospiz Haus Hörn in Aachen konnten sich über ein verspätetes Weihnachtsgeschenk in Höhe von 1.500 Euro freuen.

Den Betrag hatte die Belegschaft der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen anlässlich ihrer Weihnachtsfeier bei einem Weihnachtsbasar mit Versteige-

rung gesammelt. Die Spende wurde nun von Karin Sterk und Martina Stirnberg im Namen der IHK-Belegschaft überreicht.

Das Zitat „Denn wenn Gott mit uns ist, dann haben wir nichts zu fürchten“ stammt vom Heiligen Philipp Neri. In seinem Sinne engagieren sich die Mitarbeiter gemeinsam mit dem Eigentümer von Haus Hörn, dem „Oratorium des hl. Philipp Neri“, für die würdevolle Pflege und Betreuung von älteren und hilfebedürftigen Menschen.

Das Hospiz Haus Hörn nimmt Gäste auf, deren Leiden im Krankenhaus nicht mehr therapierbar ist oder bei denen pflegende Angehörige den Beistand nicht mehr alleine leisten können. Die Mitarbeiter helfen den Gästen, ohne Schmerzen und mit fürsorglichem Beistand würdevoll aus diesem Leben in ein neues zu gehen.

Foto: IHK Aachen



Jannette Curth (Mitte) freute sich über die Spende der IHK, die Karin Sterk (l.) und Martina Stirnberg ihr überreichten.

i Spendenkonto: PAX Bank Aachen,
Kto: 1000712031, BLZ: 370 601 93



Themen der
folgenden Ausgaben

Wirtschaftsfaktor Kultur

April
2008

Anzeigenschluss 10.03.2008

Sonderveröffentlichungen
April

Industrie- und Gewerbeimmobilien
Wellness für den Unternehmer



EuRegionale 2008

Mai
2008

Anzeigenschluss 11.04.2008

Wirtschaftliche Nachrichten

Impressum

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 33.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistent: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Peter-Heinrich Kuropka

Tel. 0241 5101-272, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 29 gültig ab 1. Januar 2008

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7 % MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen



Das ist die Lösung.

So erreichen Sie die Führungskräfte des Mittelstandes

Nutzen Sie unsere Schwerpunkt-Themen und Sonderveröffentlichungen für Ihre Anzeige.

Redaktionelle Schwerpunkt-Themen 2008

APRIL Wirtschaftsfaktor Kultur

MAI EuRegionale 2008

JUNI/JULI Gastronomie

AUGUST Klimaschutz

SEPTEMBER Demografie

OKTOBER Ausbildung

NOVEMBER Verkehr

DEZEMBER Einzelhandel

Sonder- Veröffentlichungen 2008

APRIL Industrie- und Gewerbeimmobilien
Wellness für den Unternehmer

MAI Tagungen, Seminare u. Weiterbildung
Ratgeber Recht

JUNI/JULI Steuerliche und betriebswirt-
schaftliche Beratung
Ratgeber Recht

AUGUST Bauen und Erhalten
Büro und Kommunikation

SEPTEMBER Logistik
Ratgeber Recht

OKTOBER Outsourcing und Zeitarbeit
Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern
Ratgeber Recht

NOVEMBER Tagungen, Seminare u. Weiterbildung
Energie
Ratgeber Recht

DEZEMBER Verpackung und Druck
Industrie- und Gewerbeimmobilien

Wenn auch Sie inserieren möchten, wenden
Sie sich bitte an unsere Anzeigenberatung.
Tel.: 0241 5101-254 | Fax: 0241 5101-253
E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

**Wirtschaftliche
Nachrichten**



SEPA macht Sie europaweit flüssig. Auslandskonten sogar überflüssig.

Wir machen den Weg frei

SEPA

Mit SEPA und dem VR-FinanzPlan Mittelstand ermöglichen wir Ihnen schon jetzt über ein einziges Konto Ihren kompletten Euro-Zahlungsverkehr zu steuern. Profitieren Sie von einer Vielzahl neuer Möglichkeiten bei gleichzeitig maximaler Sicherheit:

- Einfachere und schnellere Überweisungen
- Optimierung der Liquidität im Ausland
- Umfassende und individuelle Lösungen für Ihr Unternehmen.

Vereinbaren Sie mit uns ein unverbindliches Beratungsgespräch.
www.vr-nrw.de

Volksbanken
Raiffeisenbanken

